

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 8 (1874)

Artikel: Die Regesten des Stadtarchivs Bremgarten
Autor: Weissenbach, Placid
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-21229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die
Regesten des Stadtarchivs Bremgarten

von

Placid Weissenbach,

Fürsprech.



Die Stellung Bremgartens unter der österreichischen Herrschaft als privilegierte Landstadt, unter den Eidgenossen als beinahe selbstständiger Ort, die vielfachen Beziehungen zum benachbarten Adel, zu den Städten der Umgegend, zu den untergebenen Landgemeinden und den Angehörigen der nahe gelegenen Aemter mögen den Versuch rechtfertigen, den Inhalt seines Archives zur öffentlichen Kenntniss zu bringen. Neben Urkunden gewöhnlichen Gehaltes erhält man durch andere, interessante Einblicke sowol in die historische Entwicklung Bremgartens wie in die allgemeine Landesgeschichte; auch die Kunde des heimischen Rechtslebens wird manchen willkommenen Beitrag finden. Das Vereinzelte und scheinbar Unbedeutende gewinnt oft unerwartet höheren Werth im Zusammenhang mit andern Forschungen.

Von dieser Anschauung geleitet, werden wir zuerst die Regesten des Archives mittheilen und denselben später die ausführliche Veröffentlichung der wichtigsten Urkunden, verbunden mit einlässlicher Bearbeitung der für die Landes- und Rechtsgeschichte bedeutendern Beziehungen, folgen lassen.

Die Theilung der Regesten in Gruppen, nach dem Inhalt der Urkunden geordnet, findet ihre Begründung darin, dass die grosse Anzahl der Nummern eine übersichtliche Zusammenstellung hat wünschenswerth erscheinen lassen, welche die einzelnen Gebiete möglichst abgeschlossen vorführt.

I.

Bremgartens Rechte und Freiheiten.

A.

Beziehungen zum Landesherrn und Reiche.

1287. Handveste Bremgartens in ältester vorhandener Ausfertigung; dieselbe wird ausführlich mitgetheilt werden, da sie in einigen Punkten von der Veröffentlichung in den Beiträgen von Kurz und Weissenbach pag. 240 abweicht. s. h.*

1309. Spätere Ausfertigung der Handveste, in den «Beiträgen» publicirt.

1308. Daß stattrecht zu Bremgarten vertütßt de anno 1309. Die Schrift läßt den Anfang des 16. Jahrhunderts als Zeit der Ausfertigung annehmen, wird ausführlich mitgetheilt.

13.. Stadtrodel, welcher die Handveste von Br.** ergänzt. Die Schrift weist auf den Anfang des 14. Jahrhunderts. Ausführliche Mittheilung folgt.

1478. Spätere Ausfertigung des Stadtrodels mit Varianten.

15.. Ebenso; wahrscheinlich etwas später ausgefertigt als die vorstehende.

1359, mittwoch nach Agata, 5. Februar***. Diz ist ein abschrift dirr nachgeschribner brif vnd gnaden die vnser gnädiger herr der hocherboren fürst herzog rüdolff sinen stetten gemeinlich ze argôw ze turgôw vnd vf dem swarzwalt gegeben vnd gesant hat anno domini mccc lviiiij ze Wienn.

1. in Sachen des rüdolf von schönnow genant der hûrus; gegen die schultheissin von waltzhût soll der Ansprecher in Waldshut Recht suchen.

2. in Sachen Zouingens gegen Wernher von bättinkon und andere edle lûte, die Bürgeraufnahmen betreffend: die Städte sind nur berechtigt alle fryen lûtte vnd gotzhuslûtte zu Bür-

* s. h. = Sigill erhalten und an der Urkunde hängend; s. f. = Sigill fehlt.

** Unter dieser Abkürzung geben wir im Folgenden den Stadtnamen Bremgarten.

*** Der Monatstag bezeichnet jeweilen das Datum des obenstehenden Heiligen.

gern anzunehmen. Ein gebur, den ein Edelmann von einem Gotteshaus zu Lehen hat, ist nicht als Gotteshausmann zu betrachten, sondern als eigener Mann; dagegen dürfen Gotteshausleute angenommen werden, über welche ein Edelmann nur das Vogtrecht hat. Wer Jahr und Tag versessen ist, darf nicht mehr herausgefordert werden. Klagen sind bei des Herzogs Vögten und Pflegern anzubringen; wenn diese nicht helfen, bei der durlüchtigen hocherbornen vnser lieben pëslin der künigin von vngern. Zur Vermittlung der vflöiff vnd krieg zwischen Zofingen und dem von Büttikon wird der Herzog einen hobtmann schicken.

3. Mittheilung des Herzogs an den edeln ôheim graf ymer von strassberg, wolfgang von winden, johans von vrowenuel, dietrich von huse vnd johans von büttinkon, vnsern hõbtlüten, daß er zur Vermittlung der stöss vnd misshelli zwischen den Edelleuten und Städten, der vßburger wegen, einen Hauptmann hinaufsenden werde.

4. Gõzin der müller von Zürich hat Weisung erhalten, die Stadt Zug ferner nicht zu belästigen.

5. Den Städten wird ernstlich geboten, des Herzogs Vögten und Pflegern gehorsam zu sein, nach ihrem Rate alle Sachen öffentlich vnd erberlich ze wandlent, sich gegen allfällige Uebergriffe bei der Königin von Ungarn zu beklagen, unter keinen Umständen aber ohne der Hauptleute und Vögte Wissen zu einander zu kommen und besondern Rath und Gespräche zu halten, wie dieses unbefugter Weise geschehen.

Dirr vorgeschriben abschriften besigelten brief sind behalten ze der stett handen hinder den burgern ze Baden anno domini mcccviij.

1365, Freitag vor Bartholomäus, 24. August. Johans Styeber, schultheis ze arôw, hilpolt brüder schultheis ze Waltzhût, vnd johans zwicker schultheis ze Baden vermitteln zwischen Bremgarten und Brugg, nachdem einige soldner vnd burger, die unter Br. panner gegen die Engelschen auszogen, rûdolf von bonstetten, heinrich pfiffer vnd johans hõtzi, in Folge eines Auflaufes johans reigen von brugg, rûdolf siggingen von lupphang vnd peter siggingen von bire erschlagen und durch offenes Gericht verrufen worden waren, nachher aber sich Sch. u. R. Br. * Namens der Genannten mit den Verwandten der Erschlagenen verglichen hatten, mit kûni reige, wernher reye, fridrich ze nidrest, heinrich sin brüder, vli in bovngarten, kûni sigginger von scherentz. Die Thäter haben auf bestimmte Zeit die Heimat der Erschlagenen zu meiden, der frûndtschaft eines jeden 25 ¤ Stebler auf nächste Weihnacht zu bezahlen, unter Verbürgung der hansen vnd clausen von maswanden gebrüder, heinrich teken vnd herman sumdendienst, burger Br., die in Baden zu leisten haben. s. h.

* Sch. u. R. Br. = Schultheis und rat der statt Bremgarten.

1365, Freitag vor Bartholomäus, 24. August. Heinrich spiesz von Tanne, der Herzoge von Oesterreich Hauptmann und Landvogt ze Swaben, im Elsass, ze Ergow vnd in Turgow widerruft unter Bezugnahme auf obigen Vergleich das gegen die Todtschläger von Br. ergangene Urtheil. s. h.

1372, dienstag vor der alten Faßnacht. Johans von Rosnegg, fryer herr, der hochgebornen fürsten der hertzo-gen von Oesterreich landrichter in ir grafschaft ze Thurgow urkundet, daß ein mit dem Siegel des Hofrichters zu Rotwil besiegelter Brief Kaiser Karls, zu Wien gegeben am Samstag nach Florians Tag (4. Mai) 1366, welcher die Acht aufgehoben, die gegen die leute vnd vndersässen Albrechtz vnd Lûpoltz eines brüders von Oesterreich, nämlich gegen Johannsen von bût-ticon genant hofmeyster wegen der Klage peters vnder-schopf von Costentz, und gegen Johans von Sehain wegen der Klage Cûnratz mörgellis von winterthur, gegen hertin von Bartholstein wegen der Klage der Paterson von Mengen und gegen ihre enthalter vnd gemeinser, die zu der genannten Herzoge Landen und Herrschaften gehören, und gegen alle andern ihre Mannen, Städte, Burger und Undersässen erkannt worden, laut dem Spruch des Landgerichtes ze Thurgew, sich ebenso wie auf alle der Herzoge von Oesterreich Herren, Ritter, Knechte, Mannen, Diener, Burger und Hindersässen in ihren Landen im Ergew, auch auf die stette Zouingen Bremgarten Baden Brugg Lentz-burg und Mellingen beziehe. s. f.

1375, Maria Magdalena, 22. Juli. Lûpold von gots gnaden herztog ze osterreich etc. verleiht Bremgarten die Gnade, daß alle Leute, die sich von ihren Herren an die Stadt zu des Herzogs Handen loskaufen, das Burgrecht erhalten und trotzdem auf dem Land sitzen bleiben dürfen, ohne daselbst Steuern oder Dienste leisten zu müßen. Der oheim graf rudolf von Habsburg, oder wer je landvogt ist, hat die Stadt bei diesem Recht zu schützen. rynnelden. s. h.

1379, Gallus, 16. October. Wentzlaw von gots gnaden römischer Kunig etc. bestätigt Br. Rechte und Freiheiten; wer an Br. oder dessen Bürger Ansprachen hat, muß dieselben in Br. selbst geltend machen, das Hofgericht ist nicht zuständig. Zuwiderhandelnde werden um 50 Œ Gold gebüßt. Prage. s. f.

1392, Montag nach Bartholomäus, 24. August. Vidimus obigen Privilegienbriefes, ausgestellt von rûdolf von Arburg fry hof-richter zûrich, an Wentzlaus statt, vff sinem hof an der Klos bi zûrich gelegen. s. h.

1399, Remigius, 26. Mai. Hug von signôw probst des gotshuses Luczern vnd conuent versprechen Br. schadlos zu halten, falls es wegen seiner thätigen Verwendung für das Gotteshaus in Sachen gegen brüder niclaus benachtheiligt werden sollte. s. h.

1405, Donnerstag nach Hilarius, 13. Jenner. Welte Kaltenbrunn, der als Bürger Br. sich geweigert, dem Mitbürger her

heinrich von altwiß von vilmergen Recht zu halten, und dafür gefangen gelegt und des Burgrechtes entsetzt wurde, schwört Urfehde. Siegler: junkher cüntzmann von sengen; Zeugen: junkher h'ans von hünenberg, rütschmann landammann, rüdolff bullinger, heinrich zoller, welti von hedingen, Berchtold tâttscho, burger ze Bremgarten vnd heini Elsen, Kaltenbruns brüder. s. h.

1408, Jacob, 25. Juli. Vor rüdolff landamman schultheis ze Br. schwören in gericht Urfehde: chûni gibenach, hemman marty, rûdi volmar, wernly marty, hentzmann brôw, rûdi berner, heini brôw der alt, vnd peter berner der alt, für sich und ihre Mitgesellen claus kroner, jenin berner, vnd heinin sennen von waldenburg, die gefangen worden sind, um Ersatz zu erlangen für den Ueberfall, den her Thûring von ramstein gegen ortolffen probst von Br. und hanns stappfer ausgeführt hat. Ortolffs Tochtermann und seine Helfer hatten sie zu fûlistorff gefangen. Siegler: junkher cüntzman von sengen. Zeugen: junkher walther von heidegg, junkher hans von hünenberg, junkher ymer von sengen, pentelly bruner, vlrich von wile, heinrich hirt, rüdolff bullinger, hensli von kulm, clewi spengler, clewi brisleder, werna wasserman, jacob heimgarter, heini henst. s. f.

1415, mittwoch nach Georg, 23. April. Capitulation (berednüsse vnd teding) zwischen cûnrat herr ze winsperg, kammermeister des Königs Sigmund, für sich und die von zûrich, lutzern, zug, switz, vnderwalden vnd glarus, und denen von Br. bei Eroberung des Aargaus und der Freiamter, als Unterthanen des Herzogs Friedrich von Oestreich. Vidimus, ausgestellt durch michahel stebler, alio nomine graff de Stokach, clericus und notarius, auf Ansuchen des walther rotter, sch. Br.*, Freitag den 9. Januar 1439 in Zürich, in Gegenwart des Johann Moser dictus vogt und vlricus moser, laici de Brugg und cûnradus de cham de thurego. s. h.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1415, montag nach misericordia, nach Ostern. Sigmund römischer König fordert die stete Mellingen, Sursee, Bremgarten, Tzofingen vnd andere hertzog fridrichs von oestreich stete vnd slosse auf, leszterm nicht mehr als Lehensherrn gewärtig zu sein, sondern an cûnrat herren zu winsperg, kammermeister rat vnd hauptmann des Königs, zu des Reiches Handen zu schwören, mit der Zusicherung, daß sie niemals wieder werden vom Reich geschieden und ihnen alle Rechte und Freiheiten werden bestätigt werden, die sie von Oestreich hergebracht. Wenn sie nicht gehorchen sollten, würden sie als des richs ächtere behandelt. Costentz. s. h.

* sch. Br. = schultheis der statt Bremgarten.

1415, montag nach Fronleichnam. Sigmund bestätigt den schultheissen rat vnd burgern gemeinlich der stat zu Br., nach erfolgter Huldigung an das Reich, ire gnaden, freiheden, rechte, gute gewonheiten, alte herkommen, priuilegia vnd hantuesten, die ire vordern vnd sy von römischen keysern vnd künigen vnd der herschaft von österrich erworben vnd herbracht. Br. wird der Schutz und Schirm des gotzhus ze Mure aufgetragen. Costentz. s. h.

1415, montag nach Fronleichnam. Vidimus obigen Privilegienbriefes, ausgestellt durch heinricus bürer de Brugg, clericus und notarius.

1415. Abschrift desselben auf Papier.

1415, 5. August. Burgermeister, die rat vnd die burgere gemeinlich der statt Zürich, und schultheis, die rat vnd die burgere der statt Br. schliessen eine ewige buntnuss vnd fruntschaft. s. h.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1420, Sonntag vor Valentin, 14. Februar. Hans has fry lantrichter ze stülingen Namens des graff hans von luppen lantgraf ze stülingen löst Bremg. von der Acht, in welche die Stadt wegen heini scherers Erben gekommen durch die clage rüdolffs scherers von Taingen. s. h.

1431, Freitag nach Petri Befreiung. Sch. und R. zû rinuelden ertheilen dem strengen her hermann gessler ritter ein Vidimus zweier gewaltsbriefe, beglaubigt von der fürstin frow anna von Brunswig, hertzogin ze österrich, und erlassen von dem fürsten herrn hertzog friderich, hertzog ze österrich etc.

1. Friderich hertzog ze österrich etc. sendet sein gemachelfrow anna von Brunswig zu den landen enhalb der gebirge in Elsaß vnd in swaben, indem er ihr und den von ihr zu ernennenden Räten volle Gewalt ertheilt, unbedingt an seiner Statt zu handeln. Brichsen, Sonntag nach Bartholomäus 1419.

2. Fridrich etc. erneuert obige Vollmacht, mit der besondern Ermächtigung, alle amptlute burggrauen vnd pfleger zu setzen und zu entsetzen. Insprugg Samstag nach Erhartz Tag 1421.

Das Vidimus der frow anna datirt von Insprugg jörigen tag 1426. s. h.

1434, Dienstag nach Markus, 25. April. Sigmund, römischer keyser bestätigt Br. Freiheiten Rechte und Privilegia, namentlich die Gnade des Herzog Rudolf von Oestreich von der Bruggen, und das Recht holtz zur pruck in den welden, so es ye not beschicht, ze howen. Wer Br. Rechte verletzt, hat 20 Mark Gold zu bezahlen, halb an des Reiches Kammer, halb an Br. Basel. s. h.

1434, Dienstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. K. Sigmund verleiht als neue Gnade Br. den Pan vber das plut zu richten in der stat premgarten vnd den Gerichten so dartzu gehören, und bestätigt dessen Recht, vber übeltetig leut mit irem gesworren rat an offner Strasse ze richten. Basel. s. h.

1434, Dienstag nach Markus, 25. April. Vidimus von K. Sigmund's Privilegienbrief wie oben, ausgestellt von Balinus de Berna notarius, auf Ansuchen des waltherus roter scultetus de Br., in Gegenwart der Zeugen: johannes krieg civis ville Thuricensis, vlriceus scherer de horgen, johannes hirt de rûschlikon civis Thuric., johannes vasnacht civis opidi Baden, 1439 marie purificationis.

1434. Das Recht Br., zum Bau der Brücke in den Wäldern der Umgebung Holz zu schlagen, bezeugen:

1. für Gößlikon: vor Peter amman schultheis ze Mellingen: erni kilchmeyer, heini meyer, jenni mäder vnd clâwy mäder. Palmtag.

2 für das Kelleramt: vor hermann keller von lunckhofen: der alt wirt wâlthy hug, hâuslin has, glâtli, alle von jonen, vly von stegen, vly bûrgisser von werd, rûtiman der meyer, wilhelm glâtli von arne, huber vli husher von lunckhoffen.

3. für Oberwil: vor junker frydrich Stâgeln von Zürich: clây widmer, gôtschi vibringer, heini hagen, hensli lieleman, hânsli widmer, clay wâlthis, wâlthy lieleman, hânsli seyler, heini meyer, peter lieleman, vly anglikon, hânsly anglikon.

4. für Niederwil: vor peter amman sch. ze Mellingen: jackly holzrûti, hânsli holzrûti, herman gysler, vli stâger, hânsli meyer, hânsli wasmer, heini manhot, rudi nunnemacher, rudi huber, rûgger nunnemacher. s. h.

1435, 12. Juni. Die Boten der Orte, rûdolff stûss ritter burgermeister, Johans swend der elter von zûrich, vlrich von Erlach von Bern, vlrich von hertenstein alt schulths, Burkart sidler von lucern, Itel reding amman ze Switz, Niclaus von Sunwil amman ze vnderwalden ob dem kernwald, johans mettler amman ze vnderwalden nid dem kernwald, johans hûsler amman, jost spiller alt amman ze Zug vnd jost Tschudiamman ze glarus, befreien die zehn mannwerch matten und zwo Juchart reben in dem gût bibellos, die rûdolff landamman aus frei eigenem Gut zu einem östreichischen Mannlehen gemacht, auf Ansuchen seines Sohnes Claus landamman wieder von dieser Lehenschaft, sodaß diese Güter wieder nach Bremg. steuer- und dienstpflchtig sind. Siegler: merk zelger vogt ze Baden. s. f.

1442, montag nach Maria Magdalena, 22. Juli. Fridreich, romischer kunig, bestätigt Br. Rechte und Freiheiten, mit der besondern Gnade, daß sie für dhain hoffgericht, lanndgericht oder ander frômde gericht vmb dhainerlay sach oder zuspruch gefordert werden dürfen. Frannckhfurt. s. h.

1448, donnerstag nach Pfingsten. Vor Bürgermeister und Rat Zürichs bezeugen auf Ansuchen einer Ratsbotschaft von Br. rûdi gross vnd hans tachelsshofer, daß im frigampt maschwanderamt vnd daselbs vm vff der burger von Br. zins,

zechenden, nutz, gült vnd gütter keine reiskosten verlegt werden dürfen. s. h.

1448, Samstag vor Dreifaltigkeit. Dasselbe bezeugen vor hans eichholzer, keller in dem ampt ze lunkhoffen, namens des gotzhus ze Lutzern im hoff vß: hensli huber von jonen, mathis müller, bürger hug vnd der meyer von arni, der gesessen ist gesin ze wettisswil. s. a. *

1450, montag nach Jacob, 25. Juli. Burgermeister schultheissen ammane rete burgere vnd gemeinden der stetten vnd lendern mit namen zürich bern lutzern vre swytz vnnderwalden ob vnd nid dem kernwald, zug vnd das ampt ze zug vnd glarus stellen die Bedingungen urkundlich fest, unter denen sich Br. 1415 an die Eidgenossen ergeben hat. s. h.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1450, Montag nach Jacob, 25. Juli. Vidimus obiger Urkunde, ausgestellt durch Burgermeister und Rat Zürichs am Samstag vor Reminiscere 1487. s. h.

1464, Mittwoch noch Anthonius, 17. Januar. Graue johans von Sultz, hofrichter Kaiser Fridrichs zu Rotwil, löst Br. von der Acht, in die es wegen der clage peters vndermschopf von Costentz gekommen. s. h.

1487, Leonhard, 6. November. Maximilian romischer kunig bestätigt Br. Rechte und Freiheiten. Anndwerpp. s. f.

1502, Onofrenius, 12. Juni. Der Eidgenossen Boten, zu Baden versammelt, von zürich rüdolf Escher burgermeister, von Bern caspar wattenwilen fenner, von Luzern jacob bramberg schulths, von vre jacob Zebnach, von schwiz hans wagner aman, von vnderwalden arnolt früntz seckelmeister, von zug wernher steiner aman, von glarus jos kühli aman, sprechen in Sachen Bremgartens, vertreten durch jacob mutschli schultheis, walther honegger vnd walther sager des rats, gegen Peter meyer vndervogt in dem ampt rordorff, hans riman, peter schürman vnd hans zimmerman, gesworne stürmeier daselbst, daß die höfe zuphicken vnd bercken wie bisher nach Br. steuer- und dienstpflichtig sind; wären aber in denselben Genossen des Amtes Rordorf sesshaft, so haben dieselben in diesem Amt zu dienen. Siegler: vlrich landolt von glarus, vogt ze Baden. s. h.

15. . Offnungen, ausgefertigt am Ende des 15. oder zu Anfang des 16. Jahrhunderts:

1. der Schwendengüter zu Rudolfstetten;
2. des Meyerhofes zu Zuffikon;
3. von Berkon.
4. Verzeichniß der Güter des Korherrnhofes zu Rudolfstetten.
5. Offnung von Lieli.

Werden mitgetheilt in dem Abschnitte: Aargauer Hof- und Dorfrechte.

* s. a. = Sigill aufgedrückt.

1506, Samstag vor Andreas, 30. November. Walther von a, landman zû vnderwaldden vnd zû dissen zitten uogt im årgôw in namen vnd an statt miner hern der sâchs ortten bezeugt, nachdem klein hans schnider von dottikon, der wegen Verbrechen zum Tod verurtheilt war, durch hans râtzer und einen Fremden in Folge der Nachlässigkeit des stattknächts oder zollers sunon aus dem Gefängniß zu Br. befreit worden, daß Bremgarten ihm freiwillig und ohne Präjudiz für dessen Rechte gestattet habe, den Rätzer zu strafen. s. h.

1510, samstag nach Gallus, 16. October. Ludwig Tschudy von Glarus, der VI Orte Vogt bezeugt, daß Br. ihm freiwillig und ohne Präjudiz für dessen Rechte erlaubt habe, einen übeltätigen mōnschen an dessen Galgen zu henken. s. h.

1516, Mittwoch vor Medardus, 8. Juni. Schulthes und rat zu Bernn versprechen, Br. bei den hergebrachten Rechten und Freiheiten zu schirmen. s. h.

1519, Dienstag nach Ulrich, 4. Juli. Der Eidgenossen Boten zu Baden: felix schmid alt burgermeister, vnd johannes berger von zürich, Caspar mülinen ritter von bern, anthoni billi von lutzern, josaue beroldinger ritter von v re, martte zbeche amman von schwytz, arnold früntz altamann vnd hans heintzli, beid ob dem wald von vnderwalden, cunrad bachman von zug, vnd ludwigtschudy von glarus gestatten auf Ansuchen des Botens Br.: wernher schodenler stattschriber, daß Appellationen, welche gegen Urtheile von Sch. u. R. Br., Gericht und Großem Rath angemeldet werden, innerhalb eines Monates von den Eidgenossen erledigt werden müssen. Siegler: Sebastian von Stein ritter, Landvogt. s. h.

1539, 1. März. Die Boten der Eidgenossen bestimmen neuerdings, daß Appellationen gegen Urtheile Br. jeweilen auf der nächsten Tagsatzung zu verhandeln sind und nicht bis zur Jahrrechnung in Baden verschoben werden dürfen. s. h.

1547, 4. März. Der VIII Orte Boten schützen Br. bei dem alt hergebrachten Recht, gestohlenen Gut an sich zu ziehen, ohne Ablieferung an die Orte; so verbleibt Br. das von dem entwichenen Thomas frig aus der landgrafschaft Thurgow hinterlassene Gut. s. h.

1572, 12. Februar. Der VIII Orte Boten warnen vor dem Reislafen nach Venedig und fordern Br. auf, verdächtige Passanten zurückzuweisen.

1611, Samstag vor jacob, 25. Juli. Die V katholischen Orte ertheilen Br. das bei der Reformation entzogene Recht wieder, den Schultheißen durch Kleine und Große Räte selbst zu wählen; vorbehalten wird die jährliche Bestätigung durch die Orte und der Huldigungseid an dieselben, und vorausgesetzt, daß Br. beim katholischen Glauben bleibe. Luzern siegelt. s. h.

Dabei: die Einzelstimmen der fünf Orte.

1617. Auszug aus dem Badener Schloßurbar: Landvogt und Landschreiber haben in Br. nur innerhalb ihrer Herberge und

Canzlei das Recht, Bußen auszufüllen und gefangen zu setzen. Das Hochgericht dürfen sie nur unbeschadet der Rechte der Stadt benützen.

1653, 27. August. In Berücksichtigung der bei der Rebellion einiger Unterthanen bewiesenen Treue wird Br. von den VIII Orten von der Verpflichtung entbunden, daß der Schultheiß jährlich den Huldigungseid zu leisten habe. Nach der beigefügten Interpretation vom 23. Juli 1658 hat derselbe jeweilen nur bei der ersten Ernennung zu schwören. s. h.

Dabei: Eidesformeln und bezügliche Abschriften.

1655, 8. August. Zürichs Ortsstimme erklärt Appellationen gegen Urtheile Br. in Schelthändeln als unzulässig. Berns Ortsstimme vom 20. August 1691 will dieselben gestatten.

1659. 21. Juli. Die VII Orte bestätigen den Inhalt des Urbars von Baden über Competenz des Landvogtes und Landschreibers. s. a.

1659. In Folge der Anstände mit Beat Jacob Zurlauben von Zug, Landschreiber, wegen des Vortrittes bei den Processionen und andern kirchlichen und weltlichen Festlichkeiten, welchen derselbe unbefugt anspricht, werden Br. Rechte und Freiheiten neuerdings durch die Ortsstimmen bestätigt.

1670, 2. September. Neue Bestätigung des Entscheides über die Competenz des Landvogtes vom 21. Juli 1659. Zwei Doppel. s. h.

1685. 26. Juni. Extract Badischen Schlos Urbars, betreffend die Statt Bremgarten. Siegler: junkher hauptman johan vlrich dulliker ritter, des rats lutzern, landvogt ze Baden. s. h.

1704, 28. Juli. Josef Franz Metler von Schwytz, Landvogt, verbietet Br., die Appellationen der Bürger gegen die Urtheile des Rates zu hintertreiben. s. a.

B.

Ordnung im Innern.

1363, Montag nach Martinus. Heinrich sager burger ze Br., der die müli von den burgern ze Br. gekauft hat, verspricht mit beiden mülinen sich nach bisheriger Übung zu halten, mit, ymi-nemen, zu- und wegführen vnd allen andern sachen; vorbehalten werden allgemeine wandlungen in der herschaft von Oesterrich stetten. Siegler: junker johans von wil wilent kilchher ze wolesswile. s. h.

1372, Freitag nach vlaristag, 13. Januar. Johans eichiberg schultheiss vnd der rat der stat ze Bremgartten verleihen die hofstat ze Br. entzwüschent der lantveste vnd der vssren würe und der rüsbrugg herab dem heinrrich sager burger ze einer sagen-hoffstat, mit den gedingen, daß der Sager die Hofstatt obrenhalb der rüsbrugg vnd obren der lantvesti in keinen weg verzimbern noch verbuwensol,

wan das blos ligen sol, vnd solouch der sager vnder der rûsbrugg vnd nidenthalb der rûsbrugg entzwüschent der vorgeschribenen vssren wûri vnd der schmitten zû der sagen ein gerüst vnd so vil man zû der sagen notdürftig ist buwen, der rûsbrugg vñwüstlich vnd vñshedlich, vnd daz man steg vnd weg nebent der schmitten hin vff, vnd nider ritend vnd gand, wol haben mag anegeuerd. Des rates namen: heinrich von sengen, johans von Maswanden, der vorgenant heinrich sager, heinrich landamman, jacob saltzman vnd niclaus hegglinger. s. h.

1381, Donnerstag vor frownstag ze herbst, 8. September. Leupolt hertzog ze ôsterich etc. bewilligt den burgern gemeinlich ze Br., dass die nûtz, die geuallent von ettlich kouffheusern vnd schalen, zu der statt komen vnd bekert werden, jedoch ohne Schaden für die Hofstattzinse der Herzoge. rinfelden. s. h.

1393, Erhard. Vlrich von bonstetten, edelknecht, urkundet, daß bertschi vff dem schônenberg, sin vetter bûrgi, katherina vnd adelheid sin swestern, vnd hans walthers seligen von schônenberg elicher sun sich von aller Eigenschaft und Lehenschaft an die Stadt Bremgarten um 38 gl. an gold losgekauft haben. ze vstre. s. f.

1422, Mittwoch nach Auffahrt. Sch. u. R. ze Winterthur sprechen in Sachen von Sch. u. R. vnd gemeinen burgern der dryer stetten Bremgarten Brugg vnd Mellingen gegen Sch. u. R. von Seckingen, betreffend die Processkosten wegen der Schuldforderung der von mûlnheim von strassburg, welche Angelegenheit jetzt in Rom am rechten hange, in Anwesenheit des rûtschman landtamman schultheis ze Br., heinrich vnd heinrich zoller rat vnd burger daselbs, des hemman moser schultheis ze Brugg, heinrich sattler vnd hanns renner râte vnd burger daselbs, des hans schnider schultheis ze Mellingen, hanns hellmparter burger daselbs, und des Claws von rynfelden schultheis ze sekingen, hartman spichwart, hemman zschopp, hans schnegans vnd bertschi eberli rat vnd burger daselbs: die von Seckingen haben den drei andern Städten an die ergangenen Kosten 140 rh. gl. zu bezahlen und sind damit von allen weitem Kosten und Schaden befreit. Sollte der Process gewonnen werden, so darf Seckingen nur gegen volle Uebernahme seines Antheiles an sämtlichen Kosten eintreten. s. f.

1424, Samstag nach Andreas, 30. November. Burckart von mûlnheim schultheisse ze hagnôwe vnd hanss marx, rittere vnd geuettere, bezeugen Namens ihrer Verwandtschaft, daß die schultheissen rette vnd die gantz gemeinde gemeinlich der dryge stätte Bremgarten Bruck vnd Mellingen die Schuld der 54 marg silbergeltz vnd darzû alle versessen vsstande stûr vnd zinse vnd allen costen vnd Schaden, wie sich das verhandelt vnd gemacht hot vnd dauon

ufferstanden ist vntz uff diesen hüttigen tag, abgelöst haben. Der hauptbrief der da wiset über sehtzig drige marg silber geltz, wird zurückbehalten, weil Seckingen seine 9 Mark noch nicht bezahlt hat. Siegler: burgermeister vnd rat der stat Basel. s. f.

1423, Samstag nach Auffahrt. Rûdolf landamman schulthes vnd die rât alt vnd nûw urkunden, daß heinrich von sengen seines Vaters junkher heinrich von sengen rückständige Steuern nach dessen Tod gänzlich bezahlt hat; für die nächsten zehn Jahre hat er je 2 gl. auf Martini zu entrichten; vorbehalten wird der Anfall neuen Vermögens. Für heinrich von sengen handeln dessen Vettern: ymar von sengen, vogt, herre hans von sengen chorherre ze prixen, cûntzman von sengen sin bruder, vnd sin ôchen pentelly ab inggenberg, burger zûrich. Des rates namen: vrlrich von wile, arnold megger, heinrich zoller, heinrich scherer, hensly reyg, heini schodeller, hans merkly, hensly hovptikon, vly gugerly, hensly schenk, heinrich kovchly. Der statt minder insigel und das ymars hängen.

1465, Samstag vor Nicolaus, 6. December. Johanes apt vnd der conuent gemeinlich des gotzhus ze Wettingen urkunden, daß vlman krumpurin burger ze Br., adelheit liebenbergin sin mutter vnd gûten krumpurin sin swester, bisherige Gotteshausleute von Wettingen, sich mit 10 rh. gl. von der Eigenschaft losgekauft haben; in diesem Loskauf ist inbegriffen der val vnd das gelâs des verstorbenen walthi liebenberger. s. h.

1466, Samstag vor esto michi. Sch. u. R. Br. verpflichten sich, die Hofstatt, welche sie von henslin hebler irem kornhus zû einer witti um 8 rh. gl. gekauft haben, nicht zu verbauen; dagegen darf Hebler weder Holz noch Karren oder andere Sachen auf derselben liegen lassen. s. h.

1481, Vitus et Modestus, 15. Juni. Der VIII Orte Boten: von zûrich hans waldmann ritter burgermeister, von bern bartolome huber venr, von lutzern ludwig cramer, von vre walther in der gassen aman, von switz dietrich in der halten aman, von vnderwalden rûdolff wirz, sekelmeister, von zug rûdolff trinkler, von glarus heinrich landolt, sprechen: daß meister und knechte des hufschmidhandwerchs einem schulths rat vnd gericht Br. gehorsam sin sollen wie andere burger vnd insâssen, die gewöhnliche Appellation an die Eidgenossen vorbehalten. Siegler: hanns spiller vogt ze Baden. s. h.

1496, Dienstag nach Pauli Bekehrung, 25. Januar. Sch. u. R. Br. schulden der froww barbar von gisenstein zu Bern vff der statt Br. Einkünften jârlich uff martinstag 50 rh. gl., die sie von ihrem Vater nielâssen von gisenstein ererbt hat. Am Platze der ursprûnglichen Bûrgen: hans reyg, heinrich zeller, walther meyer, hans merkli, heini schârer, heini kôchli, hensli andres vnd werni von wile, die alle gestorben sind, werden auf Verlangen des iunkher benedict von rômen-

stal, der barbar von gisenstein sun vnd erpp, als Bürgen gegeben: der jeweilige Schultheis und 4 Ratsglieder, welche der Schultheis auswählt. s. h.

1513, Martini, 11. November. Meistrin und conuent Hermatschwil verleihen dem hans widerker genant von Meltingen ihre müly in der statt Br. an der rûßgasse gelegen, als Erblehen um 28 mütt kernen auf Martini; Widerker muß die Mühle unterhalten, darf aber zu deren Unterhalt in den Wäldern des Klosters Holz hauen. s. h.

1554, 25. October. Jacob, rowia, by-woner zu zug, hat dem Sohne des Jacob schwartz burger Br. einen Münch um 29 Kronen und 1 dicken Pfennig verkauft; da der Käufer das Thier seither weder abgeholt noch bezahlt hat, wird Sch. u. R. Br. von Amman vnd rat der statt zug ersucht, zur Vollziehung des Kaufes mitzuwirken. s. a.

1558, Samstag nach Gallus, 16. October. Der VIII Orte Boten schützen Bremgarten, vertreten durch niclaus honegger vnd hans wyß, new- vnd alt-schultheissen, hans ambach des rats vnd meinrat schodeler stattschriber, beim Rechte des Abzuges, gegen Wiltperg zoller, burger zûrich, welcher die Ester rüttinerin von Basel, die Wittwe des bott göldli in Br., geheiratet hat; der Abzug wird auf 50 gl. festgesetzt. s. h.

1576, 17. Juli. Rochius helmli schulthes zu luzern, niclaus von Flüelandt amman ze vnderwalden, vnd Jacob Trinkler seckelmeister ze zug sprechen in Sachen des Hans jacob meyer burger Br. vnd innermüller gegen Frau Meliora von Grûth meisterin des gotshus ze hermatschwil: da Hermetschwil dem Innermüller kein Holz zum Ausbessern des Wuhres angewiesen und dadurch denselben in Schaden gebracht hat, muß das Kloster durch entsprechende Holzlieferung Schadenersatz leisten. Für die Zukunft hat das Kloster zur Unterhaltung des Wuhres jährlich nicht blos die anerbottenen 30 Schwirren, 4 Schrägen und 2 Wuhrbäume zu liefern, sondern 40 Schwirren, 4 Schrägen und 4 Wuhrbäume, weitere Unterstützung bei außerordentlichem Wasserschaden vorbehalten. s. f.

1579, 10. Juli. Der VIII Orte Boten weisen die Reclamationen des Hanns Burkart Rûppolt gegen Sch. u. R. Br. ab, da Br. auf Verlangen der Frau Meliora von Grûth, Meisterin zu Hermetschwil, mit Grund die Papiermühle öffentlich vergantet habe, ohne dem Kläger vorher specielle Anzeige zu machen; allfällige rechtmäßige Ansprachen des Klägers auf die Papiermühle bleiben immerhin vorbehalten. Siegler: jacob brandenberg des rats von zug, Landvogt. s. h.

1587, 31. Mai. Bernhardt von Reyeneck der meister vnd rhâte zu Straßburg ersuchen unter Zusicherung des Gegenrechtes Sch. u. R. Br. um unentgeltliche Zurückerstattung des von jacob wyß burger ze Br. angekauften Armbandschloßleins im Werthe von 19 Sonnenkronen, welches Magdalena Trubin von Br. als Dienerin der Frau des jacob wurmsper

burger ze Straßburg gestohlen hatte; das Kettlein war dem Abt von Muri verkauft worden. s. a.

1602, 31. Mai. Rector und Regenten der Hohen Schule und Burgermeister und Rat zu Freyburg im Breißgaw ersuchen, ihren Abgesandten Sebastian Fleiner und Niclaus Guttach zum Einfangen der entwichenen bösen Buben Hieronimus Weydenmeyer und Mathis Jacob behülflich zu sein. s. a.

1602, 10. Juni. Die Behörden Freiburgs bezeugen, daß Sch. u. R. Br. den bei ihnen gefangenen Weydenmeyer nur ex precario und gutwillig an deren Abgeordnete, Syndicus Georg Kleiner und Johann Sscuring ausgeliefert haben. s. a.

1602, 10. Juni. Empfehlungsschreiben Freiburgs für die vorgenannten Abgeordneten.

1602, Juni. Rechnung des hans vlrich barsing zum schwarzen bären für diese Abgeordneten, beträgt 25 gl. 6 batzen 6 denar.

1616, 17. November. Hans cristoffel, der aus der Stadt gewichen, weil er mit heinrich pürliis töchterlein Ungebührliches getrieben, ersucht um die Erlaubniß zur Rückkehr.

1627, 20. November. Lehenbrief von Sch. u. R. Br. um die Säge an Meister Hans Sager, gleichlautend wie derjenige d. d. 1372 ularistag (13. Januar).

1635, 5. Mai. Sch. u. R. zu Brugg haben verwichenen Mathistag den Metzgern die Fleischbank unter der Bedingung verpachtet, daß das Pfund guter späckochsen um einen guten Batzen zu liefern sei. Da die Metzger Erhöhung der Schatzung verlangen, fragt Brugg an, wie hoch die Schatzung in Br. sei. s. a.

Am 19. antwortet Br., daß man trotz einer Arbeitseinstellung der Metzger vor etlichen Wochen bei der Schatzung von $3\frac{1}{2}$ β verblieben sei und dieselbe durchgesetzt habe.

1649, 18. December. Dem Rudolf Forster, Sattler, wird ausnahmsweise gestattet, bei seinem Hause zur Laterne eine Mistwerfe anzulegen.

1649, 25./30. April. Obervogt, Seckelmeister und Rat zu Klingnau, das von einer schweren Feuersbrunst heimgesucht worden, bitten um eine Beisteuer. Dieselben verdanken die Sendung von 100 Bauhölzern. s. h.

1649, Jacob. Sch. Klein und groß Rät Br. nehmen Sebastian Bilgerie zweyer von Euebach, Herr zu Hilfikon, kaiserlichen Kriegs Rath, Generalwachtmeister und Obrist, Landammann und Landeshauptmann zu Uri, als Bürger an. s. h.

1652, 10. Januar. Burgermeister, Richter und Rat der Stadt Donauwerdt stellen ihrem Burger Joachem Krayser, der in Br. das Bürgerrecht erwerben will, einen Geburtsbrief aus. s. h.

1664, 29. April. Verordnung aus dem Ratsbuch über den Auftrieb des Viches der Bürger auf der Stadt Almend.

1684, 27. October. Rechnung des Moritz Fuesli zum Fürmörssel in Zürich für Lieferung von 2 neuen Stucken: S. M. Magdalena und S. Niclaus, zu 13 Centner 50 \mathfrak{z} , und 13 Centner 45 \mathfrak{z} . Der Gießer-

lohn beträgt 97 gl. 10 β , Metalllieferung 18 Centner 99 $\frac{1}{2}$, \mathcal{R} à 60 gl. 1139 gl. 28 β , Zoll 10 gl. 2 β , zusammen 1247 gl. Dabei: sachbezügliche Notizen.

1688, 2. September. Verzeichniß der Behörden und der Geistlichkeit der Stadt Bremgarten. Pergamentrolle aus einem Thurmknopf.

1698, 11. December. Revers des Franz Sebastian Zweyer auf Hilfikon über Erneuerung des Bürgerbriefes an ihn und seine Nachkommen.

1700. Br. nimmt das Gotteshaus Wettingen in das Bürgerrecht auf; doch hat Wettingen keinen Anspruch auf Holz- und Feldnutzung, darf den Wein nicht maßweis ausschenken, sondern nur faßweis verkaufen; darf kein Gewerbe betreiben lassen; wenn es ein Amthaus errichten will, muß es dasselbe mit Bürgern von Br. besetzen, auch wenn ein Capitular daneben im Amthause wohnen sollte; das Verbot der Erwerbung von Gütern zu todter Hand wird vorbehalten.

1704, 12. Januar. Muri hat ein städtisches Haus am Bogen zu einer Kornschütte gekauft; Br. macht das Zugrecht geltend, da dieses Haus zum Gewirben sehr gut gelegen sei. Muri gestattet den Zug, doch nur aus gutem Willen und mit Vorbehalt aller Rechte. s. a.

1721. Schriften, betreffend die Bürgeraufnahme der Heinrich und Carl Josef Weber von Silbrugg, Zugergebiets, und daherige Anstände.

1734, 27. Juli. Die III Orte bestätigen das Recht Br., seine Räte zu entsetzen, gegenüber der von den Abgesetzten, Bernhard Mutschli, Hans Adam Widerker, Rochus Wyß und Josef Kurz, Mitgliedern des Großen Rathes, erhobenen Berufung.

1740, 21. Juli. Verzeichniß der Behörden, der Geistlichkeit und der Fruchtpreise. Pergamentrolle aus dem Thurmknopfe des Hochwachtthurms.

1755, 27. November. Durch Syndicatsrecess wird Franz Egidi Honegger als Besitzer der Wellismühle, die hochobrigkeitliches Lehen ist, bei der Holznutzung gleich wie ein anderer Bürger geschützt.

1768, 3. August. Durch Syndicatsrecess wird der Anstand zwischen dem kleinen Rath Br. und der Crispinigesellschaft als Policeisache und daher nicht appellabel erklärt; somit verbleibt die Statutenänderung durch den Rat in Kraft. Bezügliche Akten, dabei: Copie verschiedener Ratsbeschlüsse in Handwerksangelegenheiten von 1525—1589.

1779, 12. August. Vergleich zwischen Br. und Dominik Honegger, Stadtrichter, als Besitzer der Papiermühle, betreffend die Unterhaltung des Wuhres und der Landveste. Bezügliche Akten.

1785. Quittung über Herausgabe der Erbschaft des in Br. verstorbenen Fridolin Reutter Amtman zu Jetzlingen.

1789, 16. Mai. Verzeichniß der Behörden und der Geistlichkeit. Pergamentrolle aus einem Thurmknopf.

C. Zoll.

1287, 5. Mai. Rudolfus dei gratia austrie et stirie dux, karindie et marchie dom., comes de habspurch et de Kiburch, alsacie lantgrauio, serenissimi domini rom. regis filius, verleiht burgensibus in Bremgarten teloneum seu passagium pontis in Bremgarten vltra Rvesam, indem er denselben die Unterhaltung der Brücke überbindet. apud Bremgarten. s. h.

Deutsche Abschrift dieser Urkunde; Anfang des 16. Jahrh. (wahrscheinlich von Wernher Schodoler).

Deutsche und lateinische Abschrift durch Schultheiß Ulrich Honegger. (17. Jahrhundert.)

Weitere Abschrift, deutsch und lateinisch.

1439, Dienstag vor Lichtmeß. 2. Februar. Vor hans heintzen, des gerichts zu lucern geschwornem weibell, bezeugen auf Ansuchen des rudolff hass von Br. als Boten von Sch. u. R. hartman furter, beringer sidler vnd wilhelm gerbber, burger ze lucern, daß die von rinach zu Br. von fardlen*) 9 haller Zoll zu beziehen berechtigt sind. Zeugen: hans yberg, vlrich gysi, hans scherer. Siegler: jungkher peterman goldschmid, amman ze lucern. s. h.

1453, 11. April. Sch. u. R. Lucerns stellen ein Vidimus obigen Kundschaftsbriefes aus. s. h.

1561, 20. Juni. Spruchbrief der VIII Orte: Die von wolen sind im Kaufhaus zu Br. ymifrei für die Früchte, die sie selbst auf ihrem Land bauen und die sie selbst vnder dem Bötzbberg aufkaufen und nach Br. auf den Markt bringen; dagegen haben sie Zoll zu entrichten von den Früchten, welche sie in gemeinschaft mit Fremden, die außer ihrem Zwing gesessen, auf den Markt bringen oder außer dem Bötzbberg angekauft haben. Bei Verletzung dieses Spruches sind dem Landvogt 10 π haller als Buße zu entrichten. s. h.

1566, 8. October. Zollverkommniß zwischen Br. und Lenzburg, laut welchem gegenseitig zollfrei sein sollen: rinderhaft vech, mast- vnd faßlschwein, soweit dieselben zum eigenen Hausgebrauch bestimmt sind; ysen, stachel, hüt, fhäll, vnd schûh, soweit dieselben in eigener Verarbeitung verwendet werden. Was auf Fürkauf angekauft wird, muß verzollt werden. Ausgefertigt durch vlrich marhardt stattschriber zu Lenzburg. s. h.

1625, 7. Juli. Auf Ansuchen einer Ratsbotschaft Br., bestehend aus Johann Bucher Schultheiß, Johann Mutschli des Rats und Johann Meienberg Stadtschreiber, gestatten die VIII Orte, daß Br. folgende neue Zollansätze einführen dürfe: auf einen Fußgänger 1 angster; einen Reiter 3; einen Krämer, der seine Waare auf dem Rücken

*) fardlen = Bündel Waare, fardello.

trägt, 3 angster. Von der Zollpflicht ausgenommen sind die Herren der VIII Orte und deren Unterthanen.

1745. 1751. 1753. Lenzburg beschwert sich wiederholt, daß trotz des Verkommnisses von 1566 seine Krämer an den Märkten zu Br. mit Zoll belastet werden, obwol diese nur selbstverfertigte Waare verkaufen und keinen Fürkauf treiben.

D.

Fischenzen.

1375, Sonntag nach Auffahrt. Leupolt hertzog ze österich etc. bestätigt für sich und seinen Bruder Albrecht dem rüdi seydlar von Br. das Lehen vmb die vischentz, dauon man alle jar her zu vnser vest gen baden vfd den stain sechtzig zinsvisch, genant isner, vnd zwen rüsvisch dienen vnd raihen sol. Baden. s. f.

1380, 8. April. Vlrich sydlar verpflichtet sich, die Fische, die er in der ihm von den Herzogen von Oesterreich geliehenen Vischenz fängt, auf den Fischmarkt zu Br. zu bringen und da feil zu halten, bevor er dieselben weiter verkauft. Siegler: jungher wernher von Heidegg. Copie.

1386, Aller Heiligen, 1. November. Leupold hertzog ze ostreich etc. verleiht für sich und seinen Bruder die fischentzen ob Bremgarten vnd niderhalb ze Sultz, so die sidler von uns in zins lehens wise innhabend vnd jârlîch dauon dienen vnd geben sôllen sechtzig âschen ze ingendem mertzen vnd zwen lechs off sant andres tag, derselb fischdienst von vns lechen ist vnd von vns ze lechen gehet hat wilent wernher schenk von Br. vnd vns nu von im ledig worden ist, dem hansen dem Segenser vnsern schulthen ze Mellingen, vereren siner wirtin vnd allen iren erben. Brugg. s. h.

1388, 8. April. volrich sydlar burger ze Br. verpflichtet sich von der vischentzen wegen, ze Br. vf der rûs gelegen, die er von Östreich zu Lehen hat, mit derselben vischentzen vnd vischen, die ich min erben ald nach komen darinne geuahent, gemeiner stat gehorsam ze sin, ze mark ze bringen vnd ze tragen vfd der stat vischmarkt, als ir rodel wiset vnd saget, an alle gear. Siegler: junkher walther von heidegg. s. f.

1412, Dienstag nach Pfingsten. Fridreich hertzog ze Oestereich etc. verleiht die vischentz ze Br. als Zinslehen dem hennslin schilling vnd hennslin reig von Br., um 15 insner vnd einen halben rûs visch vf vnser burg Baden. Baden. s. f.

1412, Dienstag nach Pfingsten. Fridreich etc. verleiht dem hemman vnd herman dem mayer die vischentz by Br., ebenfalls um 15 isner vnd einen halben rûs visch. s. h.

1412, Freitag nach Pfingsten. Fridreich etc. verleiht die zweite halbe vischentz ze Br. an beringer seydlar um 30 insner vnd einen guten rûs visch. s. h.

1417, 8. Februar. Elizabecht grâffin von Liningen âptissin ze Kûngsfeld vnd conuent verleihen mit Einwilligung ihres Hofmeisters rûdoff landamman von Br. ihre fischentzen ob Br. in der rûß, zwûschend Stampffibach vnd ziegler gelegen, zu ewigem redlichem vnd vnwiderruffigen lechen dem Sch. Räten vnd gemeiner statt ze Br. vmb 40 fisch gewonlicher, als dz vntz harkomen ist, oder aber für jeden fisch fünf schilling pfenningen genger stebler mûntz ze Ergôw, für dis hin vf jeckliche fronfasten jârlîch in das gotzhus ze weren. s. h.

1423, Mittwoch nach Bartholomäus, 24. August. Burgermeister vnd die rât der statt zûrich sprechen in Sachen des herrn Johans apt des gotzhus ze sant Blasyen und des heinrich bletscher burger zûrich vnd vogt ze Birmentorff gegen Sch. R. und burger ze Br., betreffend das Wasser vnd die vischentzen in der repptischen: Br. und dessen Fischer werden bei der fischentz in der repptisch geschützt, doch sollen sie die Anstößer nicht schädigen, weder an gûtren akren matten hõwwechst âmpt noch zûnen noch an deheinen andren dîngen. s. h.

1426, Samstag nach Katharina, 25. November. Rudin von wil burger ze Br. verkauft für sich und sine tochterman henslin vnd conratten sagern die müllern vff der brugg ze Br. an Sch. R. Br. zu gemeiner statt handen: alle rechtung zu dem fach vnd fellbovm in der rûss ob der brugg vnd vnser mûlin, gelegen gegen vnser mûlin, so von alter harbracht ist vnd an vns komen vnd och dick vor vnser gnâdigen herschaft von osterreich râtten da behebt ist, dannan die mûlin och fry lechen ist. Siegler: jungher hans von rinach. s. f.

1427, Samstag nach Katharina, 25. November. Vlin müller burger ze Br. überträgt in Folge eingetretener Streitigkeiten zwischen hans reig schultheis, hans schilling burger ze Br., vlin müller vnd dem vssren müller, von der fachen wegen ob der rûssbrugg by dem fellbom ze Br., all seine Rechtung an diesen Fachen an Sch. u. R. Br. Siegler: jungher hartman von hûnenberg. s. f.

1427, Samstag nach Katharina, 25. November. Aus gleichem Grunde tritt Hans reig schultheis ze Br. seine Rechte an den Fachen beim Fellboum an Sch. u. R. Br. ab. s. f.

1429, Mathis, 25. Februar. Burgermeister vnd rat zûrichs stellen der botschafft vnserer gûtten vnd **getruewen Eidgenossen von bremgarten** ein Vidimus des Briefes d. d. 8. April 1388 aus.

1429, Freitag nach Fronleichnam. Der Orte Boten: Felix manness burgermeister, hans brunn vnd rûdolff stüssi von zürich, frantz von Scharrental volrich von erlach vnd rûdolff von Ringgoldingen von Bern, peter goldsmid vnd jacob menteller von lutzern, volrich vortz von switz, claus von einwil aman ze vnderwalden ob dem wald, hans medler aman ze vnderwalden nid dem wald, hans hûsler von zug vnd jos schudi amman ze glarus, sprechen in Sachen des Beringer sidler von lutzern gegen sch. rât vnd burger der statt Br.: Beringer sidler, der eine vischentz ze Br. ob der brugg von hans reig gekauft hat, ist berechtigt, auch den Theil derselben nid der brugg an sich zu ziehen, welchen Sch. u. R. Br. von der schillingin erworben, immerhin unter Schadloshaltung, damit die getheilte Fischenz wieder zusammenkommt; alle gefangenen Fische sind aber nach Br. auf den Markt zu bringen. Ebenso wird Br. beim Besitz der zwein vachen vff dem velbom ob der brugg geschützt. Siegler: rûdolff brun vogt ze Baden. s. h.

1429, Samstag nach Marie assumptio, 15. August. Der Orte Boten: rûdolff stüss von zürich, heinrich von mos vnd volrich von hertenstein von lutzern, volrich ab Yberg von switz, walther hentzli von vnderwalden ob dem walde, arnolt am stein von vnderwalden nid dem wald vnd rûdolff landolt von glarus, zu lutzern versammelt, sprechen in Sachen Br. gegen beringer sidler: Beringer kann der Entschädigung, welche er laut obstehendem Spruche vom Freitag nach Fronleichnam 1429 für Auflösung des Kaufes zwischen Br. und der Schillingin zu leisten hat, nicht entgehen durch Beschwerdeführung wegen angeblicher Aenderung des felbovms durch Br.; wegen solcher Aenderungen ist Br. nur den Eidgenossen verantwortlich und nicht dem Beringer. Doch werden die Boten der Eidgenossen Nachschau halten, ob der felbovm in der mass gehalten als von alter harkomen ist. Luzern siegelt. Zeugen: wernher von meggen altaman, jacob menteller vnd wernher keller burger ze lutzern. s. h.

1429. Duplicat dieses Spruchbriefes.

1429, Samstag nach Lucia, 7. Januar. Albertus alber de schorndorff notarius publicus bezeugt auf Ansuchen des hartmannus ahünenberg armiger scultetus in Br., daß instaba magna opidi Br. wernherus sager plebanus in lunckhoff an Sch. u. R. Br. verkauft habe: piscinam quae vulgo appellatur fach in Rusa super pontem cum aquaeductu vocatur velbom, sita versus molendinum. Zeugen: heinricus scherer nicolaus landamman johannes hoptikon hinricus scho-deller johans andres rudolfus haberkorn rudolfus wil rudolfus meyenberg johannes krumpurin, consules.

1430, acht Tage nach Pfingstmontag. Der Orte Boten zu Baden: hans brunner vnd heinrich vesikon von zürich, heinrich von mos amman vnd iacob menteller von lutzern, vlrich vtz alter schriber rûdi watten vnd ios bôil von switz,

amman hentzli von vnderwalden ob dem wald, amman engelhart von vnderwalden nid dem wald, hans hüsler von zug, vnd amman schieß von glarus bestätigen in Sachen von Sch. R. vnd gemeiner statt Brâmgarten gegen beringer sidler von lutzern den Spruchbrief vom Samstag nach Marie assumptio 1429. Siegler: rûdolff brunner vogt zu Baden. s. h.

1430. Duplicat obigen Spruchbriefes. s. f.

1433, Montag vor Fronleichnam. Der Orte Boten: johans brunner vnd cûnrat meyer burger zûrich, volrich von hertenstein amman ze lucern vnd peter goldschmid burger daselbs, itel reding amman ze switz, johans abyberg altaman daselbs, engelhart enendackers altaman ze vnderwalden, hans edlibach von zug, jost schudy aman ze glarus, vnd heinrich hupphan lantman ze glarus sprechen in Sachen des beringer sidler gegen hensli müller von niderlunckhofen, daß dem beringer sidler kein Recht auf Pfandlösung zustehe bezüglich der fischentzen in der rûs von egenwyl vntz hinab vff den laufen, welche hensli müller erbswise erworben hat. Siegler: Itel reding der jung vogt ze Baden. s. h.

1434, 9. Juni. Der Orte Boten: rûdolff stüss ritter burgermeister vnd cûnrat meyer von zûrich, frantz von Scharnachtal, edelknecht von Bern, volrich von hertenstein edelknechtschulths, hanns von dierikon amman vnd peter goldschmit des rates von lutzern, itel reding der elter amman vnd jost bôil von switz, claus von einwil altaman ze vnderwalden ob dem wald, arnold am stein lantman ze vnderwalden nid dem wald, jost spiller altaman ze zug vnd jost zschudi amman ze glarus, sprechen in Sachen des Peterman segenser altschulths ze arow Namens hans volrichs segensers schulths ze Mellingen, seines Bruders, gegen Beringer Sidler: dieser hat dem Segenser als zinsvische von der vischentz vff der rûse ze Sultz obwendig vnd nidwendig der statt Br. nur Ysner ze geben und nicht eschen. Sch. u. R. Luzerns siegel hängt.

1437, Donnerstag vor Michael, 29. September. Vor jost spiller von zug vogt zu Baden versetzt Beringer Sidler dem peter aman schultheiß ze mellingen zu Handen der Stadt Mellingen um 95 rh. gl. die vischentzen in der rûß, uacht an by eicheberg schûr vnd dargegen über an dem stein, den man nemptschadwart, vnd gat die rûß hinuff vntz gen egenwille an den bach, darob vnd ab der vischentzen so hienuff gat für Bremgarten vnd ab hermanswil in das ortt, das man nempt im sak, vnd dar gegenüber an den scheidhag. Das Wiederlösungsrecht ist vorbehalten, ebenso die Rechte des Lehensherren hans vlrich segenser. s. h.

1438, Samstag nach Othmar, 16. November. Jost spiller von zug, vogt ze Baden, verleiht dem Beringer sidler, burger vnd des rates Lutzern, die vischentz in der rûse by Br., die anhebt ob hermischwil an dem ortt, das man nempt

in dem sak, vnd dargegenüber an dem scheidhag zwiscent der von nidernlunkhoff zelg vnd des sidlers geißhoff, genempt am krottenueld, vnd von den zilen die rûß ab für Br. nider vntz gen gösslikon, vntz an das end das man nempt ze Eichibergs schûr, vnd dargegenüber an den schadwart, war manlehen von östreich, vm 60 ysner vnd 2 rûsvisch. s. h.

1439, 16. Juni. Vor Heinrich obrest, burger zûrich, der Eidgenossen vogt im waggental vnd daselbz vmb, bezeugen auf Ansuchen von Sch. u. R. Br. velin bûttikon, rûdin von hentsch, peter cristan, rûdi im hoff, henslin bomler, velin wetzel, heinin keiser, heinin lochinger, heinin imhoff, gerhart wetzel, henslin sumerhald, clewin im wil, heinin bomler vnd heinin im wil, alle von wolen, daß die von Br. in der Bûntz ze wolen jewelten gevischet habind, daz inen semlichs von einem lantzgrofen daselbz ze wolen noch andren nie gewert noch gespert worden. s. h.

1439, Dienstag nach Laurenz, 10. August. Vor Peterman von lûtishofen, amman ze lutzern, bezeugen auf Ansuchen des clewi widmer, burger vnd des rates Br., Namens Sch. u. R. Br. her wernher henst, von Br. bûrtig, frûmesser ze lutzern, beringer sidler, hartman furter vnd rûtschman bruggweger, burger ze lutzern, daß die von Br. in der Bûntz von Alter her gefischt haben. Zeugen: wilhelm von lûtishofen, hans von lutzern, cûntzman kisling, hans heintzen, des gerichts weibel ze lutzern, hans von wil, burger vnd des rates ze lutzern. s. h.

1439, Michael, 29. September. Rudolff netstaller von glarus, vogt zu Baden, verleiht die von Beringer sidler versetzte Vischenz bei Br. an Sch. u. R. Mellings; Lehentrager: hans tâgerfelden, gesworner burger ze Mellingen. s. f.

1440, Laurenz, 10. August. Derselbe leiht die Vischenz bei Br. dem wernli schmid burger ze lutzern als einem Trager Namens der Kinder des verstorbenen Sidler: beringer, hans rudolff vnd anneli die sidler. s. h.

1452, Dienstag vor Martini, 11. November. Uolrich edlibach von Zug, Landvogt zu Baden, leiht die Vischenz bei Br. dem beringer sidler, der zu sinen tagen gekommen, für sich und seine Geschwister. s. h.

1461, Freitag nach Oculi, vor Ostern. Hans rûtzy von lutzern, Vogt zu Baden, leiht dem hans fuchs von lutzern, als Trager für rûdolf beringer, die Hälfte der Vischenz bei Br. s. h.

1464, 8. Juni. Der Orte Boten: von zûrich rûdolff von chamalt burgermeister, von bern ludwig hetzelvenner, von lutzern heinrich hasfurter alt schulthes, von vri hanns frieß aman, von switz dietrich zun halden, von vnderwalden hanns heintzli aman, von zug heinrich

schmid altaman, vnd von glarus hanns schüblenbach sprechen in Sachen des Sch. u. R. Br., vertreten durch die ratz-bottschafft: heinrich rotter schulthes vnd heinrich sager rat, gegen beringer sidler, daß dieser in den vischentzen, so er in rüss hatt, dehein überslachten sol haben noch machen, besunder die vach in der höche lassen beliben als sie ietz sind. Jos stadler vogt zû Baden, vnd heinrich wiss, vogt in dem ergew, sollen darüber wachen, daß kein Theil die überslachten anders habe, denn in unserm büch zû Baden geschriben stat, bei Buße. Sidler hat die in seiner Vischenz gefangenen Fische zuerst nach Br. auf den Markt zu bringen. Siegler: Jos Stadler, vogt zû Baden. s. h.

1464. Duplicat obigen Spruchbriefes. s. h.

1466, Dienstag nach Othmar, 16. November. Rudolff heitzly von vnderwalden vogt ze Baden leiht dem Hans reyg dem jungen, burger zûrich, beringer sidlers ganze vischentz, die ihm vff der gandt zû Br. ankommen. s. h.

1475, Mittwoch vor Barnabas, 11. Juni. Der Orte Boten: von zûrich heinrich rôiss burgermeister, von bern Thuring von ringgoltingen alt schultheis; von lutzern heinrich haßfurt alt schultheis, von vri walther an der gas altamman, von switz cûnrat jacob aman, von vnderwalden erni an der halden, von zug hanns schell altaman, von glarus hanns schübelbach sekelman, bestätigen in Sachen Br. gegen Beringer Sidler den Spruchbrief vom 8. Juni 1464. Die Buße wird auf 54 Œ haller festgesetzt. Siegler: hans ferr von lutzern vogt ze Baden. s. f.

1475. Duplicat obigen Spruchbriefes.

1477, Donnerstag nach Jörg, 23. April. Hans waldman, ritter vnd burger zûrichs, vogt zû mure vnd zu hitzkilch vnd in den âmptern, spricht in Sachen der statt Br., vertreten durch heinrich gletli schulthes, heinrich rotter altt schulthes vnd heini widerker, alle burger vnd des rats, gegen clâss klein vnd groß hans bûrgisser, erni burgis sun, vnd rûdi fischer, alle sesshaft zu werd: Br. und dessen Fischer sollen bei den Vachen vnd zûnen bei werd geschützt bleiben, mag es da trocken oder Wasser sein; für den durch Zerstörung an den Fachen und den Zöunen zugefügten Schaden werden die von Werd gestraft. Zeugen: cûnrat richwil von merischwand, hans keller von lunckhoff vnd ander. s. h.

1479, Johann Baptista, 24. Juni. Hanns zum brunnen von vri, vogt ze Baden, leiht dem Bering Sidler von Br. den andern teil der vischentz bei Br. s. h.

1484, Lâtare, vor Ostern. Hans spiler alter aman zû zug, lantvogt zû Baden, leiht Sch. u. R. Br. die von Caspar sidler's Erben erkaufte halbe Vischentz, welche beginnt zu obrist an dem ort im sack ob hermenswil bis vff den twerlöffen an des honneggers halden vnd zû der nächsten tugflû ob demselben löffen; sodann von mitten an der ow by der

alten sagen, da die zwein grossen stein in der rüss gegen ein andren lygent, byß gan Gõslikon. Trager: heinrich schodenler alt schulthes. s. h.

1486, Samstag nach Jörg, 23. April. Sch. u. R. Br. haben von der erwirdigen geistlichen fröwen der meisterin vnd gemeinem conuent des erwirdigen gotzhuss hermanschwil ir zwen see, so des gotzhuss eigen sint, zû geiss in der sottnõw gelegen, vnd ovch die sewli in niderwinkel, wie die von alter har in das bemelt gotzhuss komen sint, recht und redlich empfangen zû einem waren stetten erplächen. Trager: hanss muttschli, der zitt schulthes zû bremgartten. Br. hat jährlich 4 fl haller auf Martini zu bezahlen und dem Kloster die Fische aus den Fischenzen um einen billigen Pfennig feil zu halten. s. h.

1487, Freitag vor esto mihi, Sch. rat vnd hundert zû Luzern beschweren sich, daß Br. wider Recht den Fellbaum erhöht habe. s. h.

1487, Marie purificatio, 21. November. Der Orte Boten erkennen, Br. soll den Fellbaum so legen, daß Luzern nicht Schaden leide; wenn sich Luzern mit den vorzunehmenden Aenderungen nicht begnügt, haben die Boten von Zürich und Zug und die Vögte zu Baden und im Waggenthal unter Zuzug unparteiischer Schiffleute von Zürich und ab der Aare zu entscheiden. Ausgefertigt vom stattschriber zûrich.

1494, Freitag vor Palmtag. Jos Püntiner von vri landvogt ze Baden leiht dem heinrich schodeler schuldheis zû Br. Namens der Stadt die ganze Fischentz, die sie von Beringer Sidler erkaufft. s. h.

1503, Dienstag vor Fronleichnam. Lehenbrief wie oben. Vlrich landold von glarus, Landvogt; walther honegger schultheis, Trager. s. h.

1522, Vlrich, 4. Juli. Lehenbrief w. o. Sebastian von steinritter des rats Bern; meister hans honegger schulthes. s. h.

1539, Georg, 23. April. Lehenbrief w. o. Andreas schmid pannerherr des rats Zürich; heinrich wyß jünger burger Br. s. h.

1564, 20. Juni. Abscheid der Orte in Baden: Auf Antrag von Luzern und Zug wird dem Kloster Hermanschwil gestattet ein vach in der rüss vnd darin drü ougen zu schlachen, damit sy drü rüsch en gelegen mögen; doch dürfen sie weder Hechte noch Barben fangen.

1574, 16. Februar. Lehenbrief w. o. Bartholome megnet des rats ury; hanns fücksly schulthes. s. h.

1575, 15. Juli. Hieronimus Abt von Muri beklagt sich, daß vier Bürger Br. in der Bünz gefischt haben, während doch daselbst thurnn vnd vischentz nach Muri gehören.

1575, Montag nach Margret, 20. Juli. Br. behauptet Muri gegenüber das Recht, in der Bünz beliebig fischen zu dürfen.

1576, 6. Juli. Die VIII Orte anerkennen das Recht Br. in

der Bünz zu fischen nur für den Zwing Wolen; das Thal hinauf bis an den gewölbten Bogen an der Ecke steht die Fischenz Muri zu. s. h.

1587, Freitag nach Philipp und Jacob, 1. Mai. Lehenbrief w. o. Hanns conradt Aescher des rats zürich; Christoffel honegger statthalter. s. h.

1588, 7. Mai. Lehenbrief w. o. Batt jacob feer, ritter, des rats Lutzern; Caspar mutschli, des rats alt buwmeister. s. h.

1591, 19. Oktober. Lehenbrief w. o. Ulrich holdener, des rats Schwytz; hans jacob honegger, schulthes. s. h.

1597, Donnerstag vor reminiscere, vor Ostern. Lehenbrief w. o. Caspar Heinrich, des rats Zug; Jacob wyß schultheis. s. h.

1603, 17. Februar u. 4. April. Jost sägesser von Melingen spricht die Fischenzen nid Br. als sein Lehen an.

1605, Freitag vor Cantate, nach Ostern. Hans widerker des gotshuses ze Muri aman, spricht in Sachen des Spitals Br. gegen thomas husher wegen der zwei ausgetrockneten Seen zu Werdt: Br. Recht geht nur soweit als das Wasser reicht, daher hat eine neue Ausmarchung stattzufinden; für den Fall, daß das Wasser wieder steigt, werden Br. Rechte vorbehalten. s. h.

1606, 3. Juni. Die Orte sprechen in Sachen Br., vertreten durch Hans Meienberg stattschriber und Hans Honegger des rats, gegen die gebursami vß den fryen ämptern, vertreten durch jacob hüber von bäsenbüren und oswerr stöcklin von Muri: in den Seen, Weyern, Gießen und dazugehörigen Gräben, so auf deren von Br. erdrich sich befinden, dürfen die Bauern nicht mit der Angel fischen mit daran gesteckten muggen, mettlen u. s. w. sondern nur mit dem freyen Federangel. s. h.

1613, 1. Juni. Lehenbrief w. o. Leonhard Boßhardt des rats zug; Johannes Meienberg alt stattschriber, des rats. s. h.

1647, 15. Juni. Ebenso. Johann Heinrich Milt des rats Glarus; jacob bucher seckelmeister, des rats. s. h.

1647, 16. Februar. Maria benedicta äptissin und convent ze hermettschwil ziehen die seen ze geyß, welche Br. zu Lehen besessen, wieder an sich und lassen dafür dem Spital Br. 12 m. k. Bodenzins auf den Reben zu Zufikon nach. s. a.

1661, 24. November. Luzern beklagt sich wegen Erhöhung des Fellbaumes, welche die Schifffahrt hemme und die Fischenz störe.

1690, 29. October. Luzern verwirft Br. Entschuldigung, das sich wegen des Fellbaums mit Wassermangel und dadurch veranlaßtem Schwellen ausgedet.

1691. Neue Beschwerden Luzerns wegen der gleichen Sache.

1672. Lehenbrief w. o. Bartholomeus Schindler von Schweiz; Hans Jacob Jmhoff, Kirchmeier. s. h.

1684, 15. September. Ebenso. Hauptman Johann Ulrich Dullikher von Luzern. Johan Balthasar Ritzert, Bauherr des Rats. s. h.

1703, 29. November. Ebenso. Josef Franz Mettler von Schwytz; Johann Baptist Meienberg, Kornherr. s. h.

1732, 2. Januar, 5. November. Der Kanzler von Muri nimmt Notiz von dem von Br. ausgesprochenen Verzicht auf den dritten Theil der Fischenz zu Rickenbach.

1733, 20. April. Lehenbrief w. o. Johann Heinrich Waßer des Rats Zürich. Johann Heinrich Bucher des Rats. s. h.

1749, 10. November. Hans jörg zeiler gerichtsamman des gotzhus hermenschwil schützt Br. bei der Fischenz in der stillen rüß bei hermenschwil; auf das trockene Land dagegen hat Br. keinen Anspruch.

1749, 24. November. Auf erfolgte Appellation bestätigt Junker Escher von Zürich, Landvogt, diesen Spruch.

1769, 13. Februar. Lehenbrief w. o. Abraham Sinner des Rats Bern; Franz Heinrich Weber, das Rats und Bauherr. s. h. die Lehentaxe beträgt 6 Ducaten, dem Unterschreiber 2 gl.

1785, 18. Juni. Gabriel Stettler von Bern, Landvogt, schützt Br. neuerdings bei der Fischenz in Rottenschwil.

1785, 2. December. Lehenbrief w. o. Samuel von Wagner von Bern; Joh. Franz Bürgisser, des innern Rats. s. h. Taxe 25 fl. 50 β.

1829/53. Beschwerden der Schiffeute gegen das Sperren des Fellbaumes. Da die für das Öffnen des Fellbaums geforderte Gebühr kein Zoll ist, werden Br. Rechte geschützt.

1841, 17. Juni. Landammann und Kleiner Rath des Kantons Aargau anerkennen das Fischenzenrecht Br. in der alten Reußfuhr bei Fischbach.

1865. Der Regierungsrath des Kantons Aargau anerkennt das Fischenzenrecht Br. vom Stampfenbach bis zum Stein Schadwart.

II.

Bremgartens Besitzungen.

A.

Offenes Land und Wald.

1324, Pfingsten. Chünrat von geltwile schultheis vnd der rat ze Br. urkunden, daß sie mit rat der gemeinde vf zwenzig der beston dem johans eichiberg verliehen haben die hofstat vnd den wiier gelegen bi dem chrütze ze dem

mûlstein vf, der vnserre stat almeind was, um jârlîch 1 viertel kernen auf martinus. das wasser, das ob dem wiier vnd in dem reine vntz an die bleichivfdringt oder flûsst, ist mit zum wiier verlichen; ausgenommen ist der blatt brunnen, der von alter her in welismûlibach geleit vnd gerunnen ist. dis sint des rats namen: berchtold von sengen, heinrich ringgenberg, heinrich meiier, Volrich mûller, Volrich schlûsseli vnd rûdolf widmer. s. h.

1397, Palmabend. Cûnrat, abt des gotzhus ze Muri, und das Capitel treten an Schulthes râte und die burgere gemeinlich ze Br. alle Zinse und Eigenschaft ab, die sie auf dem hoff birchiberg gehabt, der von heinrich bekken selig erkaufft worden; dagegen werden alle Häuser, die Muri in Br. kauft oder baut, von allen diensten stûren wachen vnd allen andern diensten der statt befreit, ebenso alle Bewohner dieser Häuser, ausgenommen, wenn dieselben win von zappffen ze veillem gût schenken. Ebenso wird Muri zollfrei erkârt. s. h.

1397, Palmabend. Gegenbrief Br. zu obigem mit den nämlichen Bestimmungen.

1410, Mai. Jôrg apt des gotzhuses ze Muri vnd conuent schenken die âgriden, die si gehept hand nâch by Br., zwûschend der schwand vnd der buchsmatten in dero von Br. almend gelegen, an schulthes rât vnd gemein statt ze Br., wegen der bisher bewiesenen grossen Freundschaft. s. h.

1438, Freitag vor Magdalena, 22. Juli. Vor hanß stöckly weibell ze Br., am Platze des walther roter schultheis, dieser Namens des Königs Albrecht, Herzogs zu Oestreich etc. verkauft hans wyer burger Br. dem hânslyn suter von besenbüren den hof zû lûppliswald by Br. gelegen, mit Ausnahme eines Ackers von 3 Jucharten vnder der wolnner halden, den hânsly andres buwt, um 75 rh. gl. Der Hof gibt 6 viertel roggen vogtye vnd manlehen an Falkenstein, woran der vorbehaltene Acker 4 haller beiträgt, zum Zeichen der Mitverhaftung. Zeugen in gericht: rûtschman meyenberg des rates, vly glättly, heinrich schnider, hânsly kilchmeyer, fûrsprecher, clauß hilter, cristan bader, alle burger ze Br.

1454, 16. Mai. Volrich apt, hartman businger prior, ymer von widen amptman, johans râcher, herman hûrzel vnd jacob hirt priestere vnd conuent herren, vnd als ein gemeiner conuent des wirdigen gotzhuses ze Muri übergeben wechselsweise den hoff liplißwald ob der statt Br. gelegen, fry und ledig bis an den Zechenden an die Kirche oder den Kilchherren zu wolen, dem her heinrich jung als Kilchherrn zu wolen gegen 13 stuck ewiger gûlt, namlich 10 mûtt Kernen und 3 malter haber, auf Martini nach Br. in Muris gwalt zu weren ab allen gûtern der Kilchen zu wolen, es syent wydemgûter oder andere

güter höfe ackren matten zinsen zechenden rendden nutzen gülten erschätzen vällen gelassen vnd andern gütern. Damit ist aufgehoben ein beredniss über denselben Wechsel zwischen abt Georg und Kilchherr rüdolff von wolen um 21 stuck, und ein solches zwischen abt Volrich vnd Kilchherr jörg um 17 stuck. Die bisher verfallenen Zinse von diesem Wechsel werden nachgelassen. Der Kirche zu wolen patron vnd rechter lehenherr jungkher peterman von griffensee gibt seine Einwilligung. Für heinrich jung siegelt her hug von hettlingen, decander decanye zelentzburg vnd lûprieſter ze Mure. Den Wechsel haben vermitteln geholfen: Eglolff etterly alt stattschriber ze lutzern, niclaus fricker schulthes zu Brugg, claus widmer des rates ze Br. — Zeugen: her johans schertweg lutprieſter ze bûntzen, vnd johann etterly von lutzern, beide Notarien. s. h. Angeheftet ist die approbatio des Wechsels durch Bischof Hainricus von Conſtanz vom 29. Januar 1457. s. h.

1462, Vlrich, 4. Juli. Thoman von Falkenstein fryer herre übergibt dem vlrich widmer burger Br. den meyerhoff zu lippliſwald mit allen Rechten und Zugehörden als fry ledig eigen und entläßt denselben der lehenschaft. s. h.

1465, Johann Evang., 24. Juni. Jeronimus göldli, kilchherr zu wolan vnd dechan des cappitels zu lentzburg, verleiht mit Einwilligung des hans von griffensee vnd hans rudolffs ſines bruders, lechenherren der Kirche wolan, dem jörg von Kellersacker den hof zu lûppliſchwald mit Zubehörden zu einem Erblehen um 7 mütt Kernen, auf martini nach wolan oder Br. zu weren nach Befehl. Der Lehenmann hat fürderlich huß vnd schûr vff dem hoff ze buwen, wofür ihm 6 Jahre lang 1 mütt Kernen vom Zins abgelassen wird. Der Zins ist überhaupt gegenüber dem frühern Ertrag herabgesetzt. Zeugen: voli bovmlî vndervogt, voli cristan vnd hensli hâgli von wolan. s. h.

1469, Montag nach Andres, 1. November. Hanns arnold segenser, her zu habsburg, verleiht als rechtes Mannlehen dem cûnrat hóltschin, burger vnd des rats zu Br., zwo jucharten acker zu Br. off der vsren ebni gelegen, stoßt hinab an die straß die ob dem siechenhus hingat, vnd ligend zwüschend Râtzers vnd Fôgelis gütern. s. h.

1471, Lichtmeß, 2. Februar. Hans kristen, der froww ossanna jegerin âptissin vnd der conuentfrowwen ze Kûngsfelden hoffmeister, verleiht dem hans wagner des rats burger vnd spittalmeister ze Br. fier jucharten ackren ze rechtem mannlehen, die da ligen uff der mittlen ebin ob der sundersiechen hus nebend bremgarten vnd nebend des spittal eignen ackern, die dem spittal all von vlin fôgellin ankomen sind vnd min gnedig frowwen in dem kovf vnd in der manschaft hapsburg von

junkher hans arnold segenser in biwessen mi'r gnedigen herren von bern ankomen sint. s. f.

1473, Donnerstag nach Maria Magdalena, 22. Juli. Nachdem Sch. u. R. Br. den hof zû lûplischwald vom Kilchherrn ze wolen gekauft haben, wird die gûlt der 10 mütt Kernen und 3 malter haber zu Gunsten des Gotteshauses Muri vom Kilchensatz zû wolen abgelöst und auf alle der statt Br. rentt nutz vnd gûlten angewiesen. Auch der Zechenden, den der Kilchensatz ze wolen bisher auf dem genannten Hof gehabt, ist abgelöst und sind dafür zwei matten, die früher zum Hof gehört, zu wolen in den obern matten gelegen, dem Kilchensatz zu eigen überlassen worden. Br. kann daher über den Hof frei verfügen. Siegler; abt herman von mure, jeronimus göldli Kilchherr ze wolen, junker hans von griffensee lechenherr, vnd Sch. u. R. Br. s. h.

1474, Verena, 1. September. Hans cristen, der gnedig frow osanna jetzerin âptissin vnd gemeiner conuentfrowen ze Kûnigsfelden hofmeister, verleiht dem heinrich hóltschi die zwei juchart vff der hohen ebny. s. h.

1475, Samstag vor Georg, 23. April. Abt Herman von Muri und Conuent werden als Bürger Br. angenommen; dafür schenken sie Br. die 3 malter haber, die auf dem hof ze Lipp-lischwald gehaftet und zwei jucharten agker vff dem Rhor ze Fischbach. s. h.

1476, Mathis, 25. Februar. Hans kristen, hofmeister der frow abalonia grefin von hohenberg âptissin vnd der conuent frowen ze Kûnigsfeld, leiht dem heinrich belinger des rats vnd spitalmeister die zwei jucharten vf der nidren ebni, welche der Spital von heini helschy um 20 fl erworben. s. f.

1518, Simon und Judä, 25. October. Hans bûrer, Hofmeister zu Kûnigsfelden, leiht 4 Jucharten auf der mittlern Ebene an cûnrat fryg, wagner, spitalmeister, zu Handen des Spitals. s. h.

1574, 24. Januar. Bern Sch. u. R. belehnen Jacob wyß burger Br. mit einer Juchart Acker auf der Ebene. s. a.

1587, 21. Mai. Berns Lehenbrief um 3 Jucharten auf der Ebene an Rudolf Stapfer Spitalmeister.

1608, 28. Juni. Ebenso für Jeronimus Clausen Spitalmeister. s. h.

1659, 19. December. Ebenso für Sebastian Reißer Spitalherr für 7 Jucharten auf der obern Ebene.

1603, 16. Juni. Hans Jacob wyß burger vnd wirth vff der burgern stuben verkauft dem Fiario Schwab, Kronenwirth, und Melcher Kurz, Gerwer, sein Gut genannt Birchenberg, Holz, Feld und $\frac{1}{3}$ Schür, um 2300 gl. Luzerner Währung.

1605, Montag nach Niclaus. Derselbe verkauft den Rest dieses Gutes im Birchenberg um 900 gl. an Br. Ausgefertigt durch Hans Meyenberg stattschriber.

1756. 1760. Vergleich über die Marchung zwischen dem Gotteshaus Muri und der Statt Br. betreffend das Holz im Birchenberg und den Lipplischwalder Zehnten.

1777, 12. September. Bern ersucht um Schätzung der Güter, die nach Königsfelden mannhenspflichtig sind.

B.

Bibelos. Hiltiswil. Ittenhard.

1341, Donnerstag vor Matheus, 21. September. Wilhelm abt des gotzhus ze Engleberg vnd der conuent gemeinlich verkaufen den burgern gemeinlich ze der stat handen ze bremgarten alle die rechtunge an einem gûte, das ze ittenhard gelegen ist vnd die vorgeanten burger von Br. für iro almeind vil zites genossen hand vm drû pfunt pfennig. s. h.

1402, Pfingsten. Rûtschman landaman burger ze Br. leiht mit Einwilligung des junckher heynrich von seengen, von dem er den hoff ze ittenhart mit siner zûgehôrd fryheitten vnd rechtungen empfangen, dem henslin martin burger ze Br. als Erblehen: den wingartten ze ittenhart vor der trotten gelegen um jährlich $\frac{1}{2}$ m. k.* auf Martini. Von der trotten sol ein vnderschlagner offener Karrenweg durch alle wingarten gehen, 9 schû wit, mit einem türly beschlossn, der zugleich für alle Güter im Hof Ittenhart benützt werden darf; die lennlût der wingarten dürfen denselben benützen von Verentag bis Meyentag. Henslin Marty hat das Recht eine eigene Trotte zu bauen. Vnd sint ouch die obgenanten wingartten alle verlichen also vnd mit geding: Waz das mer wirt vnder den lennlûten vnd dem lechenherrn, der denne den hoff inne hat nu oder hienach, von der bennen wegen wie sich dz gehôuschet, daby sol es bestan, vnd sol der minr teil dem merren dez volgen vnd ouch gehorsam sin by der buß, so der merteil denne darüber setzet. Ob dem wingartten durch sol ouch ein Fußpfad gan das ganze iar. s. h.

1403, Sonntag nach Maitag. Pentelly brunner schulths ze Br. vnd die rât sprechen in Sachen des henslin martin gegen heinsen rantz, unter Mitwirkung des rûtschman landaman amptman des amptes ze hermantschwile in namen des ritters heynrich des gessler als lechenherren der gûter im ittenhart: die Mattenbesitzer ob den wingartten im ittenhart sollen keinen bovum noch zwigen noch ander gebovum setzen, denne 22 ellen vom vndersten hag vnd march der wingartten entfernt, mit Ausnahme von ôpfelbôum vnd birnbôum; verboten sind namentlich die nußbôum. Werden die Bäume innerhalb des genannten Umkreises nicht inner

* m. k. = mütt kernen; v. k. und f. k. = viertel kernen.

zwei Jahren beseitigt, mag sie henslin martin mit Selbsthülfe beseitigen. Die Zuwiderhandelnden haben zudem als Buße der statt Br. 10 gl. und einem vogt ze hermettschwil 5 gl. zu entrichten. Nûwe râtte: heinrich hilfikon, rûdolff bullinger, volman wasserman vnd wernher bûlisacher; dez alten: klein vly von wile, welti von hedingen vnd rûdy weber; der geschwornen gemeind: rûtschman landamman, vlrich reyg, rûdolff hess vnd jacob helman. Die Parteien haben durch besondere Uebereinkunft die Genannten am Plat ze des uständigen neuen Rathes als Richter anerkannt. s. f.

14 . . Daß sint die guetter so rûtschman landamman burger ze Br. verlichen vss dem hoff ze ittenhart vnd die ðuch ierlich vff sant martistag darin zinsbar sint ieckliches vm den zins alß hienach bescheiden ist.

Pergamentrolle, wird ausführlich mitgetheilt werden.

14 . . Abschrift obigen Verzeichnisses, mit neuen Besitzern. pergamentrolle.

14 . . Gleiche Pergamentrolle, andere Varianten.

1406, Mittfasten. Clara trågerin meistrin des gotzhuses ze hermantschwile, Cecilia von swandegg, anna vnd margreth langenhartin geschwestern, agatha schinderin, agnesa rottin vnd vrsula snetzerin klosterfrowen verkaufen mit Einwilligung des abtes cûnrat von Mure den hoff hilteschwile, an dem hoff ze Ittenhart gelegen, als frei und ledig um 52 goldgulden an Rûdolff landamman schulthn ze Br. s. f.

1408, Anfangs Mai. Chûnrat apt zu Mure vnd conuent verzichten auf den zechenden von allerley gewächst in dem liegenden gû by Br. gelegen vor dem obern thor, genannt bibellos vnd des infangs daselbs inwendig den hegen, welche Güter früher Muri als Mannlehen von graf hans von habspurg inngelabt, die dieser jetzt an Rûdolff landamman schulths ze Br., Gûta sine frôw vnd dero beder eliche kind gelichen, während Muri am Platze Landammans als Ersatz vom Grafen Hans als Mannlehen erhalten hat: 2 1/2 pfund pfennig geltz jârlicher gûlt vf der vogtye ze ysenbrechtschwile. s. f.

1430, Vlrich, 4. Juli. Sch. u. R. Br. sprechen in Sachen des claus landaman burger vnd des rats zu Br. gegen gemein kilchgenossen von zuffiken wegen der weid in den bystöcken by schribers gû gelegen, und des weges über den hof ze ittenhart; die von zuffikon haben kein Wegrecht über den hof ze ittenhart; dagegen claus landaman auch kein Weidrecht in den bystöcken. Walther meyger vndervogt ze zuffikon hat bei der Tâding mitgewirkt. s. h.

1451, Laurenz, 10. August. Vor heinrich paradis vndervogt zu rordorff in namen des vlrich Edlibach vogt zû Baden verkauft Walther rotter schultheis zu Br. als Bevollmächtigter des heinrich von sengen vogt ze bregenz, dem Argovia VIII.

wernher moser burger Br. den hof ytenhart, welchen dessen Vater Heinrich von Sengen dem rütschman landaman um 9 stuck kernen 2 faßnachthüner vnd 50 eier gleichen hat, um 200 rh. gl. vnd 2 viert. kernen, die jährlich an die Kirche zu Egenwil gehen. Zeugen: hans krieg von bellikon, burkart hüber von holzrûty, wernly aman, heini leman von remerswile, vly stöbly von rordorff, vli meyer von husen, cuni meyer vnd hensly bleicher von starken-schwile. s. h.

1406, Montag vor Thomas, 21. December. Wernher moser von Br. vnd margreth landamman sin eliche hußfrow verkaufen mit Einwilligung ihres Sohnes her casper moser, lûtpriester zu zuffikon, dem andern Sohne Albrecht moser, burger zûrich, ihre Güter zu Br. bei der Stadt gelegen, nemlich ein wisen genant bibellos mit den zweyen jucharten reben in demselben infang gelegen, git alles keinen zechenden, mit sampt dem huse vnd der gerechtikeit an der trotten; ferner den hof zu yttenhard mit siner zugehörde, den heyne brunner buwt; ferner ein matten genant die hus matt, ist acht mannwerch mit ir bgriff; eyn matt by vier mannwerch, genant der loubegger mit sinem begriff, dazu och den eychwald genant linsybûl, so hin an den loubegger vnd die husmatten stosset, was alles von der margret landamman vater vnd sinen vordern herkommen, als fry ledig eigen bis vf 2 viert. kernen an die kirche ze Egenwil vnd 2 viert. kernen dem gotshus ze Mure ab der husmatten vnd dem aker an der gassen für hõw vnd obszehenden, um 1060 rh. gl., von denen 480 an heyne landammans Erben und 80 an vlman widmer angewiesen, der Rest der 500 ausgerichtet worden. Mitverkauft ist die fryheit der eygenschaft halb an diesen gütern, die sie von juncher heyne von sengen erkaufte. Vorbehalten bleibt die Kernengült vff dem hammer vnd den andern gütern zwüschen vnd an dem hof zu yttenhard gelegen, die auch von heyne von sengen erkaufte sind. Siegler: schultheiß heyne roter zu Br. s. h.

1505, Hilarius, 14. Januar. Sch. u. R. Br. entscheiden, daß meister daniel scherer vnd hans helmann dem thoman moser ab ihren Reben im Ittenhard 3 viert. kernen vnd 1 vasnachthûn, und nicht blos 2 viert. kernen, wie anerbotten, zu zinsen haben.

1517, Montag nach Lätare, vor Ostern. Vor Hans richiner, vndervogt ze rordorff, verkauft Toman moser burger Br. dem cûnratt fryg wagner, spitalmeister, zu Handen des Spitals Br. seine Gült auf den Reben zu Ittenhard, die 15 m. 3 v. k. und 7 hüner gilt, um 445 gl. Siegler: cûnrat bachman von zug, landvogt. s. f.

1660/1704. Kauf- und Theilungsentwürfe, betreffend den Hof zu Bibellos.

1693, 30. Juni. Hauptman Johann Jacob Brandenburg, alt statthalter und des Rates Zug, entscheidet, daß die Reichsstrasse vom Krüz zu Bibilos und dem Marchstein daselbst bis an die Schicklismüle von Zufikon unterhalten Baden muß; Br. hat nur mit dem Spitalzug mitzuhelfen und Aufsicht zu führen.

1704/56. Schriften betreffend Anstände wegen des Hofes zu Bibelos, Privatangelegenheiten.

1738, 29. December. Bernhardt Werdtmüller von Zürich Landvogt schützt Br. Frümnesspfund bis 1 Saum Bodenzins auf den Reben des Jacob Kolmer, Scharfrichter, im Ittenhard, s. a.

1843, 26. Mai. Laut Urtheil des aarg. Obergerichtes sind die Eigenthümer des Hofes Bibellos nach Br. ohmgeldpflichtig.

C.

Waltenschwil.

1308, Oculi, vor Ostern. Albrecht hertzog ze ôstrich etc. belehnt heinrich von altwis, pharrer ze sand margrethen, vnser lieben hertzogin schriber, mit dem zehenten gelegen ze walterswile mit seiner zugehörung vnd die matten gelegen in der rütt matten by vilmaringen mit sampt dem hag der darvmb gat vnd waz dazu gehört, die er von seinem Vater ererbt hat. Wienn. s. f.

1396, Montag nach Reminiscere, vor Ostern. Lewpolt hertzog ze ôsterreich etc. erneuert obiges Lehen. Wienn. s. h.

1416, Montag vor Urban, 25. Mai. Vor Jacob menteller burger zu lucern vogt ze mure an statt vnd in namen der wisen fürsichtigen miner gnedigen lieben herren der eidgnosschaft im gericht ze walterswile wird der zechenden ze walterswile dem claus geissberg von sempach als Bevollmächtigtem der Erben des heinrich von altwis selig, nämlich des cûnrat von altwis Kilchher zu winingen, sibillensiner schwester vnd heinin von archegg zugesprochen gegenüber den Ansprüchen des her heman von rinach ritter, der nicht erschienen. Zeugen: volrich von heratingen burger ze lucern, heini strebli von rotenburger ampt, bertchi grindelwalt, klein cûni hilffikon, gross cûni hilffikon, cûni husnen, cûni sprengnen, heini hilffikon, klein heini der müller, alle von walterswile, erni binder, wernli binder von vilmeringen, velli smit vogt ze boswil, velli im hof ze wolen. s. h.

1417, cistag vor Valentin, 14. Februar. Jacob menteller burger zu lucern vnd ze disen ziten vogt ze Mure, ze hermatwile, ze boswil, ze wolen vnd ze walterswile an statt vnd in namen der wisen fürsichtigen miner gnedigen

lieben herren der eidgnossen, nemlich von zürich, von lucern, von switz, von vnderwalden, von zug vnd von glarus belehnt den erwirdigen herrn cunrat von altwiss priester kilchher ze wyningen mit anderhalbteil des zechenden ze walterswile. s. h.

1417, samstag vor Valentin, 14. Februar. Cûnrat von altwis priester vnd kilchher zu wyningen verkauft den anderhalben teil der zechenden ze walterswile dem jacob menteller burger zu lucern vnd gemeiner eidgnossen vogt, um 115 rh. gl. Zeugen: her johans ratzinger, kilchher ze lucern, her johans reber, kilchher ze art, meister johann reher, schülmeister vlrich von lûtishofen, volrich von heratingen, burger ze lucern. s. h.

1417, zistag vor der alten vasnacht. Jacob menteller belehnt den claus geissberg von sempach mit dem von heiny von archegg von rotenburger ampt erkaufen vierteil des zechenden ze walterswile. s. h.

1417, Montag nach Verena, 1. September. Vor rûdy kûn von waldhûßren in gericht ze waltenschwile Namens des Jacob Menteller verkauft junkher rûdolf von hûnenberg dem werner sager burger ze Br. spittalmeister zu Handen des Spitals ein liegend gût ze waltenschwile in dem twing gelegen, dz man nempt die hofgüter, sind acht schupissen, die inn ankomen sint von bûttikon, sunderlich von frôw annan von bûttikon siner elichen mütter sâlinger gedâchtnuss, vnd die vogtye so ab andren gûtern darin gehôrt, git alles jârlich 29 stuck 240 eyer 16 stuffelhûner vnd 8 fasnachthûner, sind ehrschâtzig zu 15 β auf eine Schupiss beim Verkauf und Erbfällen, um 512 rh. gl. Sollte sich inner Jahresfrist ergeben, daß die Güter mehr abwerfen als oben angegeben, hat der Spital dem Verkäufer für jedes Stück 18 Goldgulden zu ersetzen und umgekehrt. rûdolfs von hûnenberg brûder hartmann gibt seine Zustimmung. Zeugen: vlrich wasermann schulths ze Br., rûdolf haß, heinrich scherer vnd jacob maler, burger daselbs; bertschi grindelwalt, cûni hußner, bûrgi herre, grosser chuni hilfikon, kleina heini müller, kleina cûni hilfikon, heini hilfikon, hansly graff von walteschwile. 1 s. h. 2 s. f.

1422, dienstag nach Mattheus, 21. September. Vor hartmann furter weibel ze Bremgarten in gericht an ofner freyer straß in namen vnd an stat des alldurchlauchtigisten fûrsten hern Sigmund, romischen Kûng, beziehungsweise rûdolph landammans schulthes ze Br. verkauft werna brisleder der pfister, burger ze Brugg dem clâwy brisleder sinem elichen vater burger daselbs, dz ligend gût mit allen sinen zûgehôrden ze waltenschwile in dem twing gelegen, wz vor zitten rûdis hessen seligen, ist in ankomen von elsbechten siner elichen frôwen, desselben rûdis hessen wilent elichen dochter, buwt ietz cûni spreng

giltet jerlich vier mût kernen ze zins, von 70 goldgulden. in gericht waren: jacob cristan, heini rantz, hensli mellinger, hans widmer schûmacher, rûdy brigwâger, cûni meyer, hensli bellinger, burger ze Br. s. f.

1446, Mittwoch nach Neujahr. Heinrich zellger lantman zu vnderwalden nid dem kernwald, der Eidgnossen vogt in dem ampt ze mure belehnt hans hirten burger zu lucern laut dem Spruch von Sch. u. R. Lucerns in Sachen desselben gegen hans von inwil mit anderhalb teil des zechenden ze walterswile. s. h.

1450, Margreth, 20. Juli. Hanss schûbelbach von glarus vogt etc. belehnt den erwirdigen hern erbo spâty von solotern, korherr daselbs vnd kilchher in balm in kostenzer bistum mit anderhalb teil des zechenden ze waltischwile, den er ererbt von sibillen spâtinen siner mûter. drager: cûnrat hellschin burger ze Br. s. h.

1453, Mittwoch nach Mittfasten. volrich reyg burger vnd des ratz zûrich, vogt ze mure leiht dem brobstvnd cappittel gemeinlich der stift ze solotern den von Erbo erkaufften anderhalben teil des zechenden ze waltiswil. Trager: Burkhart frôwis burger vnd des rats ze Solotern. s. h.

1454, Sonntag vor Martini, 11. November. Probst vnd cappittel der stiftte sant vrsen zû solotorn losner bystums verkaufen dem hans menteller burger ze lutzern ihren teil vnd rechtung des zechenden ze walterswil by Br. gelegen vm 130 rh. gl. gezûgen: ludwig von bûrren burger zû lutzern vnd rûff ôstermund burger zû solotorn. s. h.

1462, Barbara, 4. December. Fridlin schindler von glarus vogt belehnt Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals mit dem zechenden ze waltischwil mit aller siner ehaffti rechtung frigheiten harkomenheit vnd zugehîrd, die sie erworben von hansen dem hirten genannt menteller, amptman der stift ze mûnster in ârgôw. Trager: hans wagner meister des spitals. s. h.

1484, Samstag vor Thomas. Vor werna huss her von rottischwil richter vnd uogtt im amptt zu hermenschwil vnd waltischwil Namens des hans bachman von zug obervogt im gericht ze waltischwil verkauft cûni hagens sâligen eliche husfrôw mit irem vogt heini bômli von Br. dem hans wagner vnd hans meyenberg burger vnd des rats Br. spitalpfleger zu Handen des Spitals eine matten ze waltischwil, cûni hagens matte, um 28 rh. gl., wovon 5 gl. an die kilche gen bosswil zu bezahlen für 1 fiertel kernen zu einer jarzit vnd 1 gl. für ein vsszug derselben matten. Zeugen: heini jucker miner frôwen von hermenschwil aman vnd volman steinman, clein hans mûller bed von walteschwil, hans ûli löffler von bosswil. s. h.

1519, Lehenbrief an Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals um den Waltischwiler Zehnten. Vogt: Hanns zum bül von vnderwalden; Trager: cûnrat fry spitalmeister. s. h.

1522, Martini, 11. November. Lehenbrief w. o. Conradt nußbaumer von zug; jacob fûchsly spitalmeister vnd des rats. s. h.

1536, Donnerstag nach Mittfasten. Ebenso. Hans turnysen des rats zûrich; Bernhard mûtschly des rats vnd seckelmeister. s. h.

1557, 14. ... Abschrift folgender Notiz, deren beinahe vollständig erhaltenes Original aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts lautet: Item diß sind die akker gelegen in dem schnoveld so von zechenden wegen in stössen gewesen sind vnd mit geschworneneiden gescheiden: des ersten fier akker genant die spitzenbletz gelegen zum hag, sind der custry von mure eigen, vnd wz dannen vfhin lit nid dem weg bi dem hag uff vntz an die spitzenbletz im bûelisacker winkel vnd vntz an den hagakker, gibt in den zenden gen walteschwile zenden, aber der fittacker vnd der hagakker vnd fier spitzbletz obnen gegen bûelisacker in dem winkel, gänd an den bûntzen zenden. Diß hand geredt hensli vnd rûdi graff, heini hilfikon clewi brunegger, all von walteschwile, der lang hensli stutz von boswil. Hie bi diser entscheidung sind gesin hans itental, voli schnider volman keller all von boswil, voli gwinder altamman welti, wit vnd iost nûwaman all ze hermanschwil, hensli vnd rûtschman bertschi clewi schwaball von bûntzen rûdi stierli vndervogt von mure. Ein Plan liegt bei.

1567, 6. März. Joachim von gottes gnaden abbt des gotshus Einsiedeln reclamirt für die Pfarr- und Caplaneipfrund Sarmistorf rückständige 6 m. k., die jârlîch ab dem waltischwiler zehnten gehen.

1579, 15. Juni. Lehenbrief w. o. Felix Engelhart, des Rats Zürich; Hans Fûchsli, alt Schultheis. s. h.

1587, 16. Juni. Ebenso. Caspar jörgi, des rats vnderwalden; Rûdolff stâli genant stapfer, spitalmeister des rats. s. h.

1592, 11. December. Hans rûdolf raan, des rats zûrich lantuogt spricht in Sachen der dorffmeyern vnd gantzen gemeindt zu walteschwil gegen Sch. u. R. Br.: der Spital hat jârlîch auf Martinstag für ein Zehntenmal 6 gl. zu entrichten; die Gemeinde Waltenschwil hat das Recht zum Weidgang in des Spitals Holz, da dieser offen und außer der Stadt Marchen liegt; vorbehalten wird der Schutz jungen Nachwuchses durch Einschlagen. s. h.

1606, 20. Juli. Lehenbrief w. o. Hans Heinrich Holtzhalb Statthalter Pannerherr und des Rates Zürich; Hans Honegger des Rates, Spitalmeister. s. h.

1625. Ebenso. Sebastian Heinrich Kün, des Rats Ury; Johann Bucher des Rats, Spitalmeister. s. h.

1630, 30. April. Peter Trinkler von Zug, Landvogt, und Beath Zurlauben Landschreiber vergleichen Br. und Waltenschwil dahin, daß die neuen Einschlüge und Einzäunungen bleiben sollen, für die Zukunft werden jedoch solche Neuerungen verboten. Das von Heini Mäder eingezäunte Land soll gleichfalls zehntpflichtig sein. s. h.

1643, 16. Juni. Lehenbrief w. o. Johann Melchior Lew Ritter des Rats und Landschreiber zu Unterwalden; Johann Jacob Ryser des Rats. s. h.

1649, 10. Januar. Ebenso. Conradt Werdtmüller des Rats Seckelmeister oberster Feldwachtmeister und Reichsvogt zu Zürich; Johann Balthasar Honegger des Rats Statthändrich und Baumeister. s. h.

1656, 15. Juli. Ebenso. Jacob Würtz Statthalter zu Unterwalden; Johann Mutschli des Rats und Stattleutnant. s. h.

1658, 16. November. Sch. u. R. Br. Namens des Spitals leihen die Hagenmatt oder Hagenwaidt außer Lipliswald an Hans Wirth zu Waltenschwil, der das Lehen von den Erben des Schultheissen Melchior Honegger gekauft hat. Dabei der Reversbrief des Hans Wirth um dieses Lehen. s. h.

1660, 20. Juli. Die III Orte erklären in Aufhebung des Spruches der Landvogt Caspar Elmer von Glarus vom 10. Juli die Hagenmatt des Hans Wirth nach Br. ehrschatzpflichtig. Wirth wird zudem zu Thurmhaft und 10 Cronen Kostenersatz verurtheilt. s. h.

1666, 24. Mai. Die Lehenserneuerung für den Waltischwiler Zehnten kostet 100 gl. Ehrschatz und 1 Ducaten Taxe, wegen des krumben landschreibers zurlauben der jetzt abgeschafft ist.

1667, 20. December. Zusicherung der Kanzlei der Freiämter, daß es für die Zukunft bei der alten Taxe bleiben soll.

1668. Verzeichniß der Zehntenmarchsteine zu Waltenschwil.

1678. Tragerzedel zu Waltischwyl.

1685, 25. November. Revers des Hans Wirth wegen des Lehens der Hagenmatte. Siegler: Johann Peter Trinkler des Rates Zug Landvogt in den Freien Aemptern.

1716, 24. Juli. Der Ehrschatz für das Zehntlehen in Waltenschwil wird auf 250 gl. bestimmt.

1741, 30. Mai. Lehenbrief w. o. David Zoller von Zürich, der III Orte Landvogt; Placid Josef Meienberg des Rats, am Platze des verstorbenen Schultheis Jost Leonz Wyßenbach.

1741, 10. August. Die III Orte verhalten den Landvogt, dem Spital Br. den widerrechtlich bezogenen Zehnten zu Waltenschwil zurückzuerstatten.

1743, 26. Juli. Syndicatsurtheil: Br. hat aus dem Waltenschwiler Zehnten an Muri 6 malter korn und 3 malter haber für die Pfrund Boswil und an Einsiedeln 2 mütt kernen und 2 hünere für die Pfrund Sarmenstorf auszurichten. s. a.

1755, 9. Mai. Schätzung der Hagenweide, welche dem Spital Br. lehenpflichtig.

1787, 14. Mai. Lehenbrief w. o. Johann Heinrich Hottinger von Zürich; Franz Bernhard Bucher, des innern Rats, Bauherr, Med. Dr. s. h.

1794, 20. Mai. Ebenso. Johann Ludwig Wurstemberger von Bern, Bonaventur Bucher, des kleinen Rates. s. h.

D.

Wolen.

1348, Montag nach Ostern. Chûnrat von Wolon her wernhers seligen sun eins ritters willigt ein zu dem wechsel, laut welchem die gebursami ze wolon gemeinlich dem johans eichiberge dem schulthn ze Br. den grunt ires gemein marchs daruffe studan holzes stand, mit marsteinen vsgezeichnet vnd zeden wolfgrûbon gelegen überlassen hat gegen des Letztern matton ze galgon gelegen, die er der dorf march ze wolon gemeinlich ze almeinde gegeben. s. h.

1348, Chûnrat abt ze mure genehmigt obigen Wechsel ebenfalls Namens des Klosters. s. f.

1406, ze vaßnacht. Vor hans någelly von Tintikon vogt ze vilmeringen im gericht ze wolen, Namens des hans schulthn vogt ze Lentzburg junkher, verkauft vly vólmi burger ze Br. dem hans mereschwand alt schulths vnd spitalmeister zu Handen des Spitals die matten mit aller zugehórd ze wolen in dem twing gelâgen by dem mutzenbach die man nempt vólmi matten stost einhalb an die matten die, man nempt dero von rinase matten hat ietz hensly blitzenbücher für fryledigeigen von 4 m. k. jârliches lipdings für ihn und seine Frau adelheitten. Zeugen: jacob cristan, werna wilhelm, heinismit burger, ze Br., heutz . . . cûni von hensh von wolen, bûrgi bind, rûdi an der matten von vilmeringen. s. h.

1412, Freitag nach Michael, 29. September. Vor Hartman furter weibel ze Br. Namens des schultheissen rûdolff landamman ze Br., resp. der Herzoge von Oestreich verkauft jenni blitzenbücher vf dem hof burger ze Br. dem clâwi brisleder burger vnd spitalmeister zu Handen des Spitals das ligende gut zu wolen das vly bûttikon baut, gilt 5 m. k. dem Spital Br., 3 fierding roggen vnd 9 pfennig abzins dem von Grünenberg, einhalb fiertel korn und 2 pfennig dem gotzhus ze Mure, um ein lipding für den Verkäufer und seine Frau mechtild. Siegler: schultheis rûdolff landamman. Zeugen: jenni von mure, jacob mûler, hensly mellin-

ger, jacob heimgarter, jenni thoman, rudy burgweger
burger ze Br. s. h.

1430, Montag vor Allerheiligen, 1. November. Vor vly imhoff vndervogt ze wolen Namens des junkher vlrich von hertenstein edelknetz schulthn ze lutzern vogt der Eidgenossen verkauft hans reyg burger Zürich dem hans Tachelshofer burger ze Mellingen den hof in der gupfen gelegen ze Wolen in dem twing, den man nempt des suters hof als frei ledig eigen, vsgenomen fünff viertel roggen jerlicher gült vnd einliff pfennig gand ab einem gütlin hört in den hof vnd heißt der herren güt im wyle vnd gand gen mure an das gotzhus vnd gant ouch ob dem hof ze vogtye dem von grünenberg einliff vierding roggen dry schilling dry pfenning minder, die sol aber der leman geben vorab, vnd gat ierlich ab dem hof ein viertel kernen gan wolen an die liechter, das hettnint sin vatter vnd sin mütter darob gesetzet vnd das mug man vff ein ander gut slahen, vnd gand ouch ab dem hof sechs pfennig gan göslikon an das gotzhus, giltet alles jährlich 13 $\frac{1}{2}$ m. k. vnd l fierding roggen. Der Kaufpreis beträgt 24 rh. gl. für je den mütt kernen; vorbehalten werden spätere, zum Vorschein kommende weitere Einkünfte. Zeugen: rudy im hoff, hennsly von werwyl, vely ambül, rudi schnider, vlly im wil von wolen. s. h.

1431, Freitag nach Ostern. Johannes brunner zunftmeister burger zürich vnd vlrich klingelfuss alter schulthes ze Baden sprechen in Sachen der gemeinen burgern ze Br. gegen die dorfflüte gemeinlich des dorffes wolen, betreffend den alten schumbel vnd gemein march im holtz: da der alte schumbel nicht mehr aufzufinden ist, sollen die gesetzten Marchen die Gränze zwischen Br. und Wohlen bilden, ohne daß ein Stück gemeinschaftlich bleibt. Die von Wolen sind zu Br. ymifrei. Die von Br. werden von der Verpflichtung befreit, dem forster von wolen ze wihennacht ald faßnacht pfenninge oder brote zu geben. Jeder Theil mag seine Hölzer nach Belieben einfrieden. Br.'s Recht zum Holzhau für die bruggen wird vorbehalten. Mit dieser richtung sind einverstanden abt jörg von mure für die frow meisterin vnd conuent zu hermantschwile und jungher vlrich von hertenstein schulths ze lucern vogt ze mure vnd wolon. s. h.

1446, Mathias, 25. Februar. Vor hans imhoff von wolon Namens heinrich zelcher von vnderwalden obervogt fertigt rüdi von wil burger Br. dem peter tachelshofer burger ze mellingen den mit dessen Vater hans tachelshofer abgeschlossenen Verkauf vm dry hofstett in der gupfen ze wolen vmb 13 rh. gl. Zeugen: hans von brunegg, cûnilochinger, clâwi von hensch, heintzman burggweger, vli kûrsiner, itendal heini schmid. s. h.

1452, freitag nach der alten faßnacht. Kuni lochinger von wolen hat von peter tachelshofer dem eltern, burger zürich zu Lehen erhalten den hoff ze wolen in der gupfen mit hus hofsstat vnd der schür mit achern wisen holz veld wunn weid vnd mit aller siner zûgehört, um jährlich 13 m. k. und 3 v. k. und 1 vierling roggen nach Zürich oder 14 m. k. und 1 vierling roggen nach Mellingen auf Martini als Zins zu entrichten, und Abhebung der auf dem Hof haftenden Lasten. Siegler: meister volrich reyg zunftmeister burger vnd des rats zûrich, der eidgnossen vogt zû wolen in dem dorff vnd twing. Zeugen: wernly burgwâger von vilmeringen vndervogt daselbs vnd Thomanstuder burger zûrich. s. h.

1453, Johann Baptist, 24. Juni. Vor vli bömler vndervogt ze wolen Namens des rûdi bramberger von lutzern obervogt in âmptern meyenberg mure vilmaringen etc. herrn ze wolen verkaufen vli cristen von wolen vnd Elss imhoff sin ewirtin dem peter tachelshofer burger zûrich die hofsstat ze wolen in der gûpfen by dem brunnen um 4 rh. gl. 15 β. Zeugen: vli ambûl, heinrich keyser, clâwi von hensch vnd hensli imhoff von wolen. s. h.

1481, Montag nach Johann, 24. Juni. Hanns hütter von wolen hat von fröw verenen schwabin wylent rûdolff gränichers von mellingen Wittwe und frydin fryen burger vnd des rats ze mellingen irem vogt zu Lehen erhalten den hoff ze wolen den man nempt in der gûpfen um 14 m. k. jährlichen Zins auf Martini und Abhebung aller auf dem Hofe haftenden Zinse; das erste Mal sind nur 6 m. k. zu bezahlen. s. h.

1485, 10. Februar. Hanns fridrich frey schultheis ze mellingen vnd rat sprechen in Sachen des hanns wettiswiler von Zürich Namens seiner Schwester gegen Frau Schwabin Rudolf Gränichers Wittwe, daß Wettiswiler kein Recht habe, den hof in der gûpfen zu wolen so peter tachelshofers war, vnd etlich kernengeld zu hâgglingen um 5 gl. zu lösen, da diese Güter freies Eigenthum der Schwabin sind. Sollte sich aber ein Pfandbrief für 5 gl. vorfinden, so hat die Schwabin den Wettiswiler für diese 5 gl. zu entschädigen. Zeugen: hanns wolleb, hanns imhoff, hans gebistorff, hanns buttenberg, geschworen richter vnd burger ze Mellingen. s. h.

1626, 9. Mai. Hans Eppisser vndervogt ze wollen hat vly meyers genannt thûrr halben gûpfhoff gekauft und schuldet daher dem Spital Br. 10 m. k. Der Hof darf nicht weiter getheilt werden. Siegler: paulus ceberg landschriber ze schwiz landvogt. s. h.

E.

Fischbach - Gösslikon.

1332, in abrellen. Vor Walther arrech schulthes ze Br. verkaufen rûdolf von maswanden vnd agnes sin tochter mit irem vogt heinrich von tintikon iren acker ob schwanden vnder dem galgen dem johans eichiberg fro agneson tochterman vnd fro margreten siner wirtin mit dem gût daz heitersperg von vischbach buwt ze vischbach gelegen, überein für zechen stuck gelt; während ihrer Lebzeit haben sie den Acker um 1 v. k. zu Lehen, nach ihrem Tod fällt er frei und ledig dem Käufer heim. Zeugen: Berchtold vonsengen, rûdolf meriswand, rûdolf tennwile, chûnratbochsler, johans weibeli, jacobschlusseli, cristan metzger, johans mörinkon, volrich von Tintikon, arnold bullinger, heinrich von lunkott, vnd ander erber lûte vil. s. h.

1426, Samstag nach 1. Mai. Meisterin vnd der conuent zu hermanswile verkaufen mit Einwilligung des abtes jörg ze mure dem schulthsn vnd râtten vnd gemeiner statt ze Br. vs dem gûttlin, so clewi mäder von göslikon ze fishbach als leman buwet, einen acker vff der nidren ebny, lit in der von Br. almendin, hort vor zitten in das gût da der linder vff saß, um 6 rh. gl. s. f.

1429, Samstag vor [Mittfasten. Jacob glenter burgermeister der statt zûrich leiht Namens des römischen Reichs den hoff ze göslikon gilt jârlich zwölff stuck den ietz buwt rûdi von geiß, auf Ansuchen des rûdi von wil als Trager der bisherigen Lehenbesitzerin anna von wil, die sich mit henslin wiger verehlicht hat, gemeinsam dem henslin wiger vnd siner frow annan von wil. s. h.

1441, Abend vor Fronleichnam. Rûdolff netstaller von Glarus vogt ze Baden leiht diesen Hof zu Gösslikon, welchen Felix maness burgermeister der statt zûrich dem rûdi und seinem Sohne selig heinin von wile gelichen hatte, dem rûdi von wile siner frow hemmen bömlerin vnd clewin von wile sines suns sâligen kind in gemeynschaft. s. h.

1442, freitag von Bartholomeus, 24. August. Geri sidler vnd hans müller von lunghofen der germen elicher man verkaufen Sch. u. R. vnd der gantzen gemeind der statt Br. das gût imm ror gelegen ze vischbach an der rûß als das hensli sidler sâlig der germen vater ingehept um 16 rh. gl. Siegler: jungher heinrich von sengen. s. h.

1457, dienstag vor Georg, 23. April. Hans reding landtman ze Swytz der Eidtgnossen vogt in den Emptern meyenbergmure hermiswyl vnd vilmaringen leiht dem hanns wyß burger Br. den hoff ze Gössickon den er von clewin von wil gekauft, vnd die matte genempt hüppismatt gelegen ze vischbach gilt jerlich vierdhalben mütt kernen,

für sich und als vortrager der Elsen gugerlinen siner elichen hußfröwen. s. h.

1471, Agatha, 5. Februar. Herman Egell von Glarus vogt zû Baden, Heinrich Effinger zunfftmeister vnd des rattes Zûrich, jos holtzach schulths zû Baden sprechen im Auftrage der Orte als Schiedsrichter in Sachen gemeiner gepursamy der dörffer wollen vnd vischbach gegen Sch. Rat vnd gemein burgern ze Br., Weidgang und Verhaue betreffend, in zufälliger Anwesenheit und unter Mitwirkung des dietrich vnderhalten landaman zû Schwyz vnd hans schell aman zû zugg: in Bestätigung eines frühern Spruchbriefes haben die von wollen keinen Weidgang über die Graben und Marken zu denen von Br., diese mögen das ire wol inzûnen friden vnd in schirm setzen. Ebensowenig haben die von Wolen Weidgang durch den hoff zu lûpplischwald zu denen von Br. und Vischbach; der Lipliswald mag daher auch nach Belieben eingezäunt werden. Dagegen hat auch Br. kein Recht auf den verhöw, den es außer seinen Marken gemeinsam mit Wolen anspricht; überhaupt hat jeder nur inner seiner Marken das Recht zum Holzschlag, vorbehalten Br. Recht zum Brückenbau. Die von vischbach haben kein Recht zum Weidgang auf deren von Br. Weide, doch muß Br. dieselbe auf eigene Kosten einfrieden. Ebensowenig haben die von vischbach Holzrecht in der von Br. höltzern vnd hochwäldern, vsgenommen gezimber zum buw von hüßren vnd schüren, nach Notturft und Bescheidenheit. Br. ist vertreten durch heinrich glättli schultheis, die gemeine gepursamy zû wollen durch vli bömler vndervogt zû wolen und hans vnderflû obervogt in den âmptern; vischbach durch hartmangerwer aman zû Gnadental vnd hans lipsis aman zu hermenschwil als gewalthaber der zwei gotzhûser, denen die eygenschaft zu vischbach zusteht. s. h.

1480, vlrich, 4. Juli. Der Orte Boten: lienhart ôchen von zûrich, heinrich verr von luzern, vlrich Kâgi der zit vogt im Ergôw von Schwitz vnd heini zum hag von zug sprechen in Sachen des her hans vlrich segenser von mellingen vnd Sch. u. R. zu Baden Namens des Spitals einerseits gegen die erbern lûten von vischbach: die von vischbach sollen die von gösslikon ungehindert das Weidrecht ausüben lassen und daher den erstellten Hag entfernen. Copie.

1486, 15. Juni. Der Orte Boten: von zûrich cûnratt schwend ritter, von lutzern wernher von sengen, von vri andres bârendinger altaman, von Schwitz hans schifli, von vnderwalden heini haden, von zug hanss spiller vnd von glarus hans schûbelbach seckelmeister sprechen in Sachen des hern hans vlrich sâgisser ritter vnd der fröw elsbeth gugerlin genant wissin von Br. gegen die Pfleger des Spitals zu Baden: Der Spital zu Baden oder wer je die Widem zu Gösslikon inhat, soll den beiden Höfen der sâgisser vnd der wissin je 1 m. k. jerlich zu Handen der meyer daselbs geben.

Im Holz, der schwenkel genant, haben nur die Meyer Recht zum Holzschlag, weder der Spital zu buwholtz noch der lûprierster vnd sigrist zu brönnholtz. Abschrift des Hauptbriefes, der hinder her hans vlrich sâgisser ritter zu mellingen lit.

1493, Montag nach Gertrud, 17. März. Lehenbrief um den Hof zu Gösslikon und die Hüppismatte. vlrich hâgy von Schwitz, Landvogt; heini wyß, sun des hans wyß vnd der elsen gugerlin Lehentträger. s. h.

1513, freitag vor herrenvasnacht. Vlrich wit des rats vnd spitalmeister verkauft Namens des Spitals dem hans mägerlin von vischpach den slâgacker vnd das ganßmättly zu vischpach um 31 R Bremg. müntz. s. h.

1525, montag nâch Pfingsten. Thoman meyer von zûrich vogt leiht dem heinrich wyß des rats Br. neben dem Hof zu Gösslikon und der Hüppismatte; ein gût gelegen ze niderwil des taunern gût, gilt 5 m. k. vnd am dritten jar 6 m. k.; $4\frac{1}{2}$ m. roggen 3 B pfennig jârlicher gûlt vff der vogtye ze Birch ze alltznach vnd ze turmolen; das lechen ze aristow vnd allthûsern, gilt 10 viert. roggen 1 malter haber vnd 6 faßnachthûner. s. h.

1564, sonntag vor Mittfasten. Afterlehenbrief des heinrich vnd hans wyß an heinrich meyer um den hof zu Gösslikon um 10 m. k. und 2 malter haber.

1573, 5. Juni. Lehenbrief um den Hof zu Gösslikon und die Hüppismatte des Caspar wissenbach von vnderwalden vogt an Jacob wyß und dessen Bruderssohn Jacob. s. h.

1575, 9. Juli. Vidimus von Burgermeister und Rat Zürichs über den Kaufbrief um das ror zu vischbach vom Freitag vor Bartholom. 1442. s. h.

1581, 8. Mai. Lehenbrief w. o. Josef am Ryn von Lutzern; Jacob Wyß württ zum hirzen und seines Veters Erben. s. h.

1593, 15. Juni. Hans rudolf raan des rats zûrich landvogt und gebhard heyner landschriber sprechen in Sachen Br. gegen Joachim und heini die seilern genant mädern, Besitzer der höffen ze vischbach: die von vischbach haben kein Weidrecht im Holz Br., wol aber im ror, da dieses außer der Allmend Br. liegt. Vorbehalten wird Fischbachs Recht auf Bauholz; über das March entscheiden die Hagstellen. s. h.

Transfix:

1594, 30. März. Das Holzrecht der 4 hûser und 2 schüren zu vischbach ist beschränkt auf gezimber holtz und dachlatten, umfaßt weder reiten noch flecklig noch anderes; dasselbe ist auch auf die genannten Gebäude begränzt.

1597, 10. Mai. Lehenbrief w. o. vlrich büntiner des rats zu vri; jacob fûchsly schultheis vnd kilchmeier Namens der Pfarrkirche, die den Hof von jacob wyß erworben hat. s. h.

1602, 5. Juli. Ebenso. Hanns meyenberg von zug; jacob fûchsly schultheis und spitalmeister. s. h.

1616, 11. Juli. Jung mäder zû vischbach verkauft an Br. 6 jucharten veldt vnd drü mannwerch matten, hoffstag genant, um 600 gl. Quittung für den Kaufpreis.

1623, 26. Mai. Lehenbrief w. o. Heinrich Klooss von Luzern; Johann Honegger schultheis vnd pannerherr. s. h.

1624, dienstag nack Pffingsten. Sebastian heinrich kûn des rates zu ury spricht in Sachen Br. gegen geörg vnd junghans seyler genannt mäder, heini vnd bernhart seyler sampt allen inwonern zu vischbach: wenn die von vischbach im dritten Jahr ihre innere Zelg mit Früchten angesäet haben und mit ihrem Vech auf ihre anderen Güter, das clein zelgli, roor oder letz genant, zur Weide fahren wollen, dürfen sie durch das Schwandester in Br. Holz fahren, aber stracks furth, ohne zu weiden. s. h.

1625, 12. März. Lehenbrief w. o. Sebastian heinrich Kûn des rats ze vri; johann bucher des rats vnd spitalmeister. s. h.

1627, Samstag vor judica, vor Ostern. Afterlehenbrief um den Hof zu Göslikon an Brandolf Grodtwol zu nesslibach, der denselben von hans jogli engels Erben gekauft, um jährlich 10 m. k. und 2 malter haber, als schopf- und hand-lehen. s. h.

1633, 12. October. Hans ludwig schneeberger des rats vnd zeugherr Zürichs, landvogt spricht in Sachen Br.'s vertreten durch Johannes Buchers schultheiss, vlrich honegger vnd hans rudolf lang des rats, gegen die von vischbach: letztere haben das Weidrecht nur mit rinderhaftem Vieh; jungen Aufwachs darf Br. einschlagen, hat aber die zum Schutze erforderlichen Zäune zu unterhalten. s. h.

1636, 5. April. Afterlehenbrief w. o. an junghans eppisser von wolen. s. h.

1640, 21. Januar. Ebenso an hauptmann Johann Caspar Tröscher des rats ze vry. s. h.

1643, 16. Juni. Lehenbrief w. o. Johann Melchior Lewritter von vnderwalden; jacob henseler des rats kilchmeyer. s. f.

1643, 1. November. Reversbrief des fändrich rudolf saxer von hegglingen um das Afterlehen des Kirchenhofes zu Göslikon. Siegler: jacob andermatt von zug, landvogt. s. h.

1647, eschermittwoch. Fendrich rudolfsaxer verkauft dem lux aman amptmann zu bünzen den mütt kernen, der ihm als Besitzer des Gösliker Hofes auf dem dortigen Sigristen-gütli zusteht. Siegler: peter blumer von glarus vogt. s. h.

1651, 27. Mai. Vlrich meyer, Besitzer des Gösliker Hofes bezeugt. daß obiger Mütt Kernen durch Tausch von lux aman an die Pfarrkirche Br. gekommen und dieser geschuldet wird Siegler: ludwig meyer ritter von Luzern. s. h.

1666, 10. Juli. Lehenbrief w. o. Carol Franz Schmidt von Ury; Johann Storrer des Rats Kilchmeier. s. h.

1672, 27. September. Ebenso. Martin Clother von Zug; Johann Melchior Storrer, des Rats und Einiger. s. h.

1675, 21. Juni. Ebenso. Houpman Fridolin Marti von Glarus; Matheus Imhof, Bauherr, des Rats. s. h.

1676. 1. Juli. Hans Jacob Heidegger von Zürich Landvogt bestimmt die Marchung zwischen Br. und Vischbach im Roor.

1682, 16. Januar. Lehenbrief w. o. Jost Rudolf Reding von Bybereg; Johann Caspar Mutschli des Rats. s. h.

1697, 3. December. Ebenso. Johann Franz an der Halden Seckelmeister des Rats Unterwalden; Franz Egidi Honegger des Rats und Spitalherr. s. h.

1735, 9. Mai. Mannlehenbrief des Landvogtes der III Orte an Br. um die Bodenzinse zu Fischbach und Gösslikon.

1743, 30. Juli. Syndicatsurtheil. Hans Jörg Seyler von Fischbach hat der Pfarrkirche Br. als Ehrschatz nicht nur die anerbottenen 2% sondern 5% zu bezahlen.

1762, 10. Februar. Mannlehenbrief w. o.

1794, 21. Mai. Ebenso.

1794, 10. November. Syndicatsurtheil über die Pflicht zur Bauholzlieferung nach Fischbach.

1843, 1. December. Br. wird durch obergerichtl. Urtheil als Eigenthümer der angeschwemmten Insel beim Rohrhau anerkannt.

F.

Zuffikon.

1353 Johans arrech, walther arrechen seligen syn wilent schultheis zu Br. vnd johans rüdolf fridi vnd heinrich gebrüder vnd sone des egenannten johans arrechen verkaufen dem gerung smit burger ze Br. vnd pfleger des spitals zu Handen desselben einen halben hof gelegen zu zuffinkon, den der weidgraber buwet, giltet jerlich 5 m. k. züricher mess, vm 44 pfunt nuwer pfennig zofinger müntz, als vogtbar eigen, wie sie denselben vom gotzhus ze sant blasien mit andren höffen vnd gütern ze zuffinkon erworben. Als der Söhne erbetner vogt wirkt mit johans der meier von Knonowa. s. f.

1370, Mai. Heinrich abt vnd conuent dess gotzhus ze sant Blasien im Swartzwalde verkaufen dem erbern Knecht eünrat schmit gerungs, schmits seligen sun burger ze Br. um 80 pfunt pfennig, die eigenschaft vnd erbzins vff den liegenden gütern zu zuffinkon in dem bann nach bi Br. gelegen: johans tenwilen güt, daz johans lägi buwt, gilt jerlich 1 m. k. 1 viert. 7 β — rüdolf sidlers güt, daz

johans arach waz, buwt claus stettler, gilt 2 viert. k. — ein hofstatt rûdolf sidlers, waz hans forchers, da richwin vfsitzet, gilt 2 viert. k. — ein hofstat rûdolf sidlers, da der elter jeckh grüter vnd hans lågi vfsitzent, gilt 22 pfennig — ein gûtli rûdolf sidlers des witen gûtli, buwt claus stettler gilt 6 pfennig — ein matt hinder den Krâgenbûl rûdolf sidlers, das richwin hat, gilt 2 pfennig — cûnratschmits gûtli, gerungs gûtli gilt 2 viert. k. 4 und 2 β pf. — ein gût waz rûdolfs vilingers, gilt 1 m. k. — ein hofstat waz rûdolff meyers in der gassen, gilt drithalb viert. k. — ein hofstat waz walthers vischers, gilt 3 v. k. — ein acker in dem grund, hat hans meyenberg, gilt 2 pfennig, vnd ein hofstat desselben hans meyenberg, hinter der gwinderinnen hus, gilt jerlich 2 pf. — ein acker lit ze horwen, het hans kôfmann, gilt jerlich 2 pfund — ein acker bi hans weibels bômgarten hat jenni cûntzi, gilt jerlich 2 pf., derselb bômgarten, der desselben jennis cûntzis ist, gilt jerlich 2 pf., — ein hofstat zwischen dien dorfern ze zuffinkon, die desselben jennis cûntzis ist, gelegen in der mitten gûpff, gilt jerlich 2 pf. — zwein acker in dem grund, die des brôwers kinden waren, die no heinis kerlis sint, geltend ierlich 5 pf. — des saltzman bômgarten, der no hans sattlers ist, gilt jerlich ein pfund — ein acker lit hinder frikken bômgarten, ist hartmans widmers, gilt jerlich 3 pf. — ein acker in dem grund, der beinwiler, den no jenni schultheiss het, gilt jerlich 2 pf. — ein acker lit zwûschent dien bechen desselben jennis schultheiss, gilt jerlich 2 pf., — ein acker in dem wingarten waz cûnrats kristans, den no welti mellinger het, gilt jerlich 2 pf. — ein acker bi der stapfen, den jenni koch hat, gilt jerlich 2 pf. — ein acker in dem grund, waz hans heinrichs, ist no johans tenwilers, gilt jerlich 2 pf. — ein acker, waz hans forsters, desselben tenwilers, gilt jerlich 2 pf. — ein acker ze weibels rûti ist dero von maschwanden, gilt jerlich 8 pf., vnd ein acker vf heinzen halden ist hans lågis, gilt jerlich 2 pf. Bremgarten. Zeugen: hans von Eschent~~r~~ ritter, her johans lûpriester ze birmensdorf, johans vnd claus von maschwanden, johans bûler von bonstetten vnd andre. s. h.

1396, vlrich, 4. Juli. Albrecht von Bûtelspach tegen Eberhardtinsiglersânge~~r~~ beid korherrn ze vnser frowenstift ze dem thûm ze Costentz pfleger vnd fürweser des spitals Marie Magdalenen, gelegen vf der rinbrugg ze costentz, vnd vlrich smid meister desselben spitals verkaufen dem ymer von sângen vnd frow annen siner elichen frown des spitals zechenden ze zuffikon der gelegen ist nach bi Br., vm 75 gl. an gold. s. h.

1404, montag vor Hilari, 14. Januar. Claws rûdolff burger ze Baden vnd hensly smit der jung, burger daselbst, der Erste für sich und seine Frau Anna, der Zweite Namens hemman, herman vnd wernher, derselben anna vnd johans meyers sâligen von Klingnôw kinden, deren vogt er ist, verleihen aus dem hof zu zuffikon, den werna frick buwt, dem erbern Knecht henslin schilling, burger ze Br., einen acker, ist ein halb juchart, lit ob Borsikons huß, stost an henslis reyen acker by dem widler, um jerlich 1 fiertel kernen vf martinstag in den hof ze weren. Wenn hensli schilling die rechtung dieses Lehens verkaufen will, haben die Besitzer des Hofes das Vorkaufsrecht vm 5 ß necher. Siegler: johans mereschwand schulthes ze Br. Zeugen: heinrich bûrer schûlmeister ze Br., volrich wasßermann, werna von wile, jacob cristan burger daselbs, hans rinôwer burger ze klingnôw. s. h.

1408, Freitag vor Valentin, 14. Februar. Vlrich wasserman burger zû Br. gibt wechselsweise dem claus rûdolff, annen siner elichen wirtin vnd hans schmid dem jungen, alle burger ze Baden, letzterm als vogt der hemman herman vnd wernher meyer, den acker vnder sinem wingarten in der zelg, die da hõrt in des frikken hof zû zuffikon, der ireigenist vnd stosset an die straß hinuff, vnd wart koft von ernin meyger und erhält dafür den acker, der in denselben hof zugehört, stosset obnan an sin wingarten vnd vndnan an sin bõmgarten vnd ze einer sit an henslis schillings acker. Siegler: rûdolff landamman schulths zu Br. s. h.

14 . . Rodel der Reben und Güter zu Zuffikon, welche in den Frickerhof daselbst zinspflichtig sind.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1409, April. Hans smit der jung, burger ze Baden Namens und als Vogt der Gebrüder hemman herman vnd wernher, johans meyern sâligen von Klingnôw kinden, vnd claws rûdolff burger ze Baden Namens siner frow anna, dieser Kinden mütter, leih die hofstatt gelegen ze obren, zuffikon, an rûdis anglikons gût übr, vnd ein acker lit vnder meggenlô, stosset an wernher wilhelms vnd henslis melligers gût, zu stâtem erblehen der frow verena von ysslisperg, hans von ysslisperg elichen dochter, vm 3 viert. k. in den hof zu zuffikon vf martinstag. Wenn die Belehnte das Gut verkaufen will, hat sie diese Rechtung zuerst dem Lehenherrn anzubieten, der sie 5 ß billiger an sich ziehen kann. s. h.

1414, August. Vor Imar von sengen, schulths ze Br., verkauft vlrich wasserman, spitalmeister, Namens des Spitals Br., einige Aecker des Sidlerhofs in Zuffikon, welchen hensli schilling burger ze Br. buwt, dem heinrich scherer, burger Br., um 12 gl. (Fast unleserlich.)

1420, 2. September. Rüdolf landamman schulths ze Br. vnd heinrich zoller, kilchmeyer daselbs des gotzhuses sant marien magdalenen, leihen den hoff zuffikon, den heinrich landamman sâlig von dem gotzhuß ze fröwental erkaufft und zu seinem und seiner Vordern und Nachkommen Seelenheil der Kirche vermacht hat, der da jerlich geltet 14 m. k., namlich 6 m. k. den schwestern in der wannerin huß an iren tisch, 6 m. k. an daz gotzhus ze Br., 3 fiertel k. an den spital, 1 fiertel einem caplan daselbs, 2 fierfel einem lütpriester ze Br., 1 f. einem mittelmesser vnd 1 f. einem frümesser, sonst ledig und eigen, vßer 6 pfennig, gand an daz gotzhus zuffikon ob dem acher vnder der mur: zu Erblehen dem erbern knecht volin lågin von zuffikon, des frühern Besitzers heinis lågis sâligen brüder vnd margrethen lågin, heinis lågis wilent eliche fröwen, vnd heinin hansen vnd aber heinin vnd annen iro beder elichen kinden, vnd ymarn vnd hansen heinin, verenen vnd annen geschwistergitten, des volis lågis kinden, allen gemeinlich vnd vnuerscheidenlich, vm 14 m. k. jerlich vf martins tag. s. f.

1426, Montag vor Maitag. Imer von sengen, twingher ze zuffikon für sich und seinen Vetter heinrich von sengen vnd götz vaßnacht, priester, kilchher daselbst, erhalten von Jörg apt vnd conuent ze Mure ze ewigem lehen des gotzhuses ze mure zechendly, so si hand ze Br. vor dem oberthor, so gehört ze irer kilchen ze egenwyle vnd gelegen ist in dem zechenden zuffikon, was da lit vor dem oberthor ze Br. vntz gen bibellos zû dem crütz vnd dannan hin, die straß vshin zû dem hammer vnd daby dem hammer den fußpfad vf vntz an die bystöck, vm jerlich 6 stuck kernen. Vorbehalten werden ausdrücklich: die 36 ß geltz jerlicher gûlt fürzins oder zechenden vf heinrichs schodellers wingarten vnd vf der halben jucharten akers, so vly brunner het in sinem byfang vnd vf andern dezselben heinrichs schodellers gûttren so, er nuzemal daselbs hat. s. h.

1426, Montag vor Maitag. Abschrift obiger Urkunde.

1432, Matthias, 25. Februar. Sch. u. R. Br. Namens des Spitals übergeben wechselsweise dem herman meyer, burger ze Baden, ein juchart aker gelegen vff dem crâenbühel, einhalb stozzet an die sandgrûb, anderhalb an bellingers akker, vnd darzû ein halb juchart akkerz, liget im fröschengraben am geren, und erhalten dafür sinen acker vff der senten gelegen. stozet an daz frösch mâtlin, gehört in sin gût zuffikon, buwt nu ze mal heini fryk von zuffikon, ist zwo juchart vnd zû der sandgrûb gemacht. Ditz sint schulths vnd rates namen: volrich gugerlin schulths, heinrich schodoler, hans heptikon, hans mârck-

lin, rudy haberkorn, rudy von wile, hans krumpurin, walther roter. s. h.

1440, Lorenz, 10. August. Rüdolff netstaller vogt zû Baden leiht dem hermann meyer burger ze Baden die auf dessen hoff ze nidern zuffikon haftenden 2 m. k., 2 vasnacht hûner vnd 2 herbsthûner, welche dessen oehein beringer sidler selig von lutzern besessen und welche lehen der herrschaft ôsterich waren. s. h.

1455, montag vor Mittfasten. Vor heini brunner vndervogt von zuffikon, Namens des vlrich glettli alt schultheissen, obervogts, verkauft heinrich meris, burger zû Baden als Bevollmächtigter und Vogt der beiden hans meyer, wilend herman meygers seligen sûnen, dem clewi widmer burger vnd des rats ze Br., der meyern hoff zû zuffikon, gilt jârlich zechen stuck, dero sind zwey stuck lechen vnd die vbrigen alle ledige eigen, vnd darzû zwey herpsthûner vnd zwey vasnachthûner, um 195 rh. gl. s. h.

1458, Anthonius, 17. Januar. Sch. u. R. Br., Namens des Spitals und des sant michels altar inder kilchen, verkaufen dem heinrich brunner, kilchen pflâger zu zuffikon, mit Einwilligung der Gemeinde Zuffikon zu Handen der dortigen Kirche die fünf viertel kernen, welche die Kirche Zuffikon von drei Matten und den alten Moosmatten an den Spital und Michelsaltar als zechenden zu entrichten pflichtig war, um 26 rh. gl. Von diesen zechenden matten liegt eine am berg hentzenhalden oben am egglô, stost herfür an die zûrich stras vnd hinder sich an heinrich roters matten; die ander zu zuffikon im inren mos stost einhalb an hergis rûti vnd anderthalb an heinrich widmers matten; die dritte, gelegen vssert kochs cappel, stost an der von zuffikon almennd vnd an clewi widmers gût. s. h.

1460, Pauli Bekehrung, 25. Januar. Vlrich apt und convent ze Mure kaufen von peter rengger von zuffikon ein hushofstatt zuffikon, an junkher walthers von sengen gût gelegen, stosset an heinrich roters gût, um 5 fiertel kernen, 1 fiertel nussen vnd 1 hun jârlichen zins, von denen zu entrichten sind einem lûtpriester zuffikon 3 f. k., 1 f. nuss, den swestern in der wannerin hus ze Br. in irem hoff zuffikon 1 f. k, dem rengger 1 f. k. vnd dem von sengen das hûn. s. h.

1492, montag nach Gertrud, 17. März. Vor hans meyenber, burger Br. vnd uogtt ze zuffikon, verkauft iohans tûenger, burger vnd des rats zûrich, dem hans muttschli schulthess vnd iacop aman spitalmeister zu Handen des Spitals Br. sinen hoff zuffikon gelegen, den hensli witt buwet, gilt $9\frac{1}{2}$ m. k., 2 herbsthûner vnd 2 vasnachthûner, um 173 rh. gl. Zeugen: petter spitz, clewi hoffman, heini weibell vnd hans heini schodeller. s. h.

1493, mittwoch vor 15. März. Jacop bramberg von Lutzern, vogt zu Baden, leiht dem iacop aman, sattler burger vnd spitalmeister Br., zu Handen des Spitals die 2. m. k., 2 vasnachthüner vnd 2 herbsthüner vff dem hoff ze nider zuffikon gelegen, die man nempt des tûenglers hoff, die lechen der herschaft ôsterreich sind. s. h.

1494, Mittwoch nach Vit., 15. Juni. Der Orte Boten zu Baden versammelt: von zûrich cûnrat schwend ritter burgermeister, von Bern caspar hetzel von lindnach des rates, von lutzern hanss russ des rats, von vri hanns zum brunen altaman, von schwitz dietrich in der halden der iûnger aman, von vnderwalden nid dem kernwald paulus anakers altaman, von zug rûdolff lâtter des rats, von glarus jos kûchli aman: ermächtigen jos pûntiner von vri, vogt ze Baden, die Anstände zwischen Sch. u. R. Br. Namens des Spitals und Beringer Sidler von Br. wegen einiger stuk vnd gûter vff des spittals hof zû zuffikon, welche Lehen der Grafschaft Baden sind und mit denen jeder Theil belehnt werden will, an Ort und Stelle zu erledigen. s. h.

1512, Montag nach Agnes, 21. Januar. Augustin boggsdorff in namen vnd als vollmechtiger anwalt des edeln strengen herren vlrich mundtpratt ritter, itelhans huntpiss burger zu rauenspurg, burkhartt von erlach burger zu bern, jacob meyß burger zûrich, vnd fryderich von fryberg sesshaft zu alltstetten im rintal, verkaufen dem vlrich witt spitalmeister vnd des rats ze Br. zu Handen des Spitals: fünff jucharten reben mit sammt der trotten vnd dem hus vnd boumgarten daby gelegen zû ober zuffickenn by der kilchen, von denen dielenlût jârlich dritthalb m. k. geben, die quart des zechenden daselbs zuffickenn gilt 8 m. k., ouch das win zechendly, so ouch vs sôlichem zufficker zechenden vormals dem edlen vesten hannsen von sengeu sâlig, vnserm lieben swâcher, zugehört hat, ledig bis an 7 viert. k. zins, dem pfarrer zuffickenn vnd 9 anster der kilchen daselbst. Das Verkaufte ist clewy vnd rûdy kaufmans Erblehen, deren Rechte vorbehalten bleiben. Kaufpreis 700 rh. gl. s. h.

1518, Othmar, 16. November. Hanns landoltt landvogt von Glarus belehnt cûnrat fry spitalmeister ze Br. mit dem Tûngerhof zu niderzufficken. s. h.

1525, hl. Kreuztag, 3. Mai. Vor heinrich wit, vndervogt zuffikon Namens des hans mutschli des rats, obervogt, verkauft conrat meyer burger Br. dem conrat fry spitalmeister Br. zu Handen des Spitals Bochßlers gût ob niderzuffikon am berg, mit trotten reben vnd hõwgewechst, in einem infang begriffen, um 420 gl. s. h.

1542, samstag nach Martini, 11. November. Hans meyger ze Oberzuffigkon hat vom Spital als Erblehen empfangen des Spitals Reben zu Oberzuffikon, die früher der Frau Katharina

von Sengen waren, um 4 m. k. und den halben Ertrag. Der Spital hat zu leisten die dritt schygen*, den dritten Knecht zum gruben, 15 Karreten mist und die Kosten des wymmens zur Hälfte. Der Lehnmann stellt als Bürgen cleyn hans wetlich vnd rüdy wit. Siegler: hans widerker des rats vnd buwmeister Br. s. h.

1579, 6. Juli. Der VIII Orte Boten sprechen: Die von Zufikon haben das Recht gegen Urtheile von Sch. u. R. Br. über erb vnd eigen, ehrverletzliche schmach vnd scheltworte, so die malefiz berühren tut, an die Orte zu appelliren. s. h.

1579, 10. Juli. Der III Orte Boten: von zurich hans kambli bürgermeister, hans keller obman vnd des rats; von bern balth. ludwig von mülinen schultheis, anton gasser verner vnd des rats; von uri hans zum brunnen landtamman; von Schwytz christoff schorno ritter landtamman panerherr; von vnderwalden melchior schönenbül landtamman nid dem wald, melchior lüssi ritter landtamman ob dem waldt; von zug caspar meyenberg des rates; von glarus ludwig wychßler landtaman, weisen eine Beschwerde des vli renneckher von zuffikhen ab, welcher von Br. mit einer hohen Geldstrafe belegt worden ist wegen hartnäckigen Ungehorsams. Siegler: Landvogt Bath Jacob brandenberg des rats zug. s. h.

1579, 15. Juli. Der VIII Orte Boten schützen Beat Jacob Fleckenstein des Rats und Seckelmeister Lutzerns und dessen Frau Anna Mutschlin bei der Dorfgerechtigkeit und Nutzung, welche deren leehüsern in zuffikon zustehen. s. h.

1580, Martini, 11. November. Reversbrief des hans koufman zu zufikon um das Lehen der Spitalreben. s. a.

1592. Zechendenerlüterung im talacher ze zuffikon, zwischen dem Spital Br., dem Gotteshaus Muri und dem Mayerhof Husen.

1609, Martini, 11. November. Reversbrief des jacob wyt von niderzuffikon um des Spitals Br. hus vnd gütter zu niderzuffikon. Siegler: jacob bucher oberuogt. s. h.

1644, 14. Juli. Reversbrief des Johann Heinrich Honegger, Pfarrherr zu Zufikon um den kleinen Zehnten daselbst, der dem Spital Br. gehört. s. a.

1718, 28. October. Hauptmann Sebastian Heinrich Crivelli des Rats zu Uri verkauft dem Hauptman Johann Arnold Heymann von Unterwalden das schloß, burenhuß, schür, reben, ackerland und matten in Ober Zufikon um 9625 gl., den Zweyerischen bodenzins um 1375 gl., und Wein für 250 gl. Siegler: Johann Franz Bucher, des Rats von Br., Obervogt im Nideramt. s. h.

1719, 18. August. Hauptmann Heyman hat als Käufer des Schloßes Zufikon keinen Einzug zu bezahlen, weil das Schloß nicht unter Br., sondern immediate unter der Grafschaft Baden steht.

1739. Verkommniß zwischen Br. und der Gemeinde Zufikon wegen des Brunnens beim Pfarrhaus.

* schyge, scheie = latte, hier rebstecken.

1751, 2. August. Syndicatsrecess: Br. hat für Zufikon keine Sanitätsverordnungen zu treffen, da diese in die Competenz der III Orte fallen.

17 . . Bodenzinse des Schloßes Zufikon.

1805, 6. März. Zufikon ist zum Loskauf der nassen und trockenen Zehnten bereit.

G.

Berkon.

1348, Niclaus, 6. December. Offnung des twings berkon. Pergamentrolle. Wird ausführlich in diesem Bande mitgetheilt.

1374, Samstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Graf rûdolf von habspurg, lantvogt ze swaben vnd ze elsas, verleiht dem schulthessen vnd dem rat der statt gemeinlich ze Br. den zwing vnd ban ze Berkeim mit aller zûgehôrde, den sie von hartman von schônnewert erworben. Baden. s. h.

1386, Dienstag vor Ostern. Graf johans von habspurg erneuert obiges Lehen. Baden. Zinstag in der karwuchen. s. h.

1412, Pfingstmontag. Fridreich von gotz gnaden hertzog ze osterreich etc. erneuert obiges Lehen dem rat vnd der gantzen gemein. vnd sullen vns zwen der pesten aus irem rat als lehentrager dauon gehorsam vnd gewertig sin. Baden. s. h.

1415, 25. Juli. Vor heinricus bûrer de Brugg, clericus et notarius publicus, verkauft Rûdolfus lochman subdiaconus dem rûdolff landaman scultetus ad manus totius communitatis praecariam, quam habuit in redditibus villarum berkon, vulgo vlder vogtung, et omne jus quod exinde accidit um 80 gl. Testes: johannes bûringer plebanus paroch. ecclesie sante marie magdalene in Br., vlricus bullinger incuratus pareccles. sancti georgii in Bûntzen, heinricus de cappell de thuric. jenninus sticher de mure layci. s. h.

1456, Freitag nach Othmar, 16. November. Vor hans obslager weibell zû Br. am Platze des altschultheis hans cristan, statthalter des schultheisenampts ze Br. bezeugen auf Verlangen des rûdolffschodeller, schulths ze Br., heinrichsager des ratz zû Br. vnd vogt ze berkon, rûdin toggwiler, othschneider ouch burgern ze Br. vnd heini brunner von zufikon, wie am vergangenen Montag bei der Offnung im herpstgeding zû Berkon durch henslin gering auch folgender Artikel bekannt gemacht worden: wâr da husen welle vff ehoffstetten oder vff akern oder vffmatten, der mag das thûn wo er welle, vnd huse der an einem efad, so sol er den efad jetwederthalb an das hus richten vnd thûr vnd thor

henken, das damit der efad wider beschlossen sie vnd sölle den hoff vfspreiten an die stras. s. h.

1458, Samstag nach Ostern. Heinrich roter burger vnd des ratz ze Br. schuldet dem hans egisen, burger ze Br. 100 rh. gl. und verkauft ihm dafür 6 m. k. jährlichen Zins auf Martini vñ sinem hoff ze Berkon gelegen, buwt ietz vli im werd, giltet jerlich 16 stuk 12 m. k. vnd 4 malter haber. Der Widerkauf zu jeder Zeit ist vorbehalten. Siegler: heinrich sager des ratz ze Br. vnd vogt ze Berkon. s. h.

1488, Montag nach Gertrud, 17. März. Margrett rotterin heinrich rotters säligen husfröw verkauft unter Mitwirkung irer sūnen her heinrichen vnd walther rotters vnd ires vogtes walther honeger Sch. u. R. Br. zu handen der lüttkilchen den hoff zū berken gelegen, buwett petter hoffman, gilt 12 m. k. 4 malter haber, um 300 rh. gl. Siegler: hanns mutschli schulthes. s. h.

1493, Sonntag vor Vit., 15. Juni. Jacob bramberg, burger zu lutzern vnd der zitt vogtt in der graffschaft baden, leiht dem heinrich schodeller der zitt schulthess zū Br. von einer gemeinen statt wegen zwing vnd bānn zū berken, das nu alles lächen war von einer herschafft von osterreich. s. f.

15 Margareta abbtissin vnd conuent zu frowenthal belehnen caspar füglichstaller zu Bergken mit dem dort gelegenen Frauenthaler hof, um 6 m. k. zuger mess jährlichen zins.

1503, Dienstag vor Fronleichnam. Lehenbrief um Berkon w. o. Vlrich landold von Glarus, Landvogt; Jacob muttschli schulthes. s. h.

1509, Sonntag vor Fronleichnam. Ebenso. Wernher von Megckenn ritter burger zu lutzern; walther honegger schulthes ze Br. s. h.

1520, Mittwoch vor Katharina, 25. November. Ebenso. Sebastian von Stein ritter von Bern; wernher schodoler schultheis. s. h.

1542, Dienstag vor Maria Verkündigung, 25. März. Ebenso. Jacob am Pro von Uri; Bernhart Mutschly, alt schultheiß. s. h.

1544, Donnerstag vor Pfingsten. Sch. u. R. Br. leihen Namens der Pfarrkirche dem vly hoffman von niderbergken den rotternhof als rechtes erbgut um 16 m. k. und 4 malter haber; auf demselben haften ferner 4½ m. k. und 5½ viert. haber und 22½ haller vogtsteuer. s. h.

1579, 7. Juli. Lehenbrief w. o. Bath Jacob Brandenbärg des Rats Zug; Hans Füchsly altschultheis. s. h.

1587, 15. Juni. Ebenso. Hanns Conrad Escher des Rats Zürich; Christoffel Honegger altsch. s. h.

1588, 7. Mai. Ebenso. Beat Jacob Feer des Rats Luzern; Caspar Mutschli des Rats und alter Buwherr. s. h.

1591, 19. October. Ebenso. Ulrich Holderner des Rats zu Schwytz; Hans Jacob Honegger Schultheiß. s. h.

1597, Donnerstag vor Reminiscere, vor Ostern. Ebenso. Caspar Heinrich des Rats Zug; Jacob Wyß, Schultheiß. s. h.

1613, 1. Juni. Ebenso. Leonhard Boßhardt, des Rats Zug; Johann Honecker, Pannerherr und des Rats. s. h.

1614. Gerichtsverhandlung über den Verkauf des Hofes des Niclaus Gehrich zu Niderbergkon an Hans Staubli von Oberwil, welcher aufgehoben wird, weil der dritte Pfennig nicht war vorbehalten worden.

1627, 4. Mai. Lehenbrief w. o. Philip barmetler des Rats Unterwalden; Vlrich Honegger des Rats. s. h.

1651, 20. Mai. Ebenso. Johann Caspar Escher des Rats Zürich; Jacob Bucher, Buherr vnd des Rats. s. h.

1672, 17. März. Ebenso. Barthol. Schindler des Rats zu Schweiz; Johann Guomann, Statthalter. s. h.

1682, 3. März. Ebenso. Johann Schüchzer, alt Bauherr und des Rats Zürich; Franciscus Bucher, med. dr. des Rats. s. h.

1686, 24. April. Ebenso. Hauptman Johann Martin Schmidt von Bellikon, Herr zue Böstein, Zeugherr und des Rats Uri; Hans Caspar im Hooff, Pfleger und des Rats. s. h.

1703. 29. November. Ebenso. Josef Frantz Mettler; des Rats zu Schwytz; Hilarius Weissenbach, Spitalherr und des Rats. s. h.

1727, 20. November. Ebenso. Rupertus Scipio Lentulus, des Rats Bern; Johann Synesius Bucher, Rentherr und des Rats. s. h.

1754, 23. März. Ebenso. Hans Ludwig von Graffenried Herr zu Worb, Wickartsweil und Trimstein, des Großen Rats Bern, Jacob Wilhelm Martin des innern Rats. s. h.

1769; 23. December. Ausmarchung der zehntpflichtigen Güter in Berkon und Fridlisberg zwischen Bremg. und Wettingen.

1780. 1. August. Lehenbrief w. o. Johann Caspar Hirzel, des untern Rats Zürich; Franz Heinrich Weber, des innern Rats. s. h.

1785, 2. December. Ebenso. Samuel von Wagner, des Großen Rates Bern; Johann Franz Bürgisser des innern Rats. s. h.

H.

Rudolfstetten. Friedlisberg. Berghöfe.

1364, Dienstag nach Jacob, 25. Juli. Hans volrich herre ze hasenberg leih dem heinrich von schenken, ein hedil-kenecht, ein lehen ze hasenberg dz do heist ein burg-lehen, daz vlrichs matwesch von phirt vnd siner hus-frowen angnesen waz, nämlich: ein hvos bi dem vorder tor darnach aker matten höffen ghernten. s. h.

1371, Allerheiligen, 1. November. Eberhart müller, ritter schultheiz der stat zürich vnd eberhart vnd johan die müller, gebrüder burger zürich, dessen vettern, verkaufen

die eigenschaft an fro margreten, rûdolfs ab schönenberg elichen wirtin, wilent Chûnrat ab dem bûl seligen von rûdolfstetten elicher tochter vnd an allen iren kinden dem vlrich von bônstetten vm 20 Œ zûrcher pfennig. s. h.

1398, 20. September. Vor burgermeister rat vnd zunftmeister der statt zûrich verkauft Johans swend burger zûrich sin gût zu rûdolfstetten, hassen gût genant, das hans lachler buwt, gilt jârlich 5 m. k. und 1 malter haber, als freies eigen dem Berchtold swend um 60 Œ zûrcher pfennig. Des rates namen sind: hartman rûrdorff, panthleon ab Jnckenberg, jacob vletscher, rûdolf meyer von knonow, rûdolf netstaler, rûdolf kilchmutter, jacob glenter, johans hirt, johans hagnower, arnolt smit von jonen, volrich tumsbrunn, johans keller vnd hanns obrest; der zunftmeister namen: cûnrat tâscher, johans stucky, voli smit von rûmlang, rûdolf sigrist der jung, johans von rûty, berchtold stucky, johans mûller, johans koch, cûnrat eberlis, vlrich suter, rûdolf winkler, walther bûchnegger vnd cûnrat hûber. s. h.

1403, 3. März. Vor burgermeister rat vnd zunftmeister der statt zûrich verkaufen, hans, aber hans vnd cristofeld diese seiler gebrûdere, johans seilers eligen in brunn-gass burgers zûrich sûn mit Willen ires ôheins vnd rechten vogtes johans vincken iren hof ob dyettikon in dem schönenberg gelegen, den rûdi hofman buwt, gilt jêrlîch 10 m. k. 4 malter haber, hûner vnd eyer, als gewonlich fûr ledig fry eigen: dem nyclus schottwin burger Br. um 140 rh. gl. Des rates namen: her johans von seon ritter, cûnrat zoller, jacob stûsler, cûnrat furter, heinrich suter, nyclus hemerli, rûdolf sigrist der alt, johans wetzel genant kinnbertantz, otto remy, johans trechsel hartman wetzwile albrecht gloggner vnd heinrich heitz der koch, volrich fry, jost vischer, rûdolf bônshinder, rûdolf metz vnd lûtold schitterberg. s. h.

1403, alte faßnacht. Hans vinck vnd hans hemerly burger ze zûrich Namens der obengenannten Kinder Seyler verkaufen dem clausen schottwin burger ze Br. den nâmlichen hof zu Schönenberg um 140 $\frac{1}{2}$ rh. gl. s. h.

1404, 2. Juli. Johans swend verkauft sin halbe vogty ze rûdolfstetten gelegen, da der ander halb teil Berchtoldz Swenden burgers zûrich ist vnd zûgehört, mit lûten mit gûtern mit allen Gerichten, vsgenomen die hohen gericht ûber dz blût, als recht lehen der herschaft von ôsterreich dem heinrich dem meisen bûrgermeister der statt zûrich vm 200 rh. gl. s. h.

1405, Sonntag nach Pauli Bekehrung, 25. Januar. Fridrich hertzog ze Oesterich etc. willigt ein, daß hanns der mays, burgermeister zu zûrich die heimstûr siner tochter adelhait, Berchtold des swenden husfrow, 200 gl., auf seinen

halben Theil am Dorf zu Rudolfstetten anweise, welches östreichisches Lehen ist. Schaffhausen. s. h.

1407, Mittwoch nach Mittfasten. Vor rûdolf landamman schulthes ze Br. verzichten heini vnd jäckly hofman ab dem schônenberg gegenüber heinrich hirt burger ze Br., kilchmeyer des gotzhus daselbst, auf das Lehen am Hof zu Schônenberg, den sie von claws schettwin innehalten, nachdem dieser den Hof dem gotzhus Br. verkauft, gegen eine Entschädigung von 5 fl. Zeugen: hans schriber, walther von hedingen. hans weidgraber, jenni von mure, jacob helman, welty meyenberg, burger ze Br. s. h.

1408, Juli. Vor rûdolf landamman schulths ze Br. erklärt des claws schetwin burger Br. eliche dochter margreht mit ihrem Vogt hartman meyer von Brugg, daß sie mit dem Verkauf des Hofes zu Schônenberg durch ihren Vater an das Gotteshaus Br. einverstanden ist und fertigt denselben unter Mitwirkung des ihr ad hoc bestellten Vogtes rûdolff bullinger burger Br., um 110 rh. gl. In gericht: junckher hans von hûneberg, ymar von sengen, chûntzman von sengen, hans schriber, heini meyger, hans weidgerber, rudy haß, jacob cristan, hans von kulm, herman morgen, burger Br. s. h.

1411, Dienstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Volrich vnd heinrich brunner gebrüder, sesshaft zu zuffikon, vertauschen mit Einwilligung der gebursami des twinges ze rûdolfstetten iren acker ze meyen bi dem bôm an junkher berchtolt swend burger ze zûrich vm zwen matbletz in dem boler. Die brunner haben den Weg zwüschent den matt bletzen zu unterhalten und den Graben offen zu halten, der zwischen diesen Gütern und der von berkon allment liegt; das Holz zum Weg dürfen sie aus der von rûdolfstetten wäldern hôwen; das tûrlin dagegen berührt sie nicht. Siegler: junkher imer von sengen sesshaft ze Br. s. f.

1414, 11. November. Vor burgermeister rat vnd zunftmeister zûrich verkauft Johans von Egge burger ze zûrich, pfleger der armen lûten ze Sant Jacob an der Sil, deren gûtli zu rûdolfstetten, das der widmer buwt, gilt jerlich 6 viert. k., als freies eigen dem Berchtold swend um 8 goldgl. Râte: panthaleon ab Inkenberg, berchtold swend johans hagnôwer der elter, heinrich hagnôwer, volrich graw, rûdolff bosshart, rûdolff tachelshofer, johans müller, heinrich biberli, johans maness, johans wüst, rûdolff stüssi vnd johans bannser der jûnger; zunftmeister: cûnrat tâscher, rûdolff brunner, heinrich schmid von rûmlang, herman rôist, heinrich pfenninger, heinrich seiler, johans bitziner, wernher binder, herman schiterberger, cûnrat seiler, heinrich walther ab dem seuelde, heinrich bluntschli vnd cûnrat akli. s. h.

1418, hl. Kreuztag, 3. Mai. Sigmund romischer kûng etc. belehnt den Berthold Swend von Czurch mit dem halben dorf

zu rüdolfstetten mit aller zûgehôrde gerichtten twingen vnd bennen, ußgenommen das halsgericht. s. h.

1423, Sonntag nach Auffahrt. Johans apt vnd conuent des gotzhuses Wettingen vertauschen 9 fiertel kernengeltz, die sie auf dem Hof in Schönenberg gehabt, gegen 10 fiert. k. g., welche die kilchmeyer vnd die lütakilch ze Br. vf Wettingens hoff im eichholtz besessen, mit Einwilligung der lenluten beider höffen vnd der kilchmeyern ze Br. vlrich gugerli vnd hans habermacher, in der Weise, daß die Zinse gegenseitig als aufgehoben erklärt werden. s. h.

1423, Sonntag nach Auffahrt. Johans apt ze Wettingen vnd conuent urkunden, daß in Sachen des heinni hasenberg und seiner Söhne gegen hans büler von Tietikon und seine Söhne unter Vermittlung des herrn jacob steppach, großkeller ze Wettingen, Namens Abt und Conuent als lechen herren des hofes im eichholtz, den büeler baut, und des rüdolf landamman schulthes ze Br., vlrich gugerly vnd hans habermacher kilchmeier der lütakilchen Br., Namens ihres Hofes im Schönenberg, den hasenberg baut, der Vergleich abgeschlossen wurde, daß die von Schönenberg einen Weg durch das eichholtz für kinthusen nider haben sollen, welchen die Besitzer des Hofes im Eichholz unterhalten müßen. s. h.

1438, Freitag nach Neujahr. Rüdolff stüess, ritter, burgermeister der statt zûrich Namens des Reiches verleiht den schulthn. rât vnd burgern gemeinlich der statt zû Bremgartten die vogtye zu rüdolffstetten mit twingen bennen zinsen gûttron vnd allen gerichtten vntz an die hohen gerichtt, das were was das blût antrâffe, vnd den hoff zû fridlisperg mit aller siner rechttung so darzû gehôrrt, mit dem zins so vntzhar gewonlich dauon geben were, welche sie von johans swend dem jüngsten, sesshaft vff Tûbelstein, burger zûrich, um 487¹/₂ gl. erkaufft. Lehen-trager ist heinrich schodoler schultheis. s. h.

1438, Freitag nach Vlrich, 4. Juli. Vor burgermeister ratt vnd zunftmeister zûrich verkauft Johans schwend der jüngst, sesshaft vff tûbelstein, an Sch. R. vnd burger gemeinlich Br. sin gût zu rüdolfstetten gelegen, das man nempt gassen gût, hat bisher gulten 5 m. k. vnd 1 malter haber, vnd singûtli öch zu rüdolfstetten gelegen, das vor ziten der widmer gebuwen vnd dauon zins geben hat 6 fiert. k., mit zûgehôrden als frei ledig eigen um 113 rh. gl. Des rattes namen sind: her johans schwend rittere, johans wüst johans kôstly johans keller cûnrat meier johans brunner der jûnger, johans amptz johans grebel jacob swartzmurer der elter, ludwig hôschi heinrich efinger vnd rüdolff engelhart; der zunftmeister namen sind: johans hagnôwer der elter, heinrich vesikon johans nûwiler cûnrat von cham jacob wiss volrich rey'g johans meyerschûmacher, heinrich wagner caspar teigin-

ger jacob bachs rüdolff nitfürer heinrich zer eich vnd cūnrat ackiy. Auf dem Rand: her meiß burgermeister, johans swend ritter. s. h.

1451, Montag nach Johann apost., 27. December. Hans hosing vndervogt zu Baden am Platze des Landvogtes vlrich edlibach von zug spricht in Sachen des vndervogt vnd stürmeyer zū dietikon gegen Sch. u. R. Br. wegen der Besteuerung des veyenbach vff dem fridlisberg, daß die auf dem Hof Fridlisberg Gesessenen nur nach Dietikon steuerpflichtig sind, sofern dieselben Gottēshausleute von Sant Blasyen, Wettingen oder Engelberg oder in das nachiagend ampt gen rordorff gehören, alle andern aber nach Br., welchem der Twing und Gericht zu Rudolfstetten zusteht. Zeugen: rügger bind von baden, peter öwer vogt im siggental, heini paradiß vogt zu rordorff, hans birchmeyer vogt zu wüchenlos, hans swab vogt ze birmenstorf, hans bind vogt ze Gebistorf. s. h.

1455, Freitag vor Thomas, 21. December. Sch. u. R. Br. verkaufen das höfli zu frydlisberg an rüdi viembach von art um 70 rh. gl.; des Käufers Güter werden vom dritten Pfennig befreit. Copie.

1464, Samstag nach Niclaus, 6. December. Rüdolff von Cham burgermeister der statt zūrich belehnt volrich läter von fridlisperg mit dem höfli daselbst, gilt jährlich 4 stuk, das er um 7 rh. gl. von volrich paröig vf fridlisberg gekauft hat. s. h.

1497, Dienstag vor Georg, 23. April. Johann apt ze Wettingen johann wildermüt großkeller johann schütz bernhardus schry johan schnewly des conuentz Wettingen; Bernhart scherer des ratz, heinrich müller burger, vnd marty grülich wonhaft zū Baden, Namens des Gotteshauses Wettingen, und Heinrich schodoler jacob mutschly nūw- vnd alt schultheissen, hanß meyenberg, walther honegger hanß crista des cleinen ratz, hanß heini schodeler walther sager vly witt bertschy aman hanß schriber, des großen ratz, Namens Br., vergleichen sich wegen der Anstände über die Marchen beim See nahe dem Hasenberg, den man nempt egilsee dahin, daß, nachdem die laut dem Spruchbrief vom Jahre 1311 gesetzten Schwirren und gezeichneten büchen verloren gegangen, die von Wettingen ihren See soweit auftreiben mögen wie sie wollen, und je nach dessen Stand im Holz derer von Br. genugsam Steg und Weg haben sollen, um die Garne zu ziehen und nach Notdurft zu wandeln; auch mögen sie die Matte ob dem See erweitern und sie frei benützen; was jedoch wieder Holz wird, gehört Br. s. h.

1497. Abschrift obigen Vergleiches.

1550, Samstag vor Mathias, 25. Februar. Sch. u. R. Br. ertheilen nachträglich die Bewilligung zur Abtrennung von grund und boden von der allgemeynde zu rudolfstetten und vertheilung unter die amtslüt, nachdem durch die räte Caspar german heinrich wyß und meinrad schodoler ein Augen-

schein aufgenommen und ein Bericht der Sachverständigen: veli beltiger von oberbergken heini brunner von niderbergken und adam prâm auf fridlisperg war eingeholt worden. Jeder soll den ihm zugewiesenen Antheil für sich und seine Erben behalten, jedoch von je $\frac{1}{2}$ Juchart ein Viertel Kernen Zins zu Händen der Gemeinde Rudolfstetten geben, unter der weiteren Bedingung, daß er seinen Antheil selber nutzt und nicht veräußern darf ohne Br.'s Einwilligung. Copie.

1554/61. Verzeichniß der Strafen und Bußen, welche die Landvögte zu Baden während dieser Zeit über Angehörige des Zwinges Rudolfstetten verhängt haben.

1575, 3. Januar. Sch. u. R. Br. ersuchen Bürgermeister Cambli und Seckelmeister Escher von Zürich, die Anstände mit Wettingen wegen der Marchen in Rudolfstetten zu vermitteln. Copie.

1571, 1. April. Vidimus, ausgestellt von Burgermeister und Rat Zürichs über einen Kundschaftsbrief vom Montag nach Margreten 1451, in welchem Johans swend der lang, burger zürich auf Ansuchen Brs., vertreten durch heinrich sager burger und des rats, bezeugt, daß während 30 Jahren er allein die Steuern in Rudolfstetten und Friedlisberg bezogen habe, nach Inhalt des an Br. übergebenen Rodels, und daß die Zwingleute nicht nach Dietikon steuern mußten. s. h.

1577, Freitag nach Mittfasten. Br. willigt nachträglich zu einer neuen Theilung der Allmende in Rudolfstetten ein unter dem Vorbehalt wie 1550, verweist aber dabei das regelwidrige Vorgehen ernstlich und verlangt Anlage eines genauen Rodels, welcher durch eine Rats commission anzufertigen ist, bestehend aus: hans eichholtzer jacob wyß mathys meienberg vnd wernher schodoler stattschriber.

1577, Freitag nach Mittfasten. Bereynigung der güteren, so da gehörent zû der allgemeynde des dorffs Rûdolfstetten, gemacht vff frytags nach mittfasten anno 1577 durch wernher schodoler, geschwornen stattschriber zu Bremgardten; mit bezüglichen Schriften.

1557, 7. September. Rochius Hemli schultheis der stadt lucern, hans gasser ritter landamman zu Schwytz, hans wasser ritter alt landaman vnd pannerherr zu Unterwalden vnd melchior has landaman zu glarus sprechen als Richter Namens der Boten der VIII Orte in Sachen von Sch. u. R. Br. mit bystand des cunrat aeschern burgermeister zu zürich gegen Christof abt vnd conuent Wettingen: wenn auch Br. von den Schwenden Rittern das Dorf Ruderstetten sammt dem Hof Fridlisberg mit zwingen pennen vnd aller zugehörung erworben hat. haben doch die meyer zu hollenstrâß vnd gwinden ihre Güter weder im Zwing Rudolfstetten zu fertigen noch den dritten Pfennig als Ehrschatz dorthin zu entrichten, sondern diese Güter sind als Gotteshausgüter vom dritten Pfennig frei und in Dietikon zu fertigen, wo sie den zechenden pfennig zu bezahlen haben. s. h.

1583, Mittwoch nach Misericordia, nach Ostern. Fridlin hüssi von glarus Landvogt spricht in Sachen Br's., vertreten durch Wernher Schodoler, gegen Heinrich und caspar die widmer gebrüder in dietigken, jacob bochßler vff dem herenberg, hanns vnd rüdi die bochßler zu gwinden, caspar rim vf dem schönenberg, dauid zimmerman vf dem hasenberg, heini vnd hans die lüti, geuettere, vnd jacob hüßer, alle dry von widen, daß letztere als Besitzer von swendgütern ein herbsthun vnd ein faßnachthun zu geben haben laut Zwingsrodel, wenn sie auch nicht selbst im Zwing wohnen. s. h.

1607, 18. Juli. Der VIII Orte Boten sprechen in Sachen des abraham meyer vnd clein rüdolff reyman vff dem hof schönenberg im ampt dietikon in der grafschaft Baden, gegen jacob fücksly schulthes vnd hieronimus clausen spitalmeister Namens Br. in Bestätigung eines Spruches des Landvogtes: da der Hasenberg Br's. freies Eigenthum ist, haben die von Schönenberg daselbst kein Weidrecht, es würde ihnen denn von Br. gegen Entschädigung geliehen; in diesem Falle haben die lenlute die züne vnd fridhäge zu unterhalten.

1636/44. Schriften, betreffend Anstände mit Wettingen wegen des dritten Pfennigs in Rudolfstetten, wegen der Marchen u. s. w.

1639. Salomon Hirtzel burgermeister zürich, jacob bircher bauherr und des rats Luzern, Ital reding landaman zu Schweiz und Wolfgang Wickhart statthalter zu Zug entscheiden einen Marchstreit zwischen Br. und Wettingen im Rudolfstetter Zwing. s. h.

1645, 13. Juli. Schreiben des Abtes Nicolaus von Wettingen an Br., betreffend die Zehntenmarchung in Friedlisberg.

1648. Im Wirthshaus zu Dietikon, dem Gotteshaus Wettingen gehörig, gilt Br's. Wein- und Salzmaß, laut Bestimmung des Urbars.

1652. Lehenbriefe über die Güter Br's. auf dem Hasenberg; der Lehenzins beträgt 150 gl.

1656/61. Rodel über Bezug des Lehenzinses vom Hasenbergerhof.

1660, 23. Februar. Auf die Kauffertigung des Langenmooshofs durch David Zimmermann meldet der Landvogt zu Baden 200 gl. an.

1660. Rechnungen über den Ankauf des untern Langenmooshofes.

1665, 17. März. Hans Jacob Koller, Untervogt in Rudolfstetten, wird von den VIII Orten gebüßt, trotz der Einsprache Br's., das die Gerichtsbarkeit für sich angesprochen.

Das Gesuch um Milderung der Strafe vom 15. Juli wird ebenfalls abgelehnt.

1665, 11. Juli. Memorial über die Rechte der Schwendengüter.

1666/77. Lehenbriefe über die Höfe im Hasenberg und Langenmoos. Lehenpreis 160—180 gl.

1679, 24. Juli. Die VIII Orte schützen in Sachen Br's. gegen die Gemeinde Rudolfstetten Ersteres beim Rechte des dritten Pfennigs; doch soll Br. mit Bescheidenheit vorgehen, weil solche Lasten in der Eidgenossenschaft sonst nicht mehr bräuchlich. s. h.

Abschriften dieses Spruches und bezügliche Schriften.

1685, 16. Juli. Die VIII Orte weisen eine Beschwerde Br's. gegen Landvogt Tribolet in Bern ab, welcher den Untervogt Koller in Rudolfstetten mit einer Strafe belegt hat, da der Fall die hohen Gerichte berühre.

1694. Verkauf des untern Langenmooshofes an David Zimmermann und Jacob Schnöpf, um 4200 gl.

1695. Verkauf eines Stückes Wald auf dem Hasenberg an Stückgießer Füßli in Zürich, der zwei Haken umzugießen hat.

1697, 23. November. In einem Marchstreit gegen Wettingen, betreffend das Holz beim Egelsee, werden Br's. Ansprüche vom Landvogt abgewiesen.

1701. Kaufbrief um das Schachenholz auf dem Hasenberg.

1746, 16. Juni. Verkommniß wegen Erstellung und Unterhaltung des Holz- und Fahrweges durch den Katzenstrick in den Waldhof.

1760, 14. April. Verkommniß mit denen zu Kindhusen wegen eines Holzweges zum Egelsee.

1782, 26. September. Wettingen spricht den Egelsee ausschließlich für sich an.

1784/92. Actenstoss, betreffend den Process zwischen Br. und Wettingen über das Recht des dritten Pfennigs in Rudolfstetten; Schreiben, Rechtsschriften, Memoriale, gedruckt und geschrieben, Ortsstimmen, Syndicatsurtheile u. s. w. — Br. gewinnt.

I.

Hof ze Walde.

1349, Abend vor Gallus, 16. October. Heinrich abt vnd das capitel des gotzhuses Einsideln leihen den hof ze walde, bi der stat ze Br. gelegen, an johans von eichiberg schultheissen ze Br., zu der statt vnd ir burger gemeinlich wegen vm jährlich 8 m. roggen, vf martinstag nach zürich ze weren; weitere 2 mütt Haber werden nachgelassen und dafür ist das Kloster zollfrei in Br. s. f.

1578, 2. Juni. Lehenbrief w. o. Ulrich abt. Christof Honegger schulthes. s. h.

1598, 20. November. Der VIII Orte Boten bestätigen den Spruchbrief des Landvogtes Jost Pfyffer von Luzern, laut welchem Br. das Wasser seines Hofes ze Walde ungehemmt in seine Weier leiten und sonst nach Belieben brauchen kann, ohne daß die Mäder als Besitzer des Hofes Fischbach dagegen Einspruch

erheben können. Siegler: Melchior marti des rats ze glarus, landvogt. s. h.

1597. Duplicat dieses Spruchbriefes.

1630, 15. November. Lehenbrief w. o. Abt Placidus; s. h.

1671. Ebenso. Abt Augustinus. s. h.

1671, 20. December. Schreiben des Kanzlers Lazarus Heinrich von Einsiedeln an Stadtschreiber Nicolaus Bucher wegen der Lehenserneuerung.

1693, 10. Mai. Lehenbrief w. o. Abt Rafael. s. h.

1774, 3. Mai. Ebenso. Fürstabt Marianus; Wilhelm Tiefenthaler alt Schultheiß. s. h.

1781. Ebenso. Fürstabt Beat. Wilhelm Tiefenthaler alt Schultheiß. s. h.

Die Lehentaxe beträgt 6 Florin und die Kanzleigebühr 2 Thaler.

1794. Correspondenz mit Einsiedeln wegen der Lehensbestätigung.

K.

Widen.

1356, Mai. Elisabeth von mülinen meistrin vnd der conuent ze hermanswile leihen am Platze der hedwig bülerin rüdolf meriswands sâligen elichen tochter, vertreten durch iren vogt gerung smid und auf deren Wunsch ihren Kindern marwart vnd adelheiden zu erblehen die hûbe ze nidren widen, welche sie ererbt; doch bleibt ihr diese Hube als lipding vorbehalten. s. h.

1374, Johann Bapt., 24. Juni. Vor volrich eichiberg schulths ze Br. gibt mechtild ortalpin, burgerin ze Br., mit vogt volrich widmer von oberwile, burger ze Br., der fro jvdenta vnd fro angnesa, der mechtild elichen töchtern, klosterfrven ze gnadental, [in Erneuerung einer Verhandlung, die zwischen mechtild ortalpin vnd irer tochter anna, die claus sendlers von baden eliche wirtinist, einerseits und den tochter jvdenta vnd agnesa und unter Mitwirkung ihres Vogtes johans seligen von maswanden vor johans eichiberg sâligen, des volrich vater vnd dazemal schultheis, gepflogen worden war,] zu lipding 5 m. k. vff einem ligenden gût zu widen, das heini schünner buwet, vnd 3 m. k. vff allemirem varendengût, so si nach ir tod verlassen hat. Zeugen: heinrich tekk jacob saltzman cûnrat meiger johans sattler rüdolf michelman johans tenwile rüdolf koch johans scherer. s. h.

1396, Martini, 11. November. Heinrich von rûsegg frye leiht die vogtung ze widon an dem hasenberg gelegen, die von graff hansen von habspurg an ihn gekommen und die als

mannlechen jacob keller sâlig ingehabt, dem hans bullinger von Br. vm 1 m. k. 5 β pfennig vnd vogthûner. s. h.

1400, Montag vor Katharina, 25. November. Swester angnés ordolfin klosterfrauw ze gnadental überläßt das ihr durch Urkunde von Johann Bapt. 1374 zugesicherte lipding ihrem Schwager claus sendler burger ze Baden vnd siner (zweiten) elichen wirtin Elsbet vm 50 Œ stebler pfennig. Siegler: abt burkartt von wettingen. Baden. s. h.

1410, mitte brachot. Vor herman dem aman von rordorf Namens des volrich klingelfûs burger ze Baden, Oestreichs Vogt in dem ampt ze rordorf vnd ze diettikon, verkauft volman wasserman burger Br. dem rûdy hofman vnd heini vnd hensly hoffman sinen sôn: von husen 6 v. k. vnd 3 v. haber jârlicher gûlt vnd 2 hûner im dritten jar, die er von seiner Frau erworben vf dem liegenden gût ze widen, dz ein teil ist junkher ymars von sengen vnd ein teil claws sendlers von baden, buwtietz heini forster von widen, um 23 $\frac{1}{2}$ rh. gl. Zeugen: hug von blitzenbûch heini meiger von lunkhoffen iâgli cristan von Br. peter forster heini forster von widen rûtschman businger rûdy vnd voly gewind von egenwile. s. h.

1455, Montag vor esto mihi. Johans abbt vnd der convent des gotzhus englyberg verkaufen dem nicolas ernst von mundrichingen, burger vnd vorziten schûlmeister zu Br., die zwen hõffe zû ober- vnd nider-wyden mit twing vnd ban vnd was vnser gotzhus daselbs habend ist, geltend 8 m. k. 2 malter haber 1 diensthun, vogtstûr 4 β hlr. 3 v. haber 3 hûner, buwthensly ber; daz gût zû egenwyle, so heini lochler buwet, gilt 3 $\frac{1}{2}$ m. k. 2 $\frac{1}{2}$ viert. haber 2 β hlr. vnd 2 hûner; 2 m. vnd 1 fierdung k. 1 v. haber 1 β hlr. 1 hûn ab dem hoff ze egenwyle, ist clâwy widmars von Br.; dz gûtlin zû husen by zuffikon vnd danyder, buwet der swab von lunkhoffen, gilt 3 m. k.; vnd damit alles das, so wir vnser gotzhus an den gedachten enden vnd stellen habent sind vff diss zyt, um 300 rh. gl. s. h.

1469, Montag vor lätare, vor Ostern. Vor hanns hoffman von hussen vndervogt im rordorffer ampt Namens heinrich engelhart von zug vogt einigen sich voly meiger genant von hasle von murre als vogt hensli wydmers sâligen daselbs ze murre verlaufnen Kindes hensli, vnd margret brunnerin mit irem vogt heini wyderker von Br., des Kindes liblicher bas, dahin, daß die 3 viert. k., die zû widen ligen vnd jârlich ab der issenhalden gehen und als Erbe von deren Vater heini brunner von widen an dessen drei Tõchter margret brunnerin, else brunnerin, des hensli widmer libliche mütter, vnd anna brunnerin gefallen sind, von margret brunnerin als lipding genutzt werden, nach ihrem Tod aber an den schwesterson hensli widmer fallen sollen. in gericht: heini von niderrordorff hensli zim-

berman von rordorff, rûdi wüst berendis von stetten, hensli richener rûde staubli, bed von sultz. s. h.

1487, Freitag nach Sebastian, 20. Januar. Vor rudolff honegger weibel zû Br. Namens des heinrich schodeller schultthes zû Br. leiht hansen schârrers sâligen wip mit irem vogt heini hoffman dem walther rotter ir matten am berg zû widen gelegen, die sein Vater besessen, um 1 fl jârlîch; doch muß er hûslin, zûnen u. s. w. in Ehren halten, alles nach erpplâchnen recht sitt vnd gwonheitt. Zeugen: heini weibel volrich peer peter spitiz. s. h.

1491, Montag nach Andreas, 30 November. Walther erstt burger zû Br. verkauft an Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals von den Höfen und Gütern zu Widen und Egenwil, die Ernst von Mundrichingen vom Kloster Engelberg erkaufft hat, die Höfe zu Widen und ein gût zu egenwil das heini doggwiler buwt, gilt jârlîch 2 m. k. 1 fierdling k. $2\frac{1}{2}$ fiert. haber 1 β vnd 1 faßnachthûn, was clâwy widmars, um 240 rh. gl. Siegler: hans muttschli alt schulthes zû Br. s. h.

1493, Donnerstag nach Gertrud, 17. März. Hans rûdolff sâgenscher schulthes zû mellingen verkauft Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals sinen hoff zû widen mit aller siner gerechtikeit vnd zûgehôrtht, gilt $4\frac{1}{2}$ m. k. 2 m. haber 2 stuffelhûner 1 faßnachthûn vnd 40 eier, buwtietz heini widerker, cûnrat forsters tochterman um 80 rh. gl. s. h.

1493, Donnerstag nach Gertrud, 17. März. Heini widerker gestattet Sch. u. R. Br. die Benützung des Steinbruchs nach notturft der burger ze Br. auf dem Hof, den er zu widen buwt; dafür wird ihm jârlîch 1 m. k. am Zins abgelassen. Geht der Steinbruch ein, ist wieder der ursprûngliche Zins zu entrichten. Widerker hat ferner Steg und Weg zum Steinbruch zu geben und bewilligt die Anlage eines Wigers, wofûr er 12 gl. erhalten.

1493, jörg, 23. April. Vor rûdolff honegger weibel ze Br. Namens des rûdolff gûman des rats ze Br. vnd obervogt zû rûdolfstetten verkauft welti bâr von rûdolfstetten von gemeinen dorffs wegen dem iacop sattler spittalmeister ze Br. zu Handen des Spitals 1 fiert. k. vf dem hoff ze widen den heini widerker buwt ab einem rûttli, um $3\frac{1}{2}$ gl. Zeugen: heini weibel volrich peer iacop mutschli hans sager. s. h.

1493, Freitag nach Fronleichnamstag. Fridli hoffman rûedi hoffman vnd veli hoffman vnd meyer alle von hussen verkaufen an Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals 6 v. k. vnd 3 viert. haber vnd am dritten jar 2 hûner vfsâgensers hoff zu widen, um 24 rh. gl. Siegler: heini hoffman burger ze Br. s. h.

1496, Dienstag nach Johann Bapt., 24. Juni. Vor hans richiner vndervogt im rordorffer ampt Namens hans schiffli von Schwitz vogt der grafschaft Baden verkauft heini widerker von widen dem heini wiß burger Br. vnd

spitalmeister zu Handen des Spitals 4 m. k. bader mess ab 5 jucharten aker im rotloff, 6 jucharten im krützaker, 1 $\frac{1}{2}$ mannwerch matten in oberwiden vnd der grubmatten am weg gen egenwil, alles fri ledig eigen. s. h.

1523, jörg, 23. April. Vor hans richiner von sultz vndervogt im ampt rordorff Namens heinrich rubli von zürich vogt verkauft martty hofman von husen dem cunrad fry spitalmeister zu Handen des Spitals Br. die gerechtikeit an einer matte ze widen bim wyer um 19 gl. s. h.

1523, jörg, 23. April. Vor demselben verkauft martty sidler von zuffikon dem cunrad fry zu Handen des Spitals ein gütly oder matten ze widen, um 20 gl. s. h.

1525, Donnerstag nach Verena, 1. September. Hans hüßer von wydenn, der durch das Graben des weyers an der wolffegg an seinen Gütern geschädigt worden, hat vom Spital Br. als Ersatz die von Marti hoffman erkaufte grubmatte erhalten (doch darf Br. in derselben eine vischgrube anlegen, mit steg und weg) gegen 1 f. k. vnd 14 pf. jährlichen zins, der den frowen von hermatschwil zu entrichten ist; ferner werden ihm $\frac{1}{2}$ mütt bodenzins nachgelassen; dagegen sichert er Br. das Recht zu, ungehindert Wasser zum Weier leiten zu dürfen. Siegler: ulrich türler des rats ze ury, landvogt. s. h.

1644, 17. Juni. Bericht Ulrich Honeggers alt Schultheiss über den Steinhruuch zu Widen.

L.

Kelleramt.

1312, Georg, 23. April. Mathyas von Buchenegge propst des gotzhus ze lucern ze sant leodegarien urkundet über die richtung die her rûdolf der junger mûlner, ritter, burger ze zûrich, an den gütern ze lunckhofen hat, die erb vom gotzhus sint. Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1354, Mittwoch vor Lichtmess, 2. Februar. Rûdolf meier von siggingen vndervogt zu Baden vnd johans eichiberg schultheis ze Br. als Schiedsrichter in Sachen des hern cûnrat kamerer des gotzhuses ze Lutzern in dem hof gegen rûdolff keller ze lunkuff sprechen: der Keller hat alle verfallenen Zinse und Fälle inner 14 Tagen dem Gotteshaus abzuliefern; thut er es nicht, hat er für jeden nicht bezogenen Fall fünf phunt ze vrsatz ze geben dem jeweiligen Vogt zu Baden und dem Kammerer allen Schaden zu ersetzen. s. h.

1394, Palmtag. Engelhart her zû winsperg der herrschaft von ôsterreich lantvogt vnd râte erkennen: heinrich stapfer von wollraw, dem gôtz müller selig, vater der fro anna der manessin vnd ire schwester selig frow ve-

rena die müllerin von ires vaters wegen 200 gl. geschuldet hat, ist für diese 200 gl. und 70 gl. an verfallenen Zinsen angewiesen auf 25 Stuck auf der Letztern teil des kelnhofes zu lunkoff, laut pfantbrief, der ausgestellt ist von hans von schellenberg vnd frow verena selig der müllerin siner husfrow; Stapfer hat sich daher an diese Pfandschaft zu halten und darf frow anna die manessin vnd heinrich von schellenberg nicht weiter belästigen. Die râte sint: graf hans von habspurg, graf ors von tierstein vnd die edeln hern hans vnd aber hans die truchsezzen von diessenhofen geuettern, her heinrich gessler vnd die erbern vesten rûdolf von bonstetten herman von bubendorf vnd hans krieck der elter. s. h.

1406, Freitag vor Lichtmeß, 2. Februar. Hans stapfer amman ze pfâffikon vnd herman spervogel von hürden burger ze Rapreschwil sprechen als Schiedsrichter in Sachen des rûdi vnd hans stapfer von wolraw gegen deren schwester Kathrin mit vogt hansen hütter, daß diese als Erbgut von Vater, Mutter und ihrem enny berchtolt schüepfen seligen zu beziehen hat: 10 m. k. geltz ze lungghofen, 10 pfunt pfennig von iren brudern auf nächste Lichtmeß vnd 10 pfunt ze sant johans tag ze sungichten. Wer den Spruch bricht, zahlt als Buße 10 Œ, halb den hern von zûrich, halb den von rapreschwil. Siegler: peter meiger vndervogt ze rapreschwil. s. h.

1408, August. Rudi vnd hans stapfer von wolrow gebrüder verkaufen von den 25 mütt kernengeltz, die sie als pfandung des johans von schellenberg vnd siner frow verenen von der herrschaft von österrich vñ dem kelnhof ze lunckhoffen haben, dem hans von mure burger ze Br. 15 m. k. um 155 rh. gl. Oestreichs Pfandlösung ist vorbehalten. Siegler: rûdolf hass burger Br. s. h.

1410, Mitte Mai. Heinrich von schellenberg verkauft an Schultheis râte vnd die burger gemeinlich der statt Br. fünf mütt kernengeltz hûbgûlt manig hûn jârlicher gûlt vnd einen teil der gerichte im fryen ampt vnd im kellerampt by Br., welche Pfandschaft von der Herrschaft von Oestreich sind und die er von seines Bruders hansen von schellenberg elichem son ererbt, um 50 goldgulden. s. h.

1410, Mitte Mai. Heinrich von schellenberg ersucht den hertzog fridrich von oesterrich, obigen Verkauf zu bewilligen und die Pfandschaft auf Br. zu übertragen, der Pfandlösung unschädlich. Wagegg. s. h.

1410, August. Vor pentelly brunner schulths ze Br. vnd vogt im frye ampt vnd im kelnampt verkaufen rûdy vnd hans stapfer von wolrôw gebrüder dem hans von mure burger ze Br. die 10 mütt kernen jârlicher gûlt, die ihre Schwester Katherina vñ dem gût vnd den zinsen ze lunckhoffen gehabt, welche Pfandung von der Herrschaft Oest-

reich sind und ihnen durch den Tod ihrer Schwester als rechten Erben derselben wieder angefallen sind, um 100 rh. gl., der Pfandlösung unschädlich. Zeugen: ymar von sengen jeni meyer heinrich bürer schulmeister ze Br. rüdolf haß burger daselbs. s. h.

1412, Montag nach Pfingsten. Friedrich herzog von osterreich etc. bestätigt die Pfandschaft Br. auf fünf markch silbers auß der stewr für geliehene 50 Mark Silber und auf die fünf mütt kernengeld hūbgeld hūner vnd einen teil der gericht im fryen ambt vnd Kellerambt für geliehene 50 gl., welche Pfandschaft von Heinrich von Schellenberg herührt. Baden. s. h.

1447, Reminiscere, vor Ostern. Elssbeth von mure, benttiliss hagnowers burger ze zürich elich husfröw und dieser ihr rechter elicher vogt vnd huswirtt verkaufen schultheß vnd rätten der statt Br. an ir lüttkilch 25 mütt kernengeltz vnd jährlicher gūlt vff vnd ab der hūbstür vnd dem kelnhoff ze lunkhoffen, das pfandung ist von der herschaft von österreich, um 500 rh. gl. Mitsiegler: jacob murer burgermeister der statt zürich. s. h.

1447, Reminiscere, vor Ostern. Dieselben verpflichten sich, für den Fall der Pfandlösung der hūbstür ze lunkhoffen, der lüttkilchen ze Br. die bezahlten 500 rh. gl. zurückzuerstatten und verschreiben zur Sicherheit als Pfand: den grossen vnd den kleinen zechenden vnd den hōwzechenden vnd den gerstenzechenden ze winkel vnd den zechenden im grütt vnd den zechende zū dachoselberg vnd den zechenden ze banhalden vnd den zechenden ze rinssperg vnd girsflū vnd den zechenden ze Kūngsholtz vnd die akerzins in sola vnd in zwenden vnd der vtzezerin ze bachenbülach halb hūb. Siegler w. o. S. f.

1447, Anfangs Mai. Schultheß vnd ratt alt vnd nūw vnd die geschworin gemeind der statt Br. treten der lüttkilch zur Deckung ettwas schuldigen kernengeltz, herrührend von bankzins von hoffstattzins von der zigelschür vnd von ander schuld wegen, zusammen 300 gl. betragend, zu eigen ab: 15 m. k. hūbstür ze lunkhoffen vff dem kelnhoff vnd 11½ m. k. ze mure vff dem fürstenberger ampt; heini sager ratzgeselle vnd kilchenpfleger soll hinfür diese Kernengelder für die Kirche einziehen. s. h.

1447, Montag vor Thomas, 11. December. Vor mathiss müller vndervogt ze lunkhoffen Namens des obervogtes walther rotter leihen hensli glettli von arni, der meyer von birch vnd hensli has von jonen, alle dry als kilchmeyer vnd pfleger der lüttkilch ze lunkhoffen, dem ott schnider von lunkhoffen einen aker, litt an dem mülisteg obnan an hug zuffikers aker vnd vnden des ernis husherren aker vnd ist ein juchartt, um 1½ m. k. Zeugen:

wernher eichholtzer hensli gûman rûdi bechler all fürsprech. s. h.

1462, Mittfasten. Vrsull von mûlinen eptissin vnd der conuent gemeinlich des closters ze kûngffelden santt Claren ordens, welche auf der Statt Br. 14 fl haller geld besitzen, nämlich 10 fl von einer vischenzen, die Br. von Königsfelden erworben, und 4 fl von der stûr ze lungghofen, fällig vf sant johans tag ze sungichten, verkaufen diese Einkünfte der Statt Br. um 150 rh. gl., welche sie an den Bau des Glockenhauses verwendet haben, unter dem Vorbehalt des Wiederkaufes und des Verkaufes an einen Dritten, wenn Br. nicht in den bezüglichen Kauf eintreten wollte, wozu ihm das Recht zugesichert wird. s. h.

1462. Copie obiger Urkunde.

1476, Samstag vor Fronleichnam. Burgermeister vnd ratt zûrich sprechen in Sachen Br. gegen die von lunckhoffen, nach erhobener Kundschaft, daß die von oberwil mit denen von lunckhoffen reisen und die Reiskosten und Steuern tragen müssen und nicht mit denen von Br.; ebenso haben landtzûgling an den enden denen von lunckhoffen die halszstûr zu entrichten. Weiterer Kundschaftsaufnahme bleibt der Entscheid vorbehalten, ob bei Reisen die von lunckhoffen nur den dritten Mann zu stellen haben und Br. zwei, oder ob sie beide gleich zu halten seien. s. h.

1491, Freitag nach Pfingsten. Burgermeister vnd rat der stat zûrich sprechen in Sachen derer von lunckhoffen gegen die von liely, unterstützt durch abt johans von mure, twinghern, und die von husen, unterstützt durch hans von sengen, burger zûrich, twinghern, daß die von liely vnd husen nicht schuldig sind, mit denen von lunckhoffen zu reisen oder ihnen die Reiskosten tragen zu helfen. s. h.

1527, Montag nach Katharina, 25. November. Vertrag zwischen Zürich und Br. über die gegenseitigen Befugnisse im Kelleramt, hohe und niedere Gerichtsbarkeit u. s. w. s. h.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1538. Sch. u. R. Br. bewilligen der Gemeinde Jonen, vertreten durch hans gugerly vnd heini bûrgisser, die Erhöhung des Einzuges von 3 fl auf 5 fl haller. s. h.

1551, Samstag vor Reminiscere, vor Ostern. Sch. u. R. Br. bestätigen die eynung, welche die Gemeinde Jonen über die Holznutzung in ihren Wäldern festgesetzt hat. Wer einen eichenen stumpfen frevelt, zahlt 2 fl , wer einen tannenen 1 fl ; nur unter Aufsicht der Dorfmeier darf geholt werden. s. h.

1560, Mai. Sch. u. R. Br. tauschen mit German Elsinger von Niderlunckhoffen Güter für den Kellerhof. s. h.

1590, 23. September. Zürich als Appellationsinstanz weist die Zehntenansprüche des Gotteshauses Muri auf drei Matten des Rûthofes zu Jonen, dem hans rûtiman, undervogt zu arni, uli

hagenbuch und michel stenz von oberlunkhofen gehörig,
ab. s. h.

1622, Montag nach Palmtag. Vor hans rütimann vnder-
vogt zu jonen vnd im kellerampt Namens jacob fûchsli
altschultheis obervogt verkauft Conradt stentz der keller
zu oberlunckhoffen sinem dochterman friderich bûr-
gisser den Kellerhoff zu oberlunckhoffen mit aller zu-
behôr um 6700 gl., in Terminen zahlbar und unter Ueberbindung
der Verhaftungen. s. h.

Dabei: Spätere Kaufbriefe.

1628, 4. Februar. Vergleich vor Heinrich Meyer von
Knonow Landvogt in der Herrschaft Knonow zwischen der
Gemeinde Jonen und den Gemeinden Aristau und Birch wegen
einer Reußcorrection, Durchgrabung des Grienens gegenüber der Ein-
mündung des Merenschwander Baches. s. h.

1630, dritter Montag im April. Testament Jacob Müllers
von Jonen, der seiner Schwester Madlén Kinder einsetzt und der
Capelle in Jonenthal 600 gl. legirt. Siegler: Heinrich Brâm
burgermeister zu zürich und Johann Meienberg, schult-
heis zu Br. s. h.

1702, 22. Mai. Burgermeister rât und zweyhundert
Zürichs ratificiren die Uebereinkunft zwischen Zürich und Br. über
die Gerichtsbarkeit im Kelleramt:

1. der Vertrag vom Jahre 1527 bleibt in Kraft;
2. die Leitung der Fälle, welche der hohen Oberkeit zu-
stehen, geschieht durch Vermittlung des Obervogtes und Sch. u. R.
Br. an Zürich;
3. die Gerichte müssen im Kelleramt selbst abgehalten werden;
4. der Wildbann steht Zürich zu, doch soll Br. gestattet sein,
zu recht waidmännischer Zeit mit Bescheidenheit einen Fuchs oder
Hasen zu schießen;
5. Frevel an Reichsstraßen und Aenderungen an der Rüß oder
am Jonenbach fallen in Zürichs Competenz. s. h.

1770. Weisung an die Obervögte im Kelleramt über Einzug
der Fremden, Erbrecht und Frevelsachen.

17 . . Zusammenstellung der Rechte Br. im Nider- und im
Kelleramt.

1797, 27. October. Vorschlag zur Einrichtung des Schul-
wesens in Ober- und Unterlunkhofen, Jonen, Arni und Islisberg.

M.

Huserhof.

1457, Johann Bapt., 24. Juni. Vlrich abt vnd gemeiner
conuent zû mure verkaufen dem jungkher walther von sen-
gen das gût zû husen gelegen, so vor ziten Katherina

zubelmanin vnd werna koler zu Lehen besessen und davon jährlich 4 ß hlr. Zins gegeben, um 10 rh. gl. s. h.

1460, Freitag vor Reminiscere, vor Ostern. Heinrich von sengen erteilt seinem Vetter walther von sengen, der Mit-antheilhaber ist an gericht zwing vnd bann zu husen, zwischen lunkhofen oberwil vnd zuffikon gelegen, volle Gewalt zur Verwaltung. Mitsiegler: Heinrich vogt von Summerowe. s. h.

1461, Martini, 11. November. Stephanus maiger lütpriester ze oberwil vnd insgemein kirchgenossen daselbs verkaufen dem jungkher walther von sengen $\frac{1}{2}$ juchart aker ze husen in talagkern gelegen, stoßt an bach, als rechtes Eigen um 2 rh. gl. Siegler: stephan maiger. s. h.

1482, Margret, 20. Juli. Copie eines Spruchbriefes des Heinrich roter schultheis ze Br. hans cristen burger Br. hans heller von lunkhofen vnd rüdi stägler von jonen in Sachen des junker hans von sengen für den meyer von husen gegen die gepursami von niderlunkhoffen, Wegerecht, Weidgang und Bächlein betreffend.

1513, Mittwoch vor Pfingsten. Burgermeister und Rat Zürichs sprechen in Sachen des hans bappus lütpriester zu oberwil gegen hans mutschli Besitzer des Huserhofes, daß der Kleine Zehnten in Hußen aus Neugerüt dem Lütpriester nicht zustehe sondern ihm nur der alte gehöre. s. h.

1585, Freitag vor Simon und Judä, 28. October. Jacob und adam die fünglistalen gebrüder vf dem hoff husen verkaufen den Hof dem Caspar Ryman ab dem Schönenberg um 6700 gl. Der Hof hat dem Spital Br. 16 $\frac{1}{2}$ m. k. 2 malter haber 100 eier und 2 hünere zu entrichten, ist ehrschatzpflichtig und gibt ein Fuder Heu ab der hindern newmatten. Ausfertiger: wernher schodoler geswornen stattschreibe

1617, 25. October. Burgermeister und Rat Zürich als Appellationsinstanz bestätigen den Spruch von Sch. u. R. Br. in Sachen der Gemeinde Zufikon gegen Hans Jacob Staubli, Meyer zu Husen: dieser darf den Talaker nicht einschlagen, da auf demselben Zufikon das Weidrecht zusteht.

1617, Abend vor Weihnacht, 25. December. Hans staublin der meyer zuo hussen in dem Kelleramt Bremgarter gebiets hat von Sch. u. R. Br. den Spitalhof, Hußerhoff genannt, zu rechtem Erblehen empfangen, den sein Vater Vlrich Staublin gewesener vndervogt ze oberwyl besessen, um jährlich 16 m. k. 4 malter haber 10 ß haller 100 eier 1 herbsthun vnd 2 faßnachthüner auf martini und den halben Nutzen der nûwmatten. Das Erblehen darf nur mit Br. Einwilligung veräußert werden und ist ehrschatzpflichtig. Siegler: jacob fuchsli altschultheß obervogt im Kelleramt. s. h.

1633, 8. December. Salomon Hirtzel reichsvogt vnd Hans Ludwig Schneeberger landvogt in den freyen ämptern von Zürich sprechen in Sachen der gemeyndt Oberwil

gegen Jeronimus müller, Besitzer des hußerischen lechenhofes, Wässerungsrecht betreffend, als Vermittler des als Appellationsinstanz angerufenen Rates Zürich, unter Zuzug des Hans Jacob Fleckenstein, Kirchmeier, Caspar Guman, Seckelmeister, Hans Vlrich Honegger vnd Hans Rudolf Lang von Br.: wenn die Wässerzeit beginnt, sollen die Oberwiler die ersten zwei Wochen wässern, dann der Hußerhof eine Woche und so fort; den Brunnen müssen die Oberwiler allein in Ehren halten; an die Unterhaltung der Leitung und Gräben haben sie $\frac{2}{3}$ beizutragen, der Hußerhof $\frac{1}{3}$. Die Oberwiler erhalten zudem einen Verweis wegen ungebührlichen Betragens. s. h.

1636, 26. April. Lehenbrief um den Hußerhof an Beath Müller, Sohn des verstorbenen Ronni müller, und Reversbrief des Lehenmanns. Siegler: Johann Bucher, Schultheis und Pannerherr. s. h.

1636. Der Huserhof schuldet als freier Hof dem Stift Luzern weder Fall noch Ehrschatz.

1645, Mathias; 25. Februar. Hans hüber der jünger von vnderlunkhofen vnd beath müller vff dem hoff zu husen schulden dem Sigmund Spönlín burger zürich 1000 gl. Siegler: Johan Jacob Fleckenstein, alt schultheis vnd pannerherr. s. h.

1648, 3. October. Copie eines Spruchbriefes der V. Orte in Sachen Br. gegen Melchior Honegger, den Huserhof betreffend.

N.

Fahr bei Lunkhofen.

1412, Sonntag vor Allerheiligen, 1. November. Clara tragerin meisterin des gotzhuses ze hermeteschwile leiht dem welti verr vnd sinem bruder voli am stad das gût, das ihnen heini von staffeln des gotzhuses probst verkauft hat: das gût am stad, genant jennis im wûr gût, ein huß by dem ester mit akren vnd matten, die nach Hermetschwil erbzinspflichtig, um 51 gl. und zudem jährlich auf Martini 1 m. k. Für den Erbzens sind mitverhaftet die Güter des vly von stegen, derein Drittel des ganzen besitzt.

1458, Dienstag vor Urban, 25. Mai. Rûdi stierli amman des wirdigen gotzhus ze mure, hensli gûman von jonen, hans vogt von niderlunckofen, voli in der muli von werwil vnd clâwi brunegger von waltenswil sprechen als Schiedsrichter in Sachen des hensli vnd iâckli spilman gebrüder vnd rûdi strupp von rottenswile vnd hensli meyer von stegen gegen hensli ferr an dem stad: der Weidgang im schachen in der nidern ôw soll beiden Theilen freistehen; ebenso soll der Weg zum Reiten und Gehen durch den Schachen so offen-

stehen, daß man die vorhandenen Hürden und Ester jederzeit öffnen kann. Zeugen: wernher eichholtzer hensli keller von lunkhofen heini stöckli von mure vnd herman strebel amman zu hermanswile. Siegler: hans furer von vnderwalden landvogt. s. h.

1481, Montag nach Gregor, 12. März. Vor rüdi stegler zu jonen vndervogt Namens des altschulthn heinrich rotter oberuogt zû lunckhoff verkauft das gemein dorff zû niderlunckhoff dem hensli ferr am stad eine matre, genant die rüetti, an der strass zû niderlunckhoff, um 125 gl. als frei ledig eigen, mit dem Vorbehalt, daß der alt keller zu lunckhoff sie noch lebenslänglich benützt. Der Käufer hat den hag neben der ow in Ehren zu halten, alle drei Jahre abzuschlagen, die brug vnd den weg von der brug bis an das farr zu unterhalten. Zeugen: hensli schwab hensli trotman bed von lunckhoff vnd voli hass von jonen. s. h.

1481, Anthonius, 17. Januar. Hensli ferr am stad leiht dem heini stierli den hoff am stad vnd das farr, ausgenommen den Theil, der unter der Straße liegt, auf 30 Jahre um jährlich 16 m. k. und 8 gl. auf mathistag. Zeugen: bürger stenz von althüsern, hensli stöckli von aristow, werna von hassle vnd hensli schwab von lunckhoff. Handzeichen.

1486, Mittwoch vor Maitag. Bestätigung obigen Lehens. Zeugen: hans meyenberger burger vnd des rats zû Br., hans keller hensli schwab bed von lunckhoff. Sieglerin: frow murerin, meisterin ze hermanschwil. s. h.

1510, 7. Juni. Vidimus dieses Lehenbriefs, ausgefertigt durch Nicolaus Auffenberg.

1507, Montag vor Mathis, 25. Februar. Rüdi trotman am far hat den hoff am statt zu Lehen von hanß riemen burger zu zûrich vnd hans hüßer burger zu Br. Schwägern, um 17 m. k. und 1 hun, das farr um 8 gl. und das kleine höfli um 8 ũ hlr., auf Martini. Der Pfarrkirche Lunkhofen ist 1 viert. nuß zu entrichten oder 1 β. — Zeugen: hans meyer burger vnd des rats ze Br. ũelli käller zu lunckhoffen, ũelli hass von jonen. Sieglerin: frow fronneg von hettlingen meistrin zu hermantschwil. s. h.

1519, Donnerstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Vor Johannes honegger meyster der künst statthalter am schultessen ampt vnd rat schenkt hanns huser des rats dem vrß hoffman kirchmeyer zu der Kirche Handen seine Gerechtigkeit am hof am far zu niderlunckhoffen, auf dem 2 m. k. an ein jarzit haften vnd etwas minder denn 5 β nach hermanschwil. Anwesende räte: wernher schodoler volrich wit heinrich trotman hanns meyenberger waltherr cristan cûnrat fry hanns wit; anwesende richter: jacob fûchsly rûdolff schodoler cûnrat meyer hans widerker hans wüst. s. h.

1565, Samstag vor Thomas, 21. December. Meistrin vnd gemein conuent-frouwen ze hermentschwil urkunden mit Wissen des abtes Hieronimus zu Muri, daß sie vom hof am farr an der rüß vnder lungkhouden, den die Gebrüder Trottmann von Br. zu Lehen haben, nur je einen Fall zu beziehen berechtigt sind, wenn auch der fall- und ehrschatz-pflichtige Hof getheilt wird. s. h.

1580, Martini, 11. November. Sch. u. R. Br. leihen Namens der Pfarrkirche dem Hans vnd Felix Bürgisser von Werde $\frac{2}{3}$ des hofes am fahr ob hermanschwil, ein Drittel hat Hans Trottmann. Die Lasten haften unvertheilt auf dem ganzen Hof. s. h.

1591, Johann Evangel., 27. December. Thomas vnd hanns die Throttmannen geuettren am fahr ob hermanschwil verpflichten sich zur Entrichtung des Falles an Hermetschwil, nachdem sie mit Einwilligung von Sch. u. R. Br. den Hof in zwei getheilt haben. Als trostung stellen sie: hans heini hußheren von rodtischwil vnd thoma leinbacheren von stegen ob hermatschwyl. Sieglerin: frow meisterin und conuent Hermetschwil. s. h.

1592, Donnerstag nach Niclaus, 6. December. Meliora von Grüth meisterin vnd gemein conuentfrouwen von Hermetschwil leihen an Sch. u. R. Br. Namens der Pfarrkirche den hof am far, der auf Martini 3 m. k. und 4 β 7 hlr. Luzerner Wäring gilt, auch nach Hermetschwil fällig und ehrschatzig ist. s. h.

1620, 11. Juli. Der VIII Orte Boten fordern die Gleitsleute zu Lungkhoffen zu strengerm Bezug von Zoll und Gleit auf. Der Tarif wird bereinigt und ein neuer Eid vorgeschrieben. Die Hälfte der Einkünfte beziehen die Orte, d. h. der Landvogt und die Amtleute, die andere Hälfte die Geleitsleute.

1639, 13. Mai. Der VII Orte Boten schützen hans trottmann fehr vnd gleitsman an dem fahr zu lunkhofen beim ausschließlichen Recht zur Fähre; die von Werth und die Besitzer des Hofes im Holtz dürfen nur zum Kilchgang und in ihre eigenen Güter fahren. Siegler: Salomon Hirzel, Bürgermeister zu Zürich. s. h.

1639. Duplicat obigen Spruches.

1644, 4. Juni. Jacob andermatt alt seckelmeister vnd des rats zu zug, landvogt und Beat jacob Zurlauben, landschriber, verhalten den Conrad trottmann, Besitzer des Hofes am Fahr, Br. trostung zu geben, wie seine Vorgänger, da er nur Erblehenmann und nicht Eigenthümer des Hofes ist. Die ausgestandene Thurmhaft und die verfällte Geldbuße hat er wegen seines ungeschickten Benehmens an sich zu tragen. s. h.

1644, 14. Juli. Der VII Orte Boten bestätigen obigen Spruch. s. h.

1644, 17. September. Lehenbrief um den Hof am Fahr an lux trottmann als trager und dessen ältern Bruder cunradt einerseits, deren Bürge Caspar bütler zu Rüsenschwil im ambt meienberg ist, und heini trottmann als trager und hans, joglin, jacob vnd georg trottmann, auch hans trot-

man, der in französischen Diensten steht, anderseits, für welche
hans heinrich bernhart genant schön, bürgt, burger und
des merern rates zu Br. Siegler: frau maria benedicta
abtissin zu Hermatschwil; jacob andermatt, des rats
zug, landvogt, und Ulrich honegger, schultheiß und stadt-
hauptman. s. h.

1646, 16. Juli. Der VII Orte Boten sprechen in Sachen Br.
gegen Conrad Trotman, dass dieser mit genüglihem Grund ab dem
Kirchenhof bei dem Fahr zu Niderlunkhofen gewiesen worden. s. h.

1666, Kaufbrief um den Hof am Fahr an Lux und
Jacob Trotman.

1678, Dienstag vor Katharina, 25. November. Lehenbrief um
diesen Hof an Lux Trotman, Sohn des Hans Jogli Trotman.

1679, 17 December. Bürgschaft des Jacob Bürgisser, des
Gotteshauses Muri Ammann zu Werdt, und des Fridlin Bürgisser,
der Stadt Br. Ammann daselbst, um obiges Lehen.

1704, 1. März. Lehenbrief und Reversbrief des Hans Jogli
Trotman um den Hof am Fahr; Bürge: vli abbt zu stägen;
Sieglerin: Maria Francisca äbtissin zu Hermetschwil. s. h.

1711, 31. December. Eine Kernengült von 23 mütt, welche
auf dem von melcher wey vnd hans jöri trotman besessenen
Hof am Fahr haftet, wird mit 2300 Münzgulden abgelöst.

1740. Anweis über Landankauf zum Wuhrbau beim Fahr.

1749. Reversbrief des Nielaus Henseler burger und des
großen rats zu Br. um das Fahr an der Rüß bei Nider-
lunkhofen und des Spitals Fischenzen daselbst, die er zu
rechtem Hand- oder Schupflehen erhalten.

1754, 11. Mai. Vergleich zwischen Br. und Rottenschwil wegen
Grienland daselbst, abgeschlossen unter Vermittlung des Mauritz
Füeßli, des Großen Rathes zu Zürich.

1755, 9. October. Vergleich zwischen Lunkhofen und Hans
Jogli Huber, Melchers, wegen der Wuhrungen bei Rottenschwil auf
der Lunkhofer Seite; mit Augenscheinsbefund.

1780, 12. Mai. Zwischenurtheil in Sachen Br. gegen Rotten-
schwil wegen der Wuhrungen, des faches und des Fahrs.

1791, 8. Juli. Vergleich zwischen Br. und Rottenschwil wegen
der Wuhrungen. Festsetzung der Hintermarchen.

1796/97. Verhandlungen über eine Fertigung zwischen Br.
und Hans Jost Hausheer zu Stägen in der Gemeinde Rottenschwil
um das Fahr mit Haus und Umgeländ. Rottenschwils Einspruch
wird vom Landvogt am 24. Mai als begründet erklärt, weil die
Wuhrpflicht nicht sichergestellt ist.

0.

Oberwil und Lieli.

1303, Januar. Cvonradus Probst und Capitel der Kirche
Constanz bewilligen dem Bischof Heinrich eine Pfarrkirche des
Capitels mit ihren Rechten dem von demselben gegründeten

Spital auf der Rheinbrücke bei der Marien-Magdalena Capelle zu Constanz zur Vermehrung der Einkünfte desselben abzutreten. s. h. latein.

1303. Zwei Copien obiger Urkunde.

1305, Februar. Bischof Heinrich von Constanz tritt laut obiger Ermächtigung dem Spital zu Constanz ab: *jus patronatus ecclesie parochialis in wille nostre diocesis quod in nos per honorabilem in christo abbatem et decanum monasterii montis angelorum legitime est translatum . . . et ecclesiam eandem in wille quoad temporalia.* s. h.

1305, März. Rudolfus, Abt des Klosters Engelberg urkundet, daß an Bischof und Capitel Constanz gegen tauschweise Ueberlassung der *ecclesia parochialis* in Büchs mit dem *jus patronatus*, welche Pfründe seit dem Weggang des *magister ulricus wolflaibsch* als *rector ipsius ecclesie hartman de keninkon* inhat, abgetreten worden: *jus patronatus ecclesie in wile necnon curia ibidem sita scopozae et possessiones monasterii ibidem omnes et singulae hominesque nostri et nostri monasterii in dicta villa wile residentes aut immorantes cum redditibus decimarum curie scopozarum et possessionum et cum silvis pratis pascuis agris cultis et incultis ipsorum pertinentiis et juribus tam corporalibus quam incorporalibus uniuersis, quocumque nomine censeantur; und: jus patronatus ecclesie in affoltre cum advocatia dotis ibidem existente omnibus singulis reddeute quatuor solidos brisgaugens. denariorum.* Engelberg. s. h.

1303, December. Rudolfus, Abt und Conuent Engelberg und Johannes de schönenwert übergeben ihren Streit über *tertiam partem juris patronatus ecclesie in wile* einem Schiedsgericht, bestehend aus: *dominus hermannus de Rusegge canonicus ecclesie zouingen, magister niclaus de malters canonicus ejusdem ecclesie zouingen, et magister Johannes Thia canonicus ecclesie Thuricensis.* Wer sich dem Spruch nicht unterzieht, zahlt für jede Zuwiderhandlung eine Buße von 60 Mark Zürcher Gewicht. Zürich. s. h.

1303, December. Hermannus de Rusegge et magister Nicolaus de malters canonici *ecclesie zouingen* et magister Johannes de Thie canonicus *Thuricensis*, arbitri zwischen Engelberg und Johannes domicellus de schönenwert, sprechen das *jus patronatus ecclesie in wile* ganz, mit Inbegriff des streitigen Drittels, dem Kloster Engelberg zu. Zürich, in *domo thesauri ecclesie Thuricensis.* Zeugen: *volricus de richental canonicus ecclesie constant., magister volricus wolfleibsch canonicus ecclesie Thuricensis, dominicus peter rector ecclesie in oberwile, magister nycolaus de malters rector ecclesie in affoltre; rüdger manessen senior, bruno de Baldwile, milites; margardo*

nobilis de rusegge, B. dictus mulner, Berch. de Balba et alii. 5 s. f., das Schönenwerts defect.

1341, Samstag vor Gallus, 16. October. Graf johans von habspurg leiht hern heinrich byber ritter vnd fro Elsbethen siner tochter, johans von schönenwert sūnis elicher wirtin, die vogtye ze wile, gilt jerlich zwentzig mütt kernen achtzehn mütt habere vnd zehen schilling gewonlicher zürcher pfenning von dem hof ze Blitzenbüch, mit lūten mit gūtern mit tieb mit vrefen mit twing mit bennen vnd mit allem recht vnd friheit vnd ehafti, so darzū gehōrt vnd och dieselb vogtye von alter herkomen ist, welche Vogtei sie von Johans von schönenwert um 120 ℔ nūwer zürcher pfennige gekauft, welche Summeans Elsbeths heimstūr entnommen wurde. Zeugen: her volrich von kienberg, her herman von hvnwile, her rūdolf biber, her wisso rittere. s. h.

1352, Donnerstag vor Zachäus, 23. August. Graf Johans von Hapsburg nimmt von vro Elsbeth, hern heinis bibers schonen tochter, Fridrich Stageln elicher wirthin, auf und leiht neuerdings an dieselbe, fridrich stagel iren elichen wirt vnd rechten vogt vnd fritschman ir beider elichen svn, allen dreyen vnuerscheidenlich: die vogtey ze wile w. o. s. h.

1406, Montag nach Corporis Cristi, Fronleichnam. Welty fischer genant hūber von obrenwile, bely sin eliche frow vnd wilhelm sin brūder haben von burkartten zum brunnen. spittalmeister des spitals maria magdalena ze costentz an der rinbrugg, zu Lehen erhalten das ligend gūt ze obrenwile in dem twing um jārlich 4 m. k. auf Martini; von bereits verfallenen rückständigen Zinsen, 12 m. k., ist jārlich 1 m. k. nachzuzahlen. Siegler: Johans mereswand alter schulthes ze Br. Zeugen: her hans lūpriester ze obrenwile, heini meyer, hug von blitzenbüch, hensly widmer, hans holweg. s. h.

1421, Freitag vor Gallus, 16. October, Johans niesli gremper burger zürich verkauft johans rinderhirt von oberwil einen acher, sind ietz reben eingeleit, genant sigristen widem, ist by einer jucharten, ze oberwil by bremgarten gelegen, stost an den bach der vsser dem eichbrunnen komt, der im von erbswegen angefallen ist, um 5 ℔ zürcher pfennigen. Siegler: heinrich iminer burger zürich. Zeugen: rūdolf müllergwandschnider vnd johans von vster, schmid, burger zürich. s. h.

1429, 6. Mai. Jacob glenter bürgermeister Zürich leiht Sch. R. vnd gemeiner statt Br. die vogtig ze wil, die sie von fridrich stagel schultheß der statt zürich um 107 $\frac{1}{2}$ rh. gl. erkaufte. Trager ist der jeweilige Schultheiß, jetzt heinrich scherer. s. h.

1433, Dienstag vor Auffahrt. Vor burgermeister ratt vnd zunfftmeister Zürich verkaufen hans vnd berchtold die schwenden gebrüder, Berchtold schwenden seligen elichen sön, mit ratt gunst willen vnd wissen der wisen fürsichtigen felix manes vnsers lieben burgermeisters vnd johans schwenden des eltern ir fründen, die vogtig ze lile by oberwil gelegen, mit aller rechtung frigheit vnd ehafty vnd mit namen was von alter her darzü gehört hatt nützit úbral vßgenommen, gilt jerlich drissig schilling gewonlicher züricher pfenningen vnd sechs vasnachthüner, dem erwirdigen geistlichen herren apt jörg gemeinem conuent des gotzhus ze mure um 41 æ zürch. pf. — vnßer des ratz namen sind: hagnôwer der jung johans zoller johans swend der elter johans steck johans minner rûdolf netstaller mathis trinkler johans dietschi heinrich obrest rûdolf meis volrich von lomos johans von isnach vnd johans meiger; der zunfftmeister namen sind: heinrich gumpost johans brunner der elter jberg schmid heinrich wettiswiler wernli kambly johans riem rûdolf tachs heinrich fulder volrich frig rûdolf smidly johans trinkler heinrich bluntschly vnd johans verr. s. h.

1452, Johann Baptist, 24. Juni. Rûdolf schodeler schult-hes ze Br. die râte vnd gantze gemeind verkaufen dem heini sager kilchmeyer zu Handen der lûtkilchen die vogtstûr zu oberwil, 20 m. k. $4\frac{1}{2}$ malter haber vnd 10 β hlr. auf Martini um 500 rh. gl. Zeugen: rûtschman meyenberg clas widmer herman wyg hans schenk vlrich glättli hans cristen hans wiss der alt, mutschli des rattes. s. h.

1460, Samstag vor Mathis, 25. Februar. Werner fûgelstal der zit gesessen ze lilen verkauft mit Einwilligung von Sch. u. R. Br. dem hern stephan meiger der zit lûpriester ze oberwil als frei eigen den agker zum speck, welcher vormals zu den fûgelstal gûtern gehört hatte und daher für den vogt-zins an die lûtkilche gen Br. mitverhaftet war. Dieser Vogt-zins ist abgelöst, doch sind auch die Pfade ohne Belastung der Fûgelstalgüter zu erstellen. Siegler: hans cristan schultheis der stat Br. s. h.

1461, Urban, 25. Mai. Hans schwab der zit seßhaft ze lungkhoffen verkauft demselben hern stephan meiger einen tail des mossmettlins an der spegkmatten gelegen als frei ledig und eigen um 1 æ 8 β . Siegler: der edle vnd veste wernher von sengen min gnädiger jungkher, in dessen vogty das mossmettlin gehört. s. h.

1461, Urban, 25. Mai. Peter lilman burger ze Br. vnd heini lilman gesessen zu oberwil verkaufen dem Stephan Meier ihren Antheil am mossmettlin um 18 β hlr. Siegler: heini sager obervogt zu oberwil. s. h.

1461, Heinrich, kilchmeiger der lütakilche zu Br. verkauft Namens Sch. u. R. Br. dem Stephan Meier die arnetzmatt. Fast unleserlich. s. h.

1468, Montag vor Weihnacht, 25. December. Stephanus meiger der zit techen des cappitels zû Br. schenkt der lûpristery ze Oberwil im fryen ampt, so der hochwirdigen stipfft zû Costentz vnd irem spital an der rinbrugk daselb gelegen zugehört und die er früher als lûpriester innegehabt, folgende Liegenschaften: die arnetzmatten ein mannwerch an der landstraß bi der von lilen zelg ze platten; die matten zû dem speck, 5 mannwerch; und eine neue Scheune, die er hineingebaut, alles frei und ledig eigen, mit Ausnahme von 1 v. k., zu jarziten, namlich 3 fierdling der kirche ze oberwil vnd 1 fierdling dem lûpriester daselbs von einem Theil der Matte, und vom anderen 6 haller vogtzins in die fûgelstal-güter gen lilen; die nider vnd ober bûntten by der wygengrûb, stettes lechen von meistrin vnd conuentfrowen des gotzhus ze hermeschwil, gegen Entrichtung eines v. k. oder 5 β hllr. auf Martini. Derselbe verzichtet ferner auf Ersatz der Baukosten, die er auf das huß der lûpriestery, das kornhuß vff der kirchen vnd die beiden schûren gewendet. Mitsiegler: cûnrat von thûn stattschriber zûrich vnd heini rotter schultheis zû Br. s. h.

1497, Donnerstag nach Maitag. Heinrich schodeller schulthes zû Br. vnd obman in diser sach, voli hass von ionen widmer von mure heini hûber von bosswil vnd voli meier von waltischwil sprechen in Sachen der kilchenpflâger zu oberwil gegen voli fûglistal von lieli, einer wassri halb, so zû lieli durch das dorff gatt: voli fûglistal soll das Wasser vom Brunnen ob seinem Haus am ersten März für acht Tage nehmen, sodann das Wasser in den alten runs gehen lassen und für acht Tage das Wasser vom Brunnen unter seinem Haus nehmen; ebenso im Abrellen; sonst hat er gar kein Recht auf den Brunnen ob dem Haus. Siegler: appt johans ze mure. s. h.

1502, Palmtag. Der Eidgnossen ratsboten, zu Zug versammelt: von zûrich meister heinrich winkler, von lutzern ludwig kûng vnd meister heinrich von allikon. von schwitz hans mertz, von vnderwalden schriber sutter, von glaris vogt holder, von zug wernher steiner aman, sprechen, daß der hoff zû niellen unter die Linde nach Muri zwinghörig ist und nicht unter Zürich's Gerichtsbarkeit steht. Zug's s. h.

1502, Mittwoch vor Simon und Judä, 28. October. Marx Rôist, seckelmeister zû zûrich, Peterman ferrer schultheis zû Lucern vnd wernher steiner amman zû zug als früntliche mittler vnd schidlûte von den hern vnd obern verordnet in Sachen des hern johans apt vnd conuent ze Mure gegen heiny angliker von oberwyl als vogt der kinder des hans von werdt selig von oberwyl, sprechen: weil

der dingrodel lautet: welcher in dem hoff lielle vnd dasselbs vm von einem gotzhus mure sechs pfennig oder mer zinse, der sölle ouch einem herren von mure fallen, sollen die Güter der Kinder des Hans von Werdt in Zukunft fällig sein; für diesmal ist vom Bezug des Falles mit Kosten und Schaden abzusehen, weil die Pflchtigen glaubten, sich losgekauft zu haben, der Loskauf aber vor der Erwerbung der Steuer von den Schwenden erfolgt und daher unverbindlich war. s. h.

1504, 3. Juli. Weihbrief des Bischofs Rudolf von Constanx für drei Altäre in der Kirche zu Oberwil. s. h.

1509, Nicolaus, 6. December. Heinrich winkler des rats Zürich, waltherr honegger altschultheis vnd jacob sattler des rats Br. sprechen in Sachen des Johans zwick licentiat vnd matheussen von bubenhofen thumherrn zu Constantz gegen die gemeinden vnd gepursamyne ze oberwil berken lyely vnd blytzibüch wegen des Zehntmales: der Spital zu Constanx hat statt des Zehntmales jährlich 6 fl hlr. Br. münzt zur Zeche für die Zehntpflichtigen zu bezahlen. s. h.

1509. Duplicat obigen Spruchbriefes.

1513/22. Einzugsrödel des thumstifts Constanx über die Einkünfte zu Oberwil.

1514, Donnerstag vor Thomas, 21. December. Greorius Stecklin Pryor vnd Hans Bullinger vndervogt zu Mury Namens Laurentz abt vnd conuent Mury, und Wernher Schodeller statschryber vnd des rats, oberuogt zu oberwil, vlrich wiss spittalmeister, urshoffman des rats vnd jacob fuchslin der tischmacher burger Br., Namens Sch. u. R. Br., sprechen in Sachen der erbaren lütten der zwey dörf fern Oberwyl vnd Lielli: der Windbruch soll für diesmal zu gleichen Theilen getheilt werden; in Zukunft soll das Holz nach der Zahl der Häuser in den Dörfern ausgegeben werden. Zur Abhebung der Zinsen des Twings halb und zum Holzverkauf werden zwei Holzmeier gesetzt, von jedem Dorf ein Mann; ohne deren Aufsicht darf kein Holz gehauen werden. Das streitige Holz liegt zwischen den Kirchwegen nach Berkon und Lieli. Copie.

1518, Freitag nach Margrethen, 20. Juli. Marx Rôist burgermeister zürich Namens des Reiches leiht Sch. u. R. Br. die vogthy zû wil. Trager: Johann Honegger schulthes. s. h.

1522, Mathis, 25. Februar. Laurenzius abbt vnd der conuent gemeinlich des gotzhuses Mury verkaufen das dorff Liely im kilchspell ze Oberwyl gelegen mit twing vnd bann vällen erschetzen gelessen reysen diensten stüren brüchen vnd mit namen allen andern gerechtigkeiten vnd zûgehörungen dem Wernher Schodoler altschulthess zû Br. um 120 rh. gl. s. h.

Auf der Rückseite: zû wüssen sy, das ich wernher schodoler minen hern von Br. diß dorffs Liely gerechtigkeit, wie ich die kauft, vebergeben hab, doch so haben mine

hern vorgemellt die gesagten von liely lassen ablösen fall vnd erschätz.

1525, Dienstag vor Palntag. Johann melchior von bubenhoffen vnd eberhart von landen, thumherrn des thumstiffts vnd der zyt pfleger vnd vlrich schmid meister desselben stifts spitals zu costentz an der rinbrugg leihen als Erbzinslehen dem conrad schilter zu oberwil des Spitals Hof daselbst, die groß widem vnd einen teil der kleinen widem, mit zwen hüßren höffen hofstetten hofraitenen schüren garten akern wisen etc. um jährlich 13 m. k. Zürcher mass, welche dem Amptman nach Zürich abzuliefern sind. Auf dem Lehen haften ferner $5\frac{1}{2}$ m. k. und $5\frac{1}{2}$ m. haber als Vogteizins der Statt Br. Wird das Erblehen weiter verkauft, sind dem Lehenherrn 5 β pf. zu entrichten. s. h.

1525, Mittwoch vor Palntag. Dieselben leihen dem hans koler ze oberwil des Spitals Hof und Güt ze Oberwil um 13 m. k. Reuers des hans koler, den hans muttschli des rats siegelt. s. f.

1515, Mittwoch vor Palntag. Gleicher Reuers des hans retzer von oberwil um einen Hof des Spitals; Siegler w. o. s. f.

1525, Dienstag nach Martini, 11. November. Jacob Grebel vnd meister hanns berger, burger vnd des rats zürich, von burgermeister vnd rat als Vermittler geordnet in Sachen des Domdecans und Stifts Constanx Namens des Spitals gegen Conrat scherer vicar zu oberwil, sprechen: dem vicar sind 8 gl. zürch. münz jährlich auf Martini als Aufbesserung zu verabfolgen, so daß dessen gesamntes Einkommen 80 Stück beträgt, ein stuck für einen gulden gerechnet. s. h.

1525, 9. December. Thumdechane vnd capitel des Thumstiffts Constanx mahnen um Bezahlung des mit Martini verfallenen Zinses vom Verkauf der Zehnten und Gülten des Spitals zu Oberwil.

1527, Frauentag, ?. Conrad Fry des rates vnd spitalmeister schuldet Namens des Spitals Br. dem Johann graffe zu Lupffen custos vnd johann melchior von bubenhoffen, thumbherren zu Costentz vnd pfleger des spittals an der rinbrugg, 1600 gl. auf allen Gütern und Einkünften des Spitals.

Dabei: Zinsquittungen, jährlich 80 gl., und Quittung für die Capitalabzahlung vom Jahre 1598.

1528, 17. Mai. Die kilchgenossen von oberwil leihen das Sigristenhuß dem Rûdin hoffacker um jährlich 2 f. k. auf Martini von der Hofstatt und 3 Œ Br. Wärunge für das Haus, welches er mit der Hofstatt gut zu unterhalten hat. Wird ein Sigrist gewählt, der in Oberwil ein Haus besitzt, berührt ihn das Sigristenhaus nicht, da dieses der Kirche gehört und nicht dem Sigrist. Hat der Gewählte kein eigenes Haus, so kann er das Sigristenhaus beziehen, hat aber der Kirche Oberwil das Haus und den kaufmann die Hofstatt zu verzinsen wie ein anderer. Zeugen: conrat schärer pfarher zu oberwil, claus pfaff der vndervogt, clein

hans hoffman hans häfelin claus stiffel rudi hoffacker
von oberwil, heini brunner vnd hanß german von bercke.

1535, Montag nach Reminiscere, vor Ostern. Lehenbrief um
die Vogtei Oberwil. Bürgermeister Zürichs: Diethelm Röst. Tra-
ger: Wernher Schodoler. s. h.

1543, 1. Juni. Lehenbrief w. o. Diethelm Röst; Heinrich
Guman der elter. s. h.

1544, Stephan, 26. December. Ebenso. Hans Hab; Niclaus
Honegger. s. h.

1549. Sch. u. R. Br. sprechen, daß der Weinzehnten in Ober-
wil von den alten Reben dem Kilchherrn daselbst zukommt, dagegen
von den neu angelegten, ingeschlagnen, dem Spital. Seit einem
Jahr sind in Berkon 1½ Jucharten, in Oberwil 2 Jucharten neu
angelegt worden.

Mit Abschrift.

1570, 15. November. Lehenbrief w. o. Bernhart von Cham;
Bernhart Mutschli.

1577, 2. April. Weihbrief des bischöflichen Vicars Georg Si-
gismund, episcopus heliopolitanus, für die Pfarrkirche Oberwil.

1579, 5. October. Lehenbrief w. o. Johans Kambli; Hanns
Füchßli. s. h.

1587, 10. Juli. Ebenso. Johannes Kambli; Christoff Ho-
negger. s. h.

1588, 30. September. Ebenso. Johans Kambli; Jacob
Füchßly. s. h.

1606, 19. November. Offnung der zechendlichung zu
oberwil.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1638, Juni bis August. Correspondenz mit Zürich und Luzern
wegen des Kreuzes in Lieli.

Die Bauern in Lieli haben in der Nähe der zürcherischen
Gränze einen neuen Brunnen errichtet und ein steinernes Kreuz
mit dem Wappen Br. darauf gesetzt, trotz der Einsprache der zür-
cherischen Obervögte Schneeberger und Schmid. Zürich beschwert
sich gegen dieses Unterfangen als gegen einen Eingriff in seine
Hoheitsrechte und als einer confessionellen Hetzerei. Br. ist anfänglich
zur Vermittlung geneigt, wird aber von Luzern zum Widerstand
aufgereizt, bis ernstliche Drohungen Zürichs endlich die Beseitigung
des anstößigen Kreuzes herbeiführen.

1623, 21. März. Lehenbrief w. o. Hans Rudolff Rahn; Johann
Meyenberg. s. h.

1647, 5. Juli. Ebenso. Salomon Hirtzel; Hans Balthasar
Honegger, Hauptmann, des Rats, am Platze des erkrankten Schult-
heissen. s. h.

1659, 9. November. Ebenso. Johann Heinrich Waßer; Johann
Rudolf Imhoff, alt Schultheis, am Platze des kranken Schultheissen
Meinrad Honegger. s. h.

1670, 12. April. Ebenso. Johann Conradt Grebel; Jacob
Bucher. s. h.

Die Lehentaxe beträgt laut Zuschrift des Hans Rudolf Ulrich, Stadtschreiber Zürichs, 8 alte Sonnenkronen, was 1570 24 ℔ ausmachte, jetzt 25 gl. 24 β .

1672, 9. Mai. Ebenso. Johann Conrad Grebel; Johann Jost Honegger. s. h.

1675, 9. April. Ebenso. Sigmund Spöndli; Johann Bucher. s. h.

1676, Februar. Zürichs Bürgermeister und Rat verhalten auf Ansuchen Br. die von Oberwil, welche Reben in Ackerland umgewandelt haben, den früheren Zustand herzustellen, damit der Zehnten nicht verkürzt werde. s. h.

1677. Bischof Franz Johann von Constanz genehmigt einen Vergleich zwischen dem Spital Br., den Genossen und dem Pfarrherrn in Oberwil wegen des Weinzehntens daselbst. Reben, welche seit mehr als 20 Jahren ausgestockt sind, sollen dem Pfarrer den Früchtezehnten geben; unter 20 Jahren Ausgestocktes ist wieder anzupflanzen und zehntpflichtig. Der Spital hat kein Recht auf Zehnten im neu angelegten Rebberg, da dieser in einer Wildniß angepflanzt, wo früher nur Wachholder gestanden.

1684, 29. April. Franciscus Imhof, Pfarrer in Oberwil, bezeugt, daß der ihm zur Benutzung überlassene Grubrain dem Spital und nicht zur Pfründe gehört.

1687, 13. Mai. Lehenbrief w. o. Heinrich Escher; Niclaus Bucher. s. h.

1689, 1. November. Ebenso. Johann Caspar Hirtzel; Johann Balthasar Ritzardt. s. h.

1699, 19. Januar. Ebenso. Heinrich Escher; Johann Bucher. s. h.

1701. Kaufbrief um die Hübermatte zum Litzihof.

1703, 30. Januar. Johan Bürgissers Kinder in Ober-Lunkhofen verkaufen Br. $\frac{1}{2}$ Juchart Rebacker um 50 gl. zum Litzihof.

1730, 27. März. Lehenbrief w. o. Johann Heinrich Hirtzel; Niclaus Honegger. s. h.

1735/65. Kirchenrechnungen von Oberwil. Die pro 1769 verzeigt auf Kilchmeier Heinrich Füglistaller in Lieli eine Capitalrestanz von fl. 723. 20 β .

1752, 10. Mai. Lehenbrief w. o. Johann Frieß; Jacob Sinesi Weissenbach. s. h.

1766, 10. September. Ebenso. Hans Caspar Landolt. Franz Wilhelm Dieffenthaler, med dr., Schultheis.

17.. Verzeichniß der Vogteizinsleute in Oberwil.

1778. Revision über der Pfarrkirche Oberwil Rödel und Rechnungen pro 1735/68.

1786. Einnahmen und Ausgaben der Pfarrkirche Oberwil an Kernen und Geld. 1 vierling k. = 18 β 4 angster; 1 v. k. = 1 gl. 35 β ; 1 mütt k. = 7 gl. 20 β .

Unter den Ausgaben: Dem Untervogt, Seckelmeister und Dorfmeier je fl. 1. 1 β ; dem Schulmeister zu Berkon fl. 1. 10 β ; dem zu Oberwil 3 gl.; für den Wucherstier 5 gl.; dem Wächter 20 gl. 1 β ; dem Undervogt Bestalig 2 gl. 20 β ; ebenso dem Seckelmeister

4 gl. 30 β ; dem Dorfmeier 3 gl. 30 β ; an der Gemeindrechnung «verdon» 5 gl. 32 β 2 angster.

1787, 6. März. Vergleich zwischen Br. einerseits und Oberwil, Berkon und Lieli anderseits wegen der Bauholzlieferung an das Pfarrhaus in Oberwil.

1794, 28. November. Lehenbrief w. o. Joh. Heinrich Ott; Franz Dominik Honegger. s. h.

1796. Rechnung der Pfarrkirche Oberwil. 1 fiert. k = 3 gl.; 1 m. k. = 12 gl.

17.. Der Pfrund Oberwil Bodenzins in Fridlisberg beträgt 3 mütt 2 viertel.

17.. Index anniversariorum in Oberwil, enthält die Geschlechter: fünglistier koch holzräber gerig grod hegling müller brunner laubacher widmer bochsler hagenbuch clausser wetlin belliger koufman suter frey rütiman sigerist brendlin staublin keller huober imhof. Järlicher Ertrag 65 R 5 β .

P.

Werdt.

1466, 15. März. Hanns bürgi von werd leiht als Erb-lehen dem claus bürgisser, seines Bruders Sohn, seinen Antheil am Hofe zu Werd um jährlich 15 m. k. auf Martini. Für sich behält er vor: huß vnd bomgarten darum, die matte in der verwlen vnd den sew darvor, den teil der vordern matte am rüsengraben, einen teil der matte enderthalb der rüß in werders schachen vnd den mindern teil an der almend, sowie Gleichberechtigung zum Fischen an dem Wasser. Zeugen: hanns glättli von arni, rüdi stegler von jonen, welti rütiman von arni, hennsli swab von niderlunghofen. Siegler: heinrich sager burger vnd des rates zu Br., obervogt ze lunghofen. s. h.

1481, Montag nach Urban, 25. Mai. Vor hans keller, keller vff dem kellerhoff zû lunkhoff in namen des hern propst von luczern, verkauft hanns mutschli von Br. den Brüdern petter hanns vnd rüdi bürgisser ienni bürgisser sâligen hoff zû werd mit aller gerechttikeit vnd zûgehört, wie er von hensli bürgisser selig zu Erb an Mutschli gefallen, um 300 gl. und jährlich 5 β von den Gütern zu Werd an die hern gen luczern im hoff. Zeugen: hensli schwab hensli hass rüedi trottmann heini gletli von arni. s. h.

1495, Samstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Sch. u. R. Br. ertheilen auf Ansuchen des heini gûman von jonen, vndervogt zû lunkhoff, vnd peter bind burger Br. ein Vidimus eines Briefes vom Montag nach Mathistag 1428, laut welchem rüdi im

holtz dem cûni grâwli von jonen als Erblehen geliehen ein rüetti, gelegen enderthalb der rûss in dem schachen, stosset an volis bûrgis gûetter vnd gehôrt och in die gûetter ze werd, die des gotzhus ze mure eigen sint, um 9 f. k. auf Martini, gesiegelt durch Abt Jörg von Mure. s. h.

1515, Lorenz, 10 August. Michel claus vnd heini bûrgisser gebrûder unter Mitwirkung ihres Vogtes ludy beren von jonen verkaufen ihren Brûdern hans vnd vlrich bûrgisser ihren Antheil an den Gütern zu Werd um 300 gl. Br. mûnz, welche auf den Gütern stehen bleiben. Um den Zins können sie bei einem der Brûder leben, der sie freihalten muß (für vnd liecht geben, hunger vnd frost lösen, nach billikeit vnd bekenntniß biderber lûten); wollen sie bei keinem derselben leben, hat Jeder 7½ gl. Zins zu bezahlen. Die Auskäufer haben alle Geldschuld der Ausgekauften zu berichtigen und das Auskaufgut der Schwestern zu zahlen. Die Ausgekauften sind zu keinen schweren Werken verbunden, sondern haben nur nach Ziemlichkeit zu arbeiten. Siegler: hans pfyl von schwitz, der sechs orte vogt im ergôw, vnd jacob mutschlin schultes zû Br. in namen des meyster hansen honegger, vogt im Kelleramt. s. h.

1566, 4. Juli. Der Orte Boten sprechen in Sachen Br.'s, vertreten durch Niclaus Honegger und Heinrich Wyß, alt und neu Schultheis, gegen das Gotteshaus Muri, dessen Abt Hieronimus vertreten ist durch Gebhart Heggner Schreiber: Während Br. $\frac{2}{3}$ der niedern Gerichte zu Werd als zum Kelleramt gehörig anspricht und Muri sogar das Ganze, sollen in Zukunft beide alljährlich abwechseln. Siegler: fridli hâssy zu glarus, landvogt. s. h.

1566. Kundschaftsbrief: vndervogt habermacher, vndervogt hûber heini karpf heini zum brunnen, sit dem schwaben krieg alt, und michel jocher, alle von lunckhoffen, bezeugen, daß Br. Namens des Kelleramtes zu Werd $\frac{2}{3}$ der Gerichte zustehen.

1566. Dasselbe bezeugen: heini meyer von lunckhoffen, jenni bûchsser von jonen, rûdi mûller von riggenbach, heini habermacher von oberlunckhoffen, wilhelm am rein von niderlunckhoffen, hentz schuppisser, rûdi schuppisser der wirth von jonen, hentz jûnger wirth von oberlunckhoffen, welty meyer von lunckhoffen, hans meyer vff dem bach von niderlunckhoffen, hensly gûman von jonen, wilhelm glättlin von arne, peter schickly von lunckhoffen, welty von hedingen der krâmer, seßhaft zu Br., welty glettli von arne, cûnieichholtzer von niderlunckhoffen, vly gugerli von jonen, welti rûtiman von arni, bûrgi meltis von jonen, vly husher von oberlunckhofen, mathi's mûller von oberlunckhofen.

1574, 1. Juli. Der VII Orte Boten sprechen in Sachen Br.'s und des Gotteshauses Muri gegen Landvogt Hans Müller, des Rats und Stadtschreiber zu Zug: dieser wird mit dem Anspruch auf

alle Bußen, die 9 β übersteigen, nach Freiamterrecht, abgewiesen, da die niedern Gerichte bis zum Malefiz nach dem Spruchbrief von 1566 Br. und Muri zustehen. Siegler: bartholomäus argurt des rathes zu ury, landvogt. s. h.

1580, 26. Februar. Spruchbrief der VII Orte in Sachen Br.'s und Muris gegen Landvogt Josef am Rhein von Lutzern, vertreten durch Gebhart Hegner: Werd hat für die niedern Gerichte an Br. und Muri zu schwören, für die hohen dem Landvogt. s. h.

1524, 6. Mai. Johann Jodocus, Abt von Muri, vertreten durch Schreiber Ulrich Honegger, des großen Rates von Br., und Namens von Sch. u. R. Br.: Johann Meienberg alt schultheiß, Obervogt im Kelleramt, Hieronimus Clauser, des Rats und Statthalter, Obervogt im Nideramt, und Johann Bucher des Rats und Spitalmeister, sprechen über Streitigkeiten in Werd: die vorgenommene Theilung des Gemeindwerkes soll bleiben; dagegen ist das Uebrige unvertheilt zu belassen. Zur Aufsicht über die Holzvertheilung ist von den Dorfgenossen ein Dorfmeier zu setzen: entspricht dieser nicht, setzt die Obrigkeit einen andern.

16.. Ordnung in malefizischen Händeln in Werd für das Jahr, in welchem die niedern Gerichte dem Abt von Muri zustehen. Das Verfahren bei der Rechtsprechung und Ueberantwortung der Verbrecher an den Landvogt wird ausführlich mitgetheilt werden.

Q.

Rickenbach-Hagnau.

1372, hl. Kreuztag, 3. Mai. Hartman von schönenwert rûdolf von baldwile vnd rûdolf von rûmlang edelknechte verkaufen ein ligend gût ze rûti gelegen, buwet veli suter von rûti, gilt jerlich 3 m. k. 2 herbsthüner 1 vasnachthun vnd 30 eyer. Die eigenschaft desselben ligen den gûtes waz hartmans annen vrsulen rûdger bilgris vnd heinrich, min desselben rûdolfs von rûmlang elichen kinden, derselben kinden aller ist derselb rûdolf von baldwile wüssenthafter vogt, dazselb ligend gût aber waz desselben hartmans von schönenwert lipding, vnd hat och derselb rûdolf von rûmlang von siner mûter wegen etwaz rechtes vnd von der vorgenannten siner kinden wegen darzû, und zwar an Sch. u. R. Br. zu Handen der spende, so si dur jar wôchentlich armen lûten gebent von ir gotzhus ze Br., um 31 Œ stebler pfennig. Bremgarten. s. h.

1412, Montag vor Peter und Paul, 29. Juni. Hans bûcher von nidern kam verkauft dem cûni richwin vss der engi den halben hoff in der hagnow für fry ledig eigen, den man nemptrichwins hoff, den rûdi richwin selig vor ziten

buwet hat, nuzemal cûni richwin buwet, um 62 $\frac{1}{2}$ gl. zu 20 crützer plaphart. Siegler: hans von birren burger ze lutzern, vogt ze merischwanden. Zeugen: berchtolt mertz von kam, gross heinrich von merischwanden, hans vrsenmann von kam. hensli ze der linden der meier von nidern kam. s. h.

1412/52. Abschrift obigen Kaufbriefes und anderer um Güter zu Rickenbach und Hagnow an die Gebrüder Lüthart.

1423, Othmar, 16. November. Brüder heinrich appt vnd der conuent gemeinlich dez closters ze cappel verkaufen dem kûni lûthert vnd heini welti henslin sinen elichen brüdern von merischwanden die Güter, die werna hunn vil jaren vom gotzhus ze lechen gehept hat, die gelegen sint ze rickenbach ennen der rûß in merischwander gebiet, vm 5 m. k. zuger meß jârlichen zins vnd vm 125 rh. gl., sowie einen dritten teil der fischizen in hagnôw in der rûß die in denselben hoff gehôrt, um 23 rh. gl. Zeugen: hans roter von ottenbach, rûdi barer genant götzsch von rifferschwil, hensli bâcher von kam. s. h.

1425, Mittwoch nach Mittfasten. Rudolf landamman burger ze Br., pfleger der güttern vnd pfrund der mittelmess daselbs ze Br., verkauft Namens Sch. u. R. Br. und mit Einwilligung des her heinrich mengus, priester von strassburg mittelmesser ze Br. dem cuny richwin vsser hagnow, cuny capeller vnd sinen brudern von riggenbach vsser hagnow, cuny lûthart heinin schmid henslin fricker vnd cûntzindietrich von mereswanden: güeter gültten vnd zinse ze mereswanden, ze mûlnow ze riggenbach vnd in der hagenow, gelten 27 $\frac{1}{2}$ m. k., 21 stoffelhüner vnd 210 eier, um 650 rh. gl. Diese Güter waren eine Vergabung des heinrich landamman an die Mittelmesspfrund. Vidimus des Kaufbriefes, ausgestellt am 9. Juni 1464 durch Sch. u. R. Baden. s. h.

1452, Montag nach Mittefasten. Vor hans schmid, des gerichtz ze merischwanden weibell in namen hansen von lucern, burger und des rates der statt ze lucern vnd vogt ze merischwanden, verkauft frow margaretha danglin mit ir ewirt henslin von mure dem heini vnd hans lûthart gebruder von merischwand ira teil des houes, den man nempt ze rickenbach in meriswander ampt gelegen, vsgenomen drû manwerch hõwgewechst, zwey genempt vff dem obern moß vnd das dritt genempt vff der eicherren, um 73 rh. gl. s. h.

1519, Montag vor Urban, 25. Mai. Vor mathis lûthart, undervogt im ampt merischwand in namen peterman thoman von lucern obervogt, verkauft wernber schodoler des rats vnd stattschriber dem cunrat fry wagner spitalmeister zu Handen des Spitals sinen hoff vnd die gerechtikeit des hoffes ze rickenbach mit dem dritteil der

vischenzen, waren des gotzhuses Capell, dann der Lüt-
harten, gelten iârlich 10 m. k., weniger 1 fiertel, um
200 gl. s. h.

1519. Duplicat obigen Kaufbriefes.

1576. Verzeichniß der Güter des SpitalsBr. im Hof Ricken-
bach.

1662/90. Urbar der Bodenzinse zu Rickenbach.

1732, 6. März. Lucern anerkennt Br.'s Bodenzinsforderung zu
Rickenbach im Amt Merenschwand.

1733/61. Schriften, betreffend Anstände mit den Erben des
Hans Joggli Käppeli zu Rickenbach wegen des Ehrschatzes; die
Berechtigung zum Bezuge desselben wird anerkannt.

R.

Hermetschwil.

1646. Laut dem Urbar von Hermetschwil hat Br. von den
drei hohlen Gassen nur die nach Bünzen und Waltenschwil und
die Landstraße nach Hermetschwil zu unterhalten; das Uebrige ist
Sache des Gotteshauses.

1747. Auszüge, die hohlen Gassen betreffend.

S.

Boswil.

1436, Freitag vor Katharina, 25. November. Jacob von
cham stattschriber zûrich vnd heinrich mûlischwand,
zû disen ziten gmeiner eidgnossen vogt im argôw vnd
im waggental, von den eidgnossen von zûrich lutzern
switz vnderwalden ob vnd nid dem kernwald, zug vnd
glarus bevollmächtigt, die gûlt vnd gûtter im ârgow ge-
legen zu veräußern, welche jene von jungkher Thûringen von
hallwile erworben, verkaufen dem rûdin haberkorn des spi-
tals pfleger ze Br. zu Handen des Spitals: einen hoff zû
bosswil gelegen vnd andere gûtter, die hensli stöckli
buwet, geltend jerlich 11½ m. k. ½ f. k. 2 m. 1 f. haber
vnd 8 pf., aber vff demselben hoff vnd den gûttern 3 f.
stûrkernen jerlicher ewiger gûlt, item vff einem gûtt,
nempt man tâgens gût, das jenny brunner hatt vnd ietz
hensli stöckly buwt ze boswil gelegen, 1 m. ½ f. k., item
einen hoff ze boswil gelegen, nempt man welty herwegs
hoff, gilt jerlich 6 m. k., buwet jenny Natrer, aber 1 m. k.

8 f. haber 2 $\frac{1}{3}$ jmi haber 13 pf. vnd ettwas hünern vff güttern ze boswil, nempt man welti herwegs vatter erb, vnd 3 f. k. 6 f. haber 1 β pf. vff richinen hirtinen vnd welti rebers güttern ze Boswil gelegen, alles mit hüsern hoffstetten akern wisen holtz veld wunn weid steg weg vnd mit aller rechtung frigheit ehafti sodar-zû gehôrt, um 554 rh. gl. s. h.

1437, Johann ze Sungichten, 24. Juni. Heinrich mûliswand von zug alter vogt im Ergôw vnd im waggental verkauft von den Hallwilschen Gütern ferner dem walther roter alten schulthn. ze Br. zu Handen des Spitals 6 fiertel 3 fierling vnd 1 limistürkernen vf dem hofze boswil gelegen, den jenni natar buwt, um 40 rh. gl. s. h.

1501, Sonntag nach Maitag. Vor Albrecht hõnger, keller ze boswil amptman des abt johans ze mure, verkauft kathrin bugin mit ihrem Mann voli bûller dem hans cristan zu Handen des Spitals Br. ein Mannwerch Matten zu Boswil um 10 gl. zu 2 Œ hlr. s. h.

T.

Büttikon.

1639, 14. October. Michael Schriber von Schwytz landvogt, und Beat jacob zurlauben von zug landschriber sprechen in Sachen Br., vertreten durch Johann Bucher schultheis, Caspar guoman stattfendrich, Johann balthasar honegger des rats, gegen das Dorf Büttikon, vertreten durch jacob meyer: Br. ist nach Herkommen berechtigt, in Büttikon nach Bedarf Kalksteine zum Bau der Stadt zu graben, wo immer dieselben anzutreffen sind. Wenn über den Preis und den durch die fuor verursachten Schaden Streit entsteht, haben Landvogt und Landschreiber die Taxe festzusetzen.

U.

Mägenwil. Wohlenschwil. Büblikon.

1642, 23. Juni. Hanns seyler untervogt zu wollen-schwil vnd hans saxer der schmidt daselbst, verkaufen Br. 3 $\frac{1}{2}$ Juchart Holz auf Ebnenbûl im bübliker zwing um 245 gl.

1642, 25. August. Rudy huber von mägenwil verkauft Br. 4 Juchart Holz im Berg im Mägenwiler Zwing, im Bübliker-

amt gelegen, um 200 gl. Siegler: Johann Melchior Lõuw von Underwalden, Landvogt. s. h.

1662, 7. Juni. Hans vlrich zimmermann von búblikon verkauft Br. eine Juchart Holz am Ebenbûli um 30 gl.

V.

Affoltern. Zehnten.

1517, Mittwoch nach Dreikönigen, 6. Januar. Heinrich Utinger, pfarrer vnd chorherr zu zürich, meldet Br., daß die lüpriersterie zu Affoltern vom päbstlichen Legaten an Jacob Näf geliehen worden sei und er diesem dieselbe übergeben habe; doch fehle Haus, Herberg und Scheune, was Br. erstellen soll.

1517/29. Schriften, betreffend den Streit mit Jacob Näf, Pfarrer in Affoltern, der widerrechtlich den Br. gehörenden großen Zehnten sich zugesignet. Correspondenz mit Heinrich Sattler, Doctor und Advokat des bischöflichen Hofes in Constanzt, und Johannes Bock, Procurator. Urtheile des geistlichen Gerichtes und der regier. Orte. Vermittlungsversuche Zürichs.

1642/43. Anstände wegen des Zehnten zu Affoltern mit Pfarrer Marx Stoltz, weitläufige Correspondenz mit Zürich.

1712. 29. December. Die Rechenschreiber-Kanzlei Zürichs weist ein Nachlaßgesuch der Zehntpflichtigen zu Affoltern ab.

III.

K i r c h e n .

A.

Pfarrkirche.

1382, März. Ablassbrief des Bischof Heinrich von Constanzt für die Pfarrkirche Br., deren plebanus Hartmannus schönbroth de Brugg.

1402, Samstag nach Ostern. Vor pentelly brunner schultes ze Br. vermacht Itta wettingerin, hans wettingers sâligen eines burgers ze Br. wilent eliche frow, dem gotzhus ze Br. sant marien magdalenen, durch gott vnd durch ir vordren, ir selbs vnd ir nachkomen selheil willen,

alles ir gût, unter Mitwirkung des ihr bestellten Vogtes, heinrich bûrer schûlmeister; des gotzhuses pfleger: heinrich hirt. Mitsiegler: junkher hans von hûnenberg. Zeugen: heinrich hilfikon volrich von wile cûnrat filant welti von hedingen rûdi studer jacob cristan volrich stempple vnd hans schriber der kupfferschmit, burger ze Br. s. h.

1410, Mittwoch nach Michael, 29. September. Vor pen-
telly brunner schulthes ze Br. vermacht chûnrat eichi-
berg ze Br. für den Fall, daß er ohne elich wib vnd kind
stirbt, sin gût ligendes vnd varendes an Sch. u. R. Br. zu
gutfindender Verwendung für sein Seelenheil, nachdem aus seiner
Hinterlassenschaft zuerst die vssre mûly, die hans sager seli-
gen wass, geledigt ist zu gunsten seiner kinder von
den 236 gl. vnd 19 $\frac{1}{2}$ hlr., für welche sie hansen schlaff vnd
gemeiner statt ze Br. haftet, und 50 stuk k. jârlicher
gûlt, gestiftet zu einer ewigen meß vnd pfründ im spit-
tal ze Br., von welchen 50 stuck der caplan der pfründ an-
fänglich nur 30 stuck nutzen soll, da die andern lipding der
agnes sagerin wernhers russen elicher frow vnd irer
tochter johanna sind. Zeugen: rûdolff landamman johans
mereschwand vlrich von wile rûdolf bullinger heinrich
hirt arnold megger hans schriber rûdolf haß hartman
furter, burger ze Br. s. h.

1420, Dienstag nach Peter und Paul, 29. Juni. Anna von
Brawnsweig hertzogin zu oestereich steyr Kârnten vnd
krain an statt vnd in namen des hertzog Friedrich ihres
Gemahles, übergibt dem Spital zu Br. die Pfarrkirche zu Br. mit
allen Freiheiten und Rechten zu eigen; dafür hat jeder lûtprie-
ster jârlich acht Tage nach Johannis Tag zu Sunngichten eine Vigil
und ein gesungenes Seelenamt zu halten zum Gedächtniß der Her-
ren von Oestreich und Braunschweig, ihrer Vorfahren und Nach-
kommen. Die Kirche ist von der Statt Br. und ihrem Spital-
meister stets mit einem erbern wolgelerten priester zu be-
setzen; sonst fällt dieselbe an das Haus Oestreich zurück. En-
sisheim. Zeugen: Joh. Balm, de Tierstein, hermann
gessler. s. h.

1427, 27. October. Weihbrief des Bischofs Rudolf von Con-
stanz für den in der Pfarrkirche Br. neu errichteten Altar zu
Ehren des S. Niclaus. Latein.

1434, 7. Juni. Johannes luti decanus, des Bischof Otto
von Constanx vicarius erklärt, daß der Kirchhof bei der Pfarr-
kirche nicht verletzt (violatus) sei, wenn auch bei einem Zu-
sammenstoss zwischen juvenes opidi Br. und villanos ville
Hägglingen diese sich in den Kirchhof geflüchtet und henslin
hunli de Br. einen derselben an der Hand herausgerissen hat.
Dagegen ist hensli hunli vom Kamerer des Capitels in Wolen
wegen Verletzung des Asylrechtes mit einer angemessenen Kirchen-
buße zu belegen. Latein.

1439, 5. October. Johanes Baluvius de Berna notarius publicus bezeugt, daß in opido Br. in stuba consistorii in Gegenwart von Sch. u. R. Johanes Studer artium liberalium magister rectoriam ecclesie parochialis empfangen hat, welche durch den Weggang des Johanes kaltenbrunn erledigt war und deren Verleihung Namens des Spitals Sch. u. R. zusteht. Zeugen: magister johanes landamman de Br. et heinricus de Sengen armiger. (latein.) Handzeichen.

1455, 3. Februar. Vidimus des Niclaus Ernst von Mundrichingen, notarius publicus, aufgenommen in opido Br. in strata publica ante domum doctoris Bullinger quam hensling cristan sutor inhabitat, in Gegenwart des Joh. Cristan scultetus, Rudolffus schodoler, Nicolaus Wydmar, consules opidi Br., et Rudinus Sydler consul opidi Lucern: über einen Brief vom 13. Januar 1450, durch welchen venerabilis vir Johs. de lütishoffen, clericus, das Salve an den Muttergottesfeiertagen stiftet.

1487, 13. November. Weihbrief des Vicarius des Bischofs Otto von Constanx für den rechten Seitenaltar der Pfarrkirche und den Beinhausaltar zu Br.

1496, Tausend Ritter, 22. Juni. Der Orte Boten zu Baden: von zûrich cûnrat schwend ritter burgermeister, von bern rûdolf von erlach alt schultheiß, von lucern hans sunnenberg, von vrijoß pûntiner, von schwitz diettrich in der halten aman, von vnderwalden arnolt frûntz seckelmeister, von zug hans meyenberg, von glaris jos kûchli aman, sprechen in Sachen des Caspar moser caplan zu Br. gegen die Ratsbotschaft von Sch. u. R. Br: die Jarzeit des Caspar Moser soll nach Inhalt seiner Verschreibung begangen werden, ohne Beschwerung durch jene Jarzeit, welche Landamman mit 2 m. k. gestiftet. Siegler: hanns schiffli von Schwitz, der graffschafft Baden vogt. s. h.

1506, Donnerstag vor Joh. Baptist, 24. Juni. Pfrundbrief des heinricus bullinger vm die pfründ vnd lûppestry in der pfarkilchen Br. Bürgen: rûdolf schodeller vnd hans hedinger. Siegler: jacob mutschli, schulthes. s. h. (vide Argovia VI. 104.)

1511, 2. September. Hugo, Bischof von Constanx, gestattet der Pfarrkirche Br., im Ritus der Vesper die Aenderungen einzuführen, welche dem Collegiatstift Felix und Regula in Zürich bewilligt sind. Merspurg.

1511, 2. September. Derselbe gestattet die Beerdigung hingerichteter Verbrecher auf dem gewöhnlichen Kirchhof, wenn dieselben katholisch gelebt und vor ihrem Tode die Sacramente empfangen haben. Merspurg.

1513, 6. October. Weihbrief für einen Altar der Pfarrkirche.

1519, 12. Februar. Bischof Hugo von Constanx genehmigt die indulta priuilegia, welche Matheus, cardinalis Sedunensis, totius Germanie et Lombardie etc. legatus, durch

Brief vom August 1512 burgimagistris, incolis et habitatoribus uniuersis opidi Br. bewilligt hat.

1519, 18. April. Gedruckter Ablassbrief des Leo X. papa, ausgestellt für die Pfarrkirche Br. durch Bernardinus Sanson de Mediolano, Zofingie, die 18. mensis aprilis anno 1519. s. h.

1531. Der eltisten geschlächter der statt Br. namen vnd gütthaten, die sy der kilchenn daselbs gethan habend, meertheilß gestorben vnd abgangen ettliche aber noch vorhanden sind.

1532, Mittwoch nach Peter und Paul, 29. Juni. Zürich gibt die Zusicherung, daß der Lütppriester zu Lungkhoffen vor fernerm Muthwillen werde geschützt werden.

1533, Allerheiligen, 1. November. Zug theilt mit, daß in Solothurn die Anhänger des alten und die des neuen Glaubens gegen einander liegen, und fordert zu guter Sorge auf.

Ebenso Luzern unter gleichem Datum, sowie die Boten der fünf Orte.

1536, Lichtmeß, 2. Februar. Die fünf Orte ermahnen zur Vorsicht gegen Passanten; es sind nur kleinere Haufen durchzulassen.

1636. Memorialzeddel über der pfarrpfund Br. gefäll vnd inkomen.

1648. Memorialzeddel über deren Zinse; speciell über die Bodenzinse zu Schönenberg, Eggenwil, Bellikon und Hasenberg.

1649. Rechnungen über Anschaffung neuer Kirchenornate; der eine kostet 266 gl. $17\frac{1}{2}$ β; der andere 183 gl. 34 β; ein weißer damastener 436 gl. 39 β, 3 angster; ein blauer 316 gl. $8\frac{1}{2}$ β.

16.. Abschrift des Testamentes des Meister Hans Huser von Br., welcher der Pfarrkirche Br. seinen Hof am Fahr vermacht, gilt 15 m. k. und 4 ₤ Geld; seine Matten gegenüber diesem Hof, gelten 7 m. k. weniger 1 gl. und 4 m. k.; eine Gült von 13 m. k., halb der Kirche und halb dem Spital; 2 Saum Weingeld und 15 Maß zu Lunkhofen: dem Spital zur Vertheilung unter arme Leute; 9 gl. halb dem Spital, halb der Kirche zur Anschaffung grauen Tuches für Arme; der Kirche 6 silberne Becher und ein silbernes Rohr. Seine Frau erhält ein Leibgeding von 20 gl., Sitz im Haus und den Hausrath; nach deren Tod fallen 10 gl. halb an Kirche und Spital, 10 gl. an das Töchterli. 400 gl. und der halbe Hausrath fallen an Vli Hedinger; das jüngere Töchterli erhält Haus, Scheune, Matten, Garten und die Reben zu Zufikon, sollte es sich aber wider den Willen seiner Vögte verheiraten, nur 200 gl., und das Uebrige fällt halb an die Kirche und halb an den Spital. Als Gegenleistung der Kirche sollen in Zukunft beim Verwahren eines Kranken 4 Schüler den Priester begleiten, mit brennenden Lichtern und Stangen, und singen: homo quidem facit und: tantum ergo.

1667, 14. März. Quittung der Kanzlei der Freienämter für 81 gl. 6 hlr. wegen Bereinigung der Bodenzinse der Pfarrkirche Br.

1778, 4. April. Ordnung für die Geistlichen in Br., erlassen durch Bischof Maximilian von Constanz.

1781, 13. Juni. Reliquienbrief der Altäre S. Nicolaus und Maria Magdalena.

1790, 10. August. Br.'s Recht wird anerkannt, an der Ob-
signation, Designation und Abkürzung der Pfrundgeistlichen in Br.
Theil zu nehmen wie bisher.

B.

Predicaturpfrund.

1477, Montag vor Dionys, 9. October. Burgermeister
raette vnd zunftmeister der statt zürich bewilligen dem
Stephan meyer, chorherr des gotzhuses Sant Felix vnd
Regula, von seinem Vermögen tusent gut rinscher guldin
frei zu vergaben, zu der von ihnen bereits gestatteten Vergabung
der 200 gl., durch gottes ere, fruntschaft, dienst, liebe
oder sipschafft, oder durch siner vnd aller siner vordern
selen-heiles willen.

1487, Montag vor Philipp und Jacob, 1. Mai. Schulthes
vnd rât der statt Br. vnd Stephanus meyer, der zite
chorher zu der apptye zürich vnd bestelter caplan zû
Br., präsentiren dem Bischof Otto von Constanz die Stiftung einer
ewigen Messe in der Pfarrkirche zu Ehren Mariae und aller Heiligen,
insbesondere der hl. Märtyrer Stephanus, Lorentius und Agatha,
denen ein neuer Altar in der Pfarrkirche geweiht worden. Das
Wahlrecht auf die Pfrund haben Sch. u. R. Br. unter Mitwirkung
des Stephan Meyer, so lange er lebt. Die Pflichten des Caplans
sind speciell aufgeführt, dazu gehört das Predigtamt nach dem
Imbis an den Sonn- und Festtagen (Nachpredicaturpfrund), immer-
hin alle Rechte des Lütpriesters zum Predigtamt vorbehalten. Die
Pfrund ist dotirt von Sch. u. R. mit hilf vnser bisessen vnd
burger mit: hus hofstat garten vnd aller zugehórd, in
vnser nidern stat an vnd vf der stat ringkmur gelegen
als freies eigen, das von swester blumin herrührt; 10 m. k.
geld, namlich 8 m. vom hof des hans müller ze wal-
teswil, 6 v. vß der kilchen kasten, vnd 2 v. von einem
garten in der ow; 7 soum win ewigen wingeltz vß dem
spital oder 7 guldin zu 2 Œ hlr. müntz werschafft; 15
gl. von den renten vnd gûlten der pfarrkirche; und von
Stephan Meyer mit: 30 gl. vff graff hans peter von musage
vnd frow von hōwen, sinem elichen gemachel zu geyen-
hofen (diese 30 gl. behält sich Stephan Meyer als lipding vor
und nach seinem Ableben 5 gl. davon als lipding für barbel
haberböschin, die ihm lang wol vnd erberlich gedient hat);
und mit Büchern im Werth von 50 gl., mit seinem Handzeichen, drei

Lindenblättern, versehen (in der libry sol ein tafel sin mit namen aller bücher). Jeder Inhaber der Pfrund hat zur Besserung derselben jährlich einen Gulden abzulassen. Für die Stifter ist die Jarzeit an allen Fronfasten zu begeben; dabei hat der Caplan des Dreikönigaltars mitzuhelfen. Als erster Caplan ist gewählt, ohne Verpflichtung zur persönlichen Residenz: conrat wolffhart genempt röber, licentiat vnd lerer der geistlichen rechte. Walther basler, lütpriester ze Br. ist mit der Stiftung einverstanden; für denselben siegelt wernher scho-doler schultheis. Mitsiegler: Stephan Meyer und sein Vogt hans mutschli alt schultheis. Das Stadtsigill hängt ebenfalls.

1487, Montag nach hl. Krenztage, 3. Mai. Sch. und R. Br. ertheilen dem priester her Steffan meyer chorherr zum frowen münster zürich, vnd her conrat wolffart, den man nempt rober licentiat, ein Vidimus der Dotation der caplanye des predigtamptes in der lüttilchen Br. vide oben. s. h.

1487, Montag vor hl. Kreuztag, 3. Mai. Sch. u. R. Br. verkaufen dem Stephan Meier auf den Gütern der Pfarrkirche 8 fl jährliches gelt zur Verwendung für seine Jahrzeitstiftung, um 160 fl . s. h.

1487, Mittwoch nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Conradus wolffhart, den man nempt rober, licentiat geistlicher rechten, erster Inhaber obiger Pfründe, verspricht nach Inhalt der Dotation jährlich einen Gulden zur Besserung der Pfründe abzugeben. s. h.

1487, 7. Mai. Bischof Otto's von Constanz Vicarius confirmirt die Stiftung obiger Pfründe, mit Ausnahme der Verpflichtung, daß jeder Caplan 1 gl. zur Besserung der Pfründe abzugeben habe. s. h.

1487. Verzeichniß aller Stiftungen an die Predicaturpfrund.

1488, Montag nach Gallus, 16. October. Stephan Meier bezeugt, daß er alle seine Bücher, die er zu Zürich, Bülach oder anderswo hat, der Predicaturpfrund abgetreten. s. h.

1489, Montag vor Johann Baptist, 24. Juni. Sch. u. R. Br. erlauben dem Stephan Meier die von ihm vermachten Einkünfte der Predicaturpfrund nach seinem Belieben zur Anschaffung einer Tafel in der libry oder sonst in deren Nutzen zu verwenden; nur der Ueberschuß ist zu ersetzen.

1489, Montag vor Johann Baptist, 24. Juni. Sch. u. R. Br. verkaufen dem Stephan Meier zu Handen des Predigtamtes 3 Saum Weingeld um 45 rh. gl. von den Gülten und Renten des Spitals. Kann der Wein nicht in natura geliefert werden, ist für den Saum 1 gl. zu 2 fl münz geld zu ersetzen. s. h.

1491, Mittwoch vor Johann Baptist, 24. Juni. Stephan Meier und Sch. u. R. Br. übergeben die Predigt-pfrund dem hern michael Grundler von hottwil als Caplan.

1492, 10. Mai. Abschrift von zwei höpfbriefen, die Stephan Meier der Predigt-pfrund abgetreten: 600 gl. auf hanns vnd pauly bundler burger ze St. Gallen; 600 gl. auf Thomas

bischof zu Constanz als Hauptschuldner und Hartman ror-dorff ritter vnd hans von sengen als Mitschuldner.

1493, Montag nach Ulrich, 4. Juli. Kaplan Meier und Sch. u. R. Br. übergeben die Predicaturpfrund dem Hans Fuchsli von Buchhorn.

1493, Michael, 29. September. Conrad rober kilchher zu bülach vermacht seine recht-biecher mit namen: decret, decretales, sext, clementin, institutiones, casus summarios decretalium et summam johannis praedicatoris der Pfrund des Predigtamtes.

1513, Freitag vor Antonius, 17. Januar. Niclaus cristen caplan der Predigt-pfrund bezeugt, daß Br. die 300 gl., welche zu Gunsten der Pfrund auf der Pfarrkirche hafteten, vom Gotteshaus losgelöst und auf Jacob wirgen burger ze zürich ange-liehen habe. s. a.

1636. Die Pfrundbereinigung ergibt für die Nachpredicatur-pfrund ein jährliches Einkommen von 12 m. k., 10 Saum Wein und 175 ℔ 10 ß an ablösen Zinsen.

C.

Bullingerpfrund.

1460, Samstag nach Othmar, 16. November. Sch. u. R. Br. genehmigen die Stiftung einer ewigen Messe und Pfrund in der Pfarrkirche Maria Magdalena durch Conrad Bullinger und Anna sin wirtin, mit 60 gl. ewiger gült vnd zins, und übernehmen die Verleihung dieser Pfrund, welche in erster Linie fründen der stifter zu vergeben ist. s. h.

1465, Mittwoch vor Pfingsten. Heinrich sager schulthes zu Br. grosse vnd kleine räte sprechen in Sachen des Rüdolff Schodoler, heini vnd hensli bulli vnd heini bücher gegen volman krumpurin vnd conrat völkem dem schlosser von zofingen sinem swager, betreffend cûnrat bullingers vnd der anna krumpurin gemächiten vnd verlassen güt: das Vermächtniß bleibt in Kraft und sind daher aus der Verlassenschaft zuerst 60 gl. jährlicher Gült zu einer Pfrund in der Pfarrkirche zu stiften; der Rest fällt halb den Bullingern, halb den Krumpurin zu. s. h.

1465, Freitag vor Johann Baptist, 24. Juni. Der Orte Boten: Rüdolf von Cham burgermeister der statt Zûrich, Ni-claus von Diespach schulthes zu Bern, heinrich von hun-wil schulthes zu lutzern, heinrich arnold altaman ze vre, wernher blum aman ze switz, hans heintzli alt-aman ze vnderwalden, bartlome kole altaman ze zug vnd hans schûblibach des ratz zû glarus, sprechen in Sachen von Sch. u. R. Br., vertreten durch heinrich sager schulths

vnd vlman mutschli des rats, gegen volman krumpuri burger ze Br. zum andern- und Rüdolffschodoler altschulthes ze Br. zum dritten Theil: Da von den 60 gl. der Bullinger Pfrund erst 40 gl. von Frau Anna bezahlt sind, hat volman krumpurin seinen Antheil an die fehlenden 20 gl. nach Verhältniss der ihm angefallenen Erbschaft zu entrichten; 3 gl. geld von den Reben fallen zum Voraus aus der Erbschaft dem rüdolffschodoler zu, ohne daß krumpurin diese mitrechnen darf. Wenn sich zur Besetzung der Pfrund Bewerber von beiden Stämmen, krumpurin und bullinger melden, ernennen Sch. u. R. den geschickteren. Siegler: rüdolff heintzli, vogt zu Baden. s. h.

1466, Freitag nach Martini, 11. November. Vor hans obslager, weibel zu Br. vnd fürweser an dem gericht dasselbs des schultheißen heinrich sager, bezeugen auf Verlangen des heini bulli vnd hans bulli: Heinrich sager schultheis hans cristan altschultheis hans wagner des rats vnd heinrich schnider burger, daß die Bullingerpfrund an das Geschlecht der Bullinger zu verleihen ist. Anwesend: martin feringer stattschriber, heini widerker vnd welti rey, fürsprechen; heini glättli, hans bitterkrut, rudy wyg vnd ander. Siegler: heinrich roter altschultheiß. s. h.

1467, 7. Juni. Der Orte Boten: rudolff von cham alt burgermeister der stadt zûrich, niclaus von scharnachtal ritter altschultheß zu Bern, heinrich hasfurt altschultheiß zu lutzern, johans frieß aman zu vre, cunratt kupferschmid aman zu switz, johans am bûl aman ze vnderwalden, heinrich landeß des rats zug, vnd hans schüblibach des rats zu glarus, sprechen in Sachen des hern steffan meyer lutpriester ze oberwil, der Namens des priester her vlrich bullinger caplan zu Br. vnd heini vnd hans der bullinger, cûnrat bullingers seligen vettern, handelt gegen vlman krumpurin: in Aufhebung des frühern Spruches sind in Zukunft nur die Nachkommen Cunrat Bullingers zur Verleihung der Bullingerpfrund berechtigt; die krumpurin, als von weiblicher Seite abstammend, haben kein Recht auf dieselbe. Siegler: heinrich engelhart von zug vogt, zu Baden. s. h.

1467, Freitag nach Johann Baptist, 24. Juni. Vlricus bullinger priester präsentirt für sich und heini vnd hans bullinger nach dem letzten Willen seines Bruders cunrat bullinger vnd siner frow anna dem Bischof Hermann von Constan? die Stiftung einer ewigen Messe in der Pfarrkirche Br. auf dem Altar vnder dem schwybogen neben dem Dreikönigenaltar. Der Pfrund fallen 60 gl., nämlich: 15 gl. ab gemeiner statt Soluturn rennt vnd gûlt; 6 gl. ab hof hansen wirtz zu egmentingen, 11 gl. ab ludwig höschen von zûrich zechenden zu opffikein bi der glatt, 5 gl. ab herman lûpiß von vilmeringen gûtren zu hönbrunnen; 3 gl. von jacob bachßen hushofstatt zu zûrich an der schûpffi vnd dessen höfflin ze suniken; 2 gl. ab henßly helmans hus ze Br.

am schwybogen; 6 gl. ab der burgkweger güter zu vilmeringen; 6 gl. ab josen stadler von switz lugkmatten zu switz. Die Verpflichtungen des Caplans sind festgesetzt. Die Pfrund wird je vom eltesten bullin namens vnd stammes verliehen; stirbt das Geschlecht aus, ohne vorher verfügt zu haben, fällt das Verleihungsrecht an Sch. u. R. Br. Als erster Caplan wird präsentirt: Stephan meyer chorherr zu emerach. Siegler: hans keller camerer des capitels ze Br., lûtpriester ze metmenstetten, jacob brun, johans meiß, niclas brennwald vnd petter tachelßhofer burgere, vnd des rates zûrich. s. h.

1467, Basilides, 12. Juni. Waltherus basler, lûpriester der pfarrkirchen zu Br., willigt zur Stiftung der Bullingerpfründe ein. Siegler: heinrich von hûnenberg jungkher. s. h.

1467, 7. Juli. Bischof Herman's von Constanz Vicarius confirmirt die Stiftung. s. h.

1467, Felix, 11. September. Vlricus bullinger priester vnd heiny vnd hanns die bullinger, alle gesessen zu Br. versprechen dem Stephan meyer lûpriester zu Oberwil die Bullingerpfrund auf den Zeitpunkt des Wegganges des Vlrich Bullinger, ohne Präsenzpflicht. Zeugen: hans keller lûtpriester ze metmenstetten vnd camerer des spitals Br., cunrat egen lûtpriester zu birmenstorff. Siegler: hans keller. s. h.

1468, Donnerstag vor Nicolaus, 6. December. Ulrich Bullinger präsentirt dem Bischof Herman von Constanz den Stephan Meier, Decan des Capitels Br., als ersten Caplan der Bullinger Pfründe.

1468, Samstag nach Margreten, 20 Juli. Diß ganz libell ist ein Vidimus viler brieffen vmb Conradt Bullingers vnd siner frowen anna krumpurin selig gestiffte pfrundt einer ewigen maß vff dem altar vnderm schwybogen nechst der hl. drei kûnigen altar in der pfarrkilchen zu Br., welche sye mit 60 gl. jerlichs inkomen ze ordnen vnd ze stiften versprochen, by iren lebzyten aber solches nit volkomen sonder erst hernach durch hern vlrich Bullingern sinen bruder dem priesteren verichtet worden, zu zûrich vor hern burgermeister vnd rath vidimirt vnd mit irem stattsiegel besiegelt anno 1468.

Zwölf Pergamentblätter, groß folio. Zürichs Sigill hängt.

1469, Montag nach Fronleichnam. Heinrich Bullinger präsentirt dem Bischof Herman von Constanz den Stephan Meier als Caplan zur Bestätigung. Siegler: hans bitterkrut, des rats Br. s. h.

1469, w. o. Lateinische Ausfertigung obiger Präsentation. Siegler: hans keller kamerer des capitels Br. s. h.

1486, Sonntag vor Othmar, 16. November, Heini vnd hensli bullinger treten die Lehenschaft an der Bullingerpfrund für immer an Sch. u. R. Br. ab. Zeugen: stephan maiger

caplan der pfrund, vnd hans fuchslin, caplan des michels-altars, beide notarii, peter spitz burger Br.

1502. Reversbrief des zum Caplan der Bullingerpfrund ernannten Johann Bullinger. Bürgen: heini bucher vnd vli bulli. Siegler: iacop mutschli schultheis zu Br. s. h.

1529, Donnerstag vor Gallus, 16. October. Der VIII Orte Boten schützen den Niclaus Bucher Caplan zu Br. in Sachen gegen Sch. u. R. Br., vertreten durch jacob schwartz kilchenpfleger vnd jacob funck, beide des rats, beim Anspruch auf die Bullingerpfrund als Nachkommen Bullingers, so lange er in Br. wohnt. s. a.

D.

Spitalpfründ.

1379, März. Heinricus, Bischof von Constanz, confirmirt die Stiftung der Spitalpfrund, praebenda in hospitali oppidi Br., durch Sch. u. R. Br. zu Ehren Gottes und Marie, welche erfolgt ist mit Zustimmung illutrissimi principis domini Leupoldi ducis austrie etc., domini temporalis ac ecclesie parochialis ibidem patroni, und Johannis de kûngstein rectoris der Pfarrkirche. s. h.

1379, vrich, 4. Juli. Weihbrief des bischöflichen Vicarius für Capelle und Altar des Spitals.

1410, Mittwoch nach Michael, 29. September. Vor pentelly brunner schulths ze Br. stiftet chûnrat eichiberg burger ze Br. eine Pfrund in den Spital zu Br., 50 stuck jârlicher Gült. An 20 von diesen 50 stuck haben lipding agneß russin vnd ihre dochter johanna. in gericht: rûdolff landamman johans mereschwand volrich von wile heinrich zeller rûdolff bullinger heinrich hirt hans schriber rûdolf haß hartman furter burger ze Br. s. h.

1411, Sonntag vor invocavit, vor Ostern. Sch. u. R. Br. präsentiren dem Bischof Otto von Constanz die von heinrich landamman gestiftete Pfrund in der Pfarrkirche oder Spitalpfrund und die von cunradus Eichiberg gestiftete Mittel-messpfrund. Erstere ist dotirt mit: der wannerin huß vnd garten und folgenden jârlichen Einkünften für die Armen: de curia in Seon 10 m. k., colit jenni meyer; de curia in Egliswile colit jenni meyer, 5 m. k. 1 malter haber; 10 v. k. 3 mütt korn de bono in steten, colit saltzman; 2 m. k. de bono in sarmenstorf, colit hunno; 1 m. k. 1 m. haber dat eini hußher in lunckhoffen; 1 m. k. 2 m. haber ibidem, dat welti keller; 2 m. k. 2 hûner de agro vf der ebeni bi Br., colit walther krumpur; 6 v. k. de prato in wolen, colit johannes de henssch; nach dem Tod der agnes

russin und ihrer Tochter Johanna fallen der Pfrund weitere 20 m. k. zu. Der Mittelmesspfrund Einkünfte sind; 17 v. k. de bono quod steinach colit; 3 v. k. de bono colit bücher; 6 hünere 60 eier in mereschwand, colit hentzli bücher; 2 v. k. 3 hünere 30 eier de bono in mereschwand, colit heinrich smit; 15 v. k. 3 hünere 30 eier dat cunrad fricker; 5 v. k. 2 hünere 15 eier dat walter fricker; 1 m. k. de bono colit cunrat dietrich; 4 m. k. de bono in der hagnow, der glunginen güt, colit cunrad richwin; 2 v. k. de bono colit heinrich hoffacker in berkon; 1 m. k. de bono colit nicolaus hoffacker in berkon; 9 v. k. de bono colit heinrich am werd de berkon; 4 m. 2 v. k. 5 hünere 60 eier de bono johannis fluder in müllnow; 14 v. k. dantanna et vlrich im bach de sarmenstorf; 6 v. k. 2 hünere de bono in werd, quod vly bürgis et piscator colunt; 1 m. k. de wissino bono in sarmenstorf, quod vlrich smit de vilmaringen colit; 3 v. k. de bono, quod rüdolfus stenz in betwile colit. Das größere Stadtsigill hängt.

1413. Vor Sch. u. R. Br. hat chunrat Eicheberg auf den zu Gunsten der Spitalpfrund gestifteten Gülden der agnes sagerin, wernhers russen elicher frow, vnd johannelin irer elichen tochter, ein lipding von 20 stuck zugesichert. Schulths vnd räte sint: rüdolf landamman pentelly brunner vlrich wassermann heinrich wirt vlrich reig arnolt megger heinrich zoller heini scherer hensly schilling. s. h.

1451, 15. Mai. Sch. u. R. Br. stellen dem geistlichen herren niclaws schnider, caplan des spitals, ein Vidimus obigen Briefes aus: Schultts vnd räte: walther roter rüdolf schodoler rütschman meyenberg niclaws widmer herman schmid hensli schenk vlrich glettli hensli kristen heini sager hanns mutschli hans müller hartman helman. s. h.

1635, 17. December. Abschrift aus dem Jarzeitbuch über das Vermächtniß der Verena Dorerin zu Baden, welche für sich und ihren verstorbenen Mann Melchior Borsinger, ihren Vater Johann Dorer, die Mutter Magdalena Wetzlin von Laufenburg und die übrigen Verwandten 500 gl. zu 40 Lucerner β für eine Montagsmesse in der Spitalkirche gestiftet, mit Einwilligung des Caplans der Pfrund, Hieronimus Wetlin. 450 gl. fallen an die Caplanpfrund, 50 gl. an den Spital. Siegler: nomine cleri parochus G. Hess; Namens des rates: Joannes meyenberg, sedis apost. notarius, rei publicae archigramm.; für die Stifterin deren Schwager Ulrich Honegger.

1636. Die Einkünfte der Spitalpfrund betragen: an ablösigen Zinsen 90 fl 1 β oder: an alten 22 gl. 1 β ; für die Montagsmesse 22 gl. 20 β ; an Bodenzins: 34 m. 2 v. 3 vierling kernen; 4 m. 1 v. roggem; 3 malter haber; 9 hünere; 155 eier; 21 β 3 d. geld.

16 . . Register über des Spitals ablösige Zinsen zu Jonen, Arni, Islisberg, Oberwil, Lielin, Plitzenbuch, Lucerner- und Zugerpiet. Zürichpiet und Waltenschwil.

E.

Michaelspfrund.

1426, Samstag nach Lucien, 7. Januar. Vor Sch. u. R. Br. vermachet metzin haffnerin, heini hirten sâligen wilent eliche frow, mit ihrem Vogt hans hiltprand dem eltern, burger Br., der zugleich ihres Sohnes volman Vogt, dem sant michels altar in der lûtakilchen die 60 rh. gl., so sy hand vfvnser statt, die jârlîch 3 gl. zins geben, doch unter dem Vorbehalt, daß volman hirt das Vermächtniß aufheben kann, wen er zû sinen tagen kumpt. Des rates namen: hans reig schulths rûdolf landamman ârni megger heini zoller heini schodeller hans schilling vlin gugerlin hans andres heini kôchlin rudin haberkorn. s. h.

1436, Samstag nach der alten Faßnacht. Vor Sch. u. R. Br. vergabt vli von stegan vßburger Br. unter Mitwirkung seines hern vnd vogtes junkher wilhelm gâsler, edelknecht burger Br., twingher ze mure vnd hermantz wile, an die michaelspfrund in der lûtakilche Br. sinen spicher zu Br. in der vnderstat, an vögelis spicher, war vlrîch gugerlis, mit allem Gut, das er in denselben bringen läßt, zu einer ewigen Messe. Sollte er sich verheirathen, hat seine Frau das lipding daran. Zeugen: walther megger schultheis, walther rotter heinrich schodoler vlrîch gugerly Clâß landaman rûdolff von wile rûdolff haberkorn rûtschman meyenberg clay widmer hanß mutschlin hanß müller des rates. Des rates vnd gâslers siegel hängen.

1430, Donnerstag nach Lorenz, 10. August. Vor walther megger schulthes zû Br. in namen kûngs Albrecht vermachet fröw ann grimmin für ihren verstorbenen huswirt steffen herduelder, nach dessen auf dem Todbett geäußerten Wunsch, mit ihrem Vogt heinrich sager burger ze Br. dem sant michels altar zu Br. hus vnd hoffstatt, darin er gesessen; die Frau hat das lipding und darf im Nothfall nach Ermessen von Sch. u. R. auch das Vermögen angreifen. vor gericht: cûnrat heltschi hennsli kilchmeyer fürsprechen, heinrich schnider. s. h.

1458, Sonntag vor Georg, 23. April. Sch. u. R. Br. präsentiren dem Bischof Heinrich von Constanz die neue Pfründe des sant michels altars in der Pfarrkirche, welcher vergabt haben: Johannes schilling burger Br. 15 m. k. de curia in villa zuffikon; johannes schenk 8 m. k. de molendino

in Br.; vlrich de stegen 200 gl., woraus unter Anderm gekauft worden ein Wein- und Fruchtzehnten in Zufikon, gilt 12 m. k. vnd 10 somis win, 8 m. k. auf gütern in Br.; johannes fuchßlin de Buchhorn, erster Caplan der Pfründe 50 gl. Johannes gundelinger plebanus willigt ein; für denselben siegelt: erhard büchfinck presbiter.

Die Stiftung wird durch den bischöflichen Vicar confirmirt am 28. April. s. h.

1458. Abschrift obigen Stiftungsbriefes.

1506, Donnerstag vor Lazarus, 10. August. Pfrundbrief des vlricus fuchßli von büchhorn um die michelspfrund mit der orgellen in der lüttilche Br. Bürgen: jacob dischmacher vnd hans von al. Siegler: walther honegger schulthes. s. h.

1636. Die Einkünfte der Michaelspfrund betragen 29 m. 3 v. k., 16 Saum Wein und 76 Œ 16 β Geld.

1697, 25. Mai. Die soror domestica Elizabeth vermacht der Michaelspfrund 150 gl. für 15 ewige Messen. lateip.

F.

Mittelmess-, Frühmess- und Helfereipfrund.

1499, Mittwoch nach Ulrich, 4. Juli. Pfrundbrief des johans abiberg für die Mittelmesspfrund. Bürgen: iacop mutschli schulthes vnd hans keisser des rats. Siegler: iacop mutschli schulthes. s. h.

1512, Dienstag nach Lichtmeß, 2. Februar. Pfrundbrief des waltherus switzer, hans switzers burgers ze Br. elicher sün, für die Frühmesspfrund. Siegler: waltherus honegger, schulthes. s. h.

1636. Der Mittelmesspfrund Einkünfte betragen an ablösigen Zinsen: 192 Œ 18 β 1 v. k. (1 rh. gl. wird zu 19 batzen gerechnet oder 10 rh. gl. zu 28 Œ 10 β) und an Bodenzins 14 m. k. 1 vierling k.

1636. Der Frühmesspfrund Einkommen an Kernen beträgt 51 m. 3 vierling.

1636. Der Helfereipfrund Einkünfte betragen an ablösigen Zinsen 315 Œ 12 β ; dazu kommen von der damit vereinigten l.frowen capellenpfrund 10 Œ geld, 9 m. 1 v. k. und 1 v. haber.

G.

Antoni-, Hl. Kreuz- und Sengerpfrund.

1471, Sonntag nach Fronleichnam. Sch. u. R. Br. präsentiren an Bischof Hermann von Constanx die Stiftung der anthonyen-

pfrund in der lütakilche Br. mit wöchentlich fünf ewigen Messen. Dieselbe ist dotirt mit: 20 gl. vff der herrschaft zu lantz hüt, gibt der von ringgoltingen zu bern; 10 gl. sind baar vorhanden und sollen angelegt werden; 2 v. k. gibt beringer sidler ab einem wyger vnder koch kapellen ob der stat Br. by der rûß gelegen; 1 v. k. ab kapellers gut zu kûnten; 3 v. k. ab einem gût zu zufikon bi dem marchstein vnd weg nach Br.; 3 v. k. von der matthe bi der linden vnd der von Br. obrer richtstatt ob der ziegelschûr gelegen, vnd 1 mütt nussen, gibt hans meyenberg zu Br.; 1 m. k. von hensli imhoffs hof zû wolen; 2 v. k. von hensli eichholtzers gütli ze niderlunghofen; 5 v. k. von dryen ackren in beiden zelgen zu zufikon gelegen, gibt rudy schnider zu Br.; 1 v. k. von schencken gût zu zufikon, gibt hensli wit; $\frac{1}{2}$ m. k. gibt die lütakilche Br. vnd mag in mit 10 gl. ablösen; 1 m. k. von heini brunners gut zu zufikon; 1 v. k. von einem garten heini hasenbergs in der ow; 3 v. k. von werin eichholtzers reben zu oberlunghofen; $\frac{1}{2}$ m. k. von der nidren swester huse ze Br.; der lugger zechend zu hõdingen, gilt 7 stuck; ein som wingeltz ab heinrich rotters reben zu Yttenhart. Die Obliegenheiten des Caplans sind speciell fest gesetzt. s. h.

1471, 28. Juni. Bischof Hermanns von Constanz Vicarius confirmirt die Stiftung der anthonyen pfrund. s. h.

1480, Samstag vor Jörg, 23. April. Sch. u. R. Br. bezeugen, daß götz mutschli Caplan der Anthonipfrund $\frac{1}{2}$ m. k., die zu Gunsten der Kirche auf Pfrundhaus und Garten gehaftet haben, um 9 rh. gl. losgekauft hat. Das Haus hatte 30 gl. gekostet, der Garten 10 gl. s. h.

1481. Notiz über Ankauf des Pfrundhauses für die Anthonienpfrund.

1494, Samstag nach Auffahrt, Juni. Sch. u. R. Br. präsentieren dem Bischof Thomas von Constanz die von Caspar moser burger Br. und mittelmesser daselbst gestiftete Pfrund in der lütakilche Br. zu Ehren des lydens cristi (hl. Kreuzpfrund), welche dotirt ist mit: 10 gl. vf dem spital zûrich; 5 gl. vf dem kornzehenden ze wirolöß; 5 gl. vf dem hof ze diebendorff, buwt die widmerin; 1 gl. vf dem hus zum roten ochsen des vlrich zechender zu brugg; 1 \mathcal{R} geld ab 4 rûtinen cristans zum sternem ze brugg; $9\frac{1}{2}$ m. k. vf der grafschaft zu schenkenberg; 3 m. k. vnd 1 malter haber vf dem zechenden ze riniken; $4\frac{1}{2}$ v. k. zu oberflachs, gibt der kâser; $\frac{1}{2}$ m. k. ab einem acker im krumb, langenacker; 18 m. haber 18 hûner zu birmenstorff an der rûß in der grafschaft zu Baden gelegen. Die lechenschaft oder das jus patronatus der pfrund fällt nach des Stifters Tod an Sch. u. R. Br.; doch sind Bewerber aus Mosers Geschlecht zum Voraus zu berücksichtigen.

Des Caplans Pflichten sind speciell festgesetzt. Walther baßler lûtpriester ertheilt seine Einwilligung; für denselben siegelt her hans fûchslin von Buchhorn, predicant zu Br. s. h.

1495, 27. Februar. Des Bischof Thomas von Constanz Vicarius confirmirt obige Stiftung.

1503, Dienstag vor Mathis, 25. Februar. Pfrundbrief des Mathias brottman, bûrtig von zûrich, für die hl. Krûtzpfründ vnd sângrey. Bürgen: hans hofman vnd thoman moser. Siegler: walther honeger schulthes. s. h.

1535, Donnerstag nach hl. Kreuztag. 3. Mai. Der VIII Orte Boten in Baden erlauben dem Thoman moser vnd siner frow Magdalena die renten vnd gûlten der krûtzpfründ, welche sich so vermindert haben, daß sie keinen Priester mehr erhalten können, während ihres Lebens zu nutzen, da sie alt und schwach sind, jedoch unter der Bedingung, daß sie dafür der Pfrund die 200 kronen, oder 10 kronen Zins vermachen, die sie an der Statt Br. zu fordern haben, und für die Pfrund ein Haus kaufen. Siegler: Benedict schûtz von bern, landvogt ze Baden. s. a.

1545, Agatha, 5. Februar. Meinrad schodoler stattschreiber tritt zur Tilgung einer Schuld seines Vaters wernher schodoler als schaffner der sengerpfrund dem jacob meiß, schultheis zûrichs alt lechen hern der pfrund, 3 gûlten ab. s. h.

1585, 22. Januar. Hanns meiß des rats zûrich verkauft Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals: dero von sengen pfründ, behusung sammt garten, zunâchst vor dem kilchhof an des lûtpriesters hus, mit inkomen vnd gûlten, die er von jacob meiß ererbt, welchem sie von seiner Frau Mutter angefallen, um 785 kronen zu 24 kostentzer batzen. s. h.

1585, 22. Januar. Memorialzeddel über obigen Kauf.

1585, 22. Januar. Sch. u. R. Br. schulden für obigen Kauf dem jungker hans meiß, des rats zûrich, 785 kronen. Zeugen: gerold escher stattschreiber zûrichs, bodmer schulthes ze Baden, hans fûchslin schulthes vnd hans stapfer seckelmeister ze Br. s. a.

H.

Marien- und Liebfrauenbruderschaftspfrund.

1398, 21. November. Johannes de baden, decanus decanatus in birmenstorff, nicolaus incuratus in metmenstetten dicti capituli camerarius, johannes decanus in niderwile et johannes de rordorff, parochus in meltingen, sprechen in Sachen sculteti consulum et opidanorum opidi Br. gegen heinricum salmani de sulgen, daß diesem kein Recht auf die Marienpfründe in der Pfarrkirche Br. zusteht, sondern Br. dieselbe frei verleihen darf; dagegen wird ihm die

lebenslängliche Nutzung der rotermatt zugesichert, wepn er sich dem Spruche unterzieht. s. f.

1400, 2. Januar. Vor heinricus bürer de Brugg clericus notarius verzichtet heinricus salmani de sulgen im Hause des johannes de meriswand in Br. vor Sch. u. R. Br. auf jeden Anspruch auf die Marienpfründe, wenn er nicht inner zehn Tagen die Bestätigung des ordinarius von Constanz beibringen kann. Zeugen: cūnrat gigenberg viceplebanus in Br., johans de hūniberg armiger, jacob helman. Handzeichen.

1431, 1. April. Vor albert alber de schorndorff notarius publicus bezeugt gotfridus fasnacht plebanus ecclesie in zuffikon, im Hause des johans kaltibrunn, presbyter ecclesie Br., daß heinrich landamān in seiner und des von kūngstein Gegenwart der liebfrauenpfrund in der Pfarrkirche Br. 30 st. k. vermacht habe; 20 stuck vnd der wannerin hus den Schwestern daselbst, und dessen Frau der Pfrund 2 stuck. Zeugen: johann kaltenbrunn plebanus Br., hugo sattler caplanus, nyclus geishorn caplanus, johan wernher de heidegg, heinrich de huneberg armiger, heinrich feliner Handzeichen.

1485, Matheus (21. September). Sch. u. R. Br. präsentiren dem Bischof Otto von Constanz die neue Pfründe, welche contrates fraternitatis gloriosissime virginis marie capelle site in cimiterio parochialis ecclesie Br. gestiftet und welche dotirt ist mit: 7 v. k. de bono in der zwingern colit peter wagner; 6 v. k. dat johans bitterkrut de prato im vogelsang; $\frac{1}{2}$ m. k. dat rüdolfus schnider de prato apud siechenhus; 1 v. k. dat mäder de göslikon; 1 v. k. von der wannerin hus; 2 v. k. de hortis in augea, dat wytiner; 2 v. k. de hortis in der ow dant die hamerschmiden von lungkhofen; 5 v. k. de bonis johanis wit in zuffikon; 50 v. k. 1 v. haber de bonis voli petri in boßwil; 1 v. k. de domo jacobis schmid, inhabitat lerdenbecher; 3 v. k. de prato heinrici bader in augea; 1 v. k. de horto colit tossenbachin in augea; 2 v. k. de prato colit frick in augea; 2 v. k. de horto rüdolphi müller in augea; 2 gl. dat johan hofman; 3 gl. dat rüdolfus guman; 1 gl. dat büler in zuffikon; 1 gl. dat wyderker de wyden; 1 gl. dat lantzerey; 1 gl. dat jacob tyschmacher; 30 β hlr. dat innermüller; 3 \mathcal{H} hlr. dat johans meyer; 1 \mathcal{H} hlr. dat bertholdus bregentzer; 1 \mathcal{H} hlr. dat schwitzer; 1 \mathcal{H} hlr. dat johan bader der elter; 8 β dat Elisabeth schepflin de domo sua. Die Bruderschaft verpflichtet sich, dem Caplan mehr zu leisten, nach dem Ermessen von Sch. u. R. Br., welchem auch das Ernennungsrecht zugetheilt wird. s. h.

1485, 13. October. Des Bischof Otto Vicarius confirmirt obige Stiftung.

1521, Samstag nach Marie Himmelfahrt, 15. August. Vor Sch. u. R. Br. vermacht Margreta Walderin, Peter Walder

selig, des Rats, Wittwe, vnser lieben frowen capellenpfrund, 5 gl. und 5 gl. an die Beinhauspfrund. s. h.

1636. Das Einkommen der liebenfrauencapellenpfrund beträgt an 9 m. 1 v. kernen und 1 viert. haber.

1639, 15. October. Vor Sch. u. R. Br. vermacht Johann heinrich singysen des rats vnd stattfendrich 500 gl. für Stiftung einer Messe in der Liebfrauencapelle und 200 gl. an der Capelle Fabrik.

I.

Beinhauspfrund. Sundersiechenhaus. Kreuzkirchlein und Capuzinerkloster.

1515, Sonntag nach Fronleichnam. Sch. u. R. Br. präsentiren dem Bischof Hugo von Constanx die Stiftung der Beinhauspfrund, welche dotirt ist mit: 23½ gl. in gold, 19 gl. vnd 9 β in müntz vnd 5 v. k.; es geben: vlrich hofman burger ze Br. 5 rh. gl.; walther eichholtzer burger ze Br. 2 ⷑ; vlrich näff burger zürich 5 rh. gl.; vlrich meyenberg ze tettingen 3 rh. gl.; eine gantze gemein des dorfes vilingen 5 gl. an gold; das huß zum engel 3 rh. gl.; jörg holtzmüller 1½ rh. gl.; die hasin vff der rüsbrugg 1 gl. an gold; hans schmid burger ze Br. 9 ⷑ; jacob amman des rats ze Br. 12 ⷑ 1 β; flury zu wolen 4 ⷑ; hans büler von zufficken 2 ⷑ hlr.; rüdolf amman ze Br. 4 ⷑ hlr.; hans schmid von lunkhoffen 5 ⷑ; ein gütli zu tottikon 5 v. k.; hans karrentrit 8 β; eine erbere wittwe 5 rh. gl. Heinrich bullinger lüpriester vnd techan des capittels Br. ertheilt seine Einwilligung; für denselben siegelt: Wernher Schoeler des rats vnd stattschriber. s. h.

1515, 15. October. Des Bischof Hugo Vicarius confirmirt obige Stiftung. s. h.

1645, 5. Februar. Des Bischofs von Constanx Vicarius bewilligt die Erweiterung des Beinhauses und den Gebrauch einer ara mobilis in demselben.

1648. Die Einkünfte der Pfrund des Sundersiechenhauses betragen an ablösigen Zinsen 575 ⷑ 12½ β, an Bodenzinsen 6 ⷑ 10 β und an kernen 6 mütt.

1702/4. Acten über den Anstand zwischen Br. und Muri über die Parochialrechte am Kreuzkirchlein, das nach Eggenwil pfarrgenössig. Durch Vergleich vom 6. März 1704 überläßt Muri die Ausübung der Parochialrechte an Br. per perpetuam commissionem.

1761, 6. Februar. Verzeichniß der Bodenzinse der Beinhauspfrund.

1774, 20. Mai. Maria Anna Margritha Honegger, geb. Meyenberg, Wittwe des Franz Aegidi Leonti Honegger, Amptmann des Fürstabtes zu Muri, stiftet eine Samstagsmesse in die Annen- oder Beinhauspfund, um 700 Münzgulden, ausgefertigt durch Josef Ludwig Hieronimus Bucher stadtschreiber. s. h.

1794. 2. Mai. Garantieschein des Glockengießers Philipp Brandenberger zu Zug für das von Sch. u. R. Br. in das Capuzinerkloster gelieferte Glöcklein.

K.

Pfarrei Zufikon.

1440, Auffahrt. Heinrich widmer priester kilchher ze zuffikon urkundet, daß frow katherina von heidegg vnd ire kinder mit Handen ihres Vogtes jungher heinrich von sengen, der zugleich der kilchen lehenher, 1 v. k. ewiger gült, welche zu Gunsten der Kirche auf dem Garten gehaftet, den Katherina von heidegg von heinrich brunner gekauft hat, lit vor der statt Br. zwischen dem wyger der strass, so gen lunghoffen gat, vnd cûni cristans matten, um 6 rh. gl. losgekauft haben. Siegler: walther roter alt schultheis vnd heinrich von sengen. 1 s. h. 1 s. f.

1494, Sonntag nach Anthonius, 17. Januar. Pfrundbrief des johannes stock, bürtig von öwen, der von Sch. u. R. Br. Namens des Spitals die pfrund vnd kilchen zuffikon empfangen hat. Bürgen: hanns gengelbach vnd hans von al. Siegler: heinrich schodeller schulthes. s. h.

1609. Die Einkünfte der Pfarrkirche Zufikon betragen an Kernen und Pfenniggülten für den Priester 10 fl 5 ß , für den Kilchherrn 75 fl 8 ß .

1730. Durch Syndicatsrecess wird Br. gegenüber der Gemeinde Zufikon beim Collaturrecht geschützt.

1763, 24. October. Abkürzung zwischen Josef Ignaz Custer antecessor, und Carl Leopold Weissenbach, successor auf der Pfarrpfund Zufikon.

L.

Auswärtige Capellen.

1516, September. Ennius Chylonardus episcopus verulanus, nuntius ad helvetios, bewilligt einen Ablass von 200 Tagen für die capella in kreyenbüel apud opidum bengharthen. (sic.) Turegii.

1598, Samstag vor Lätare, vor Ostern. Vergleich zwischen der Gemeinde Jonen und Isak Wüst, Seckelmeister zu Br.: dieser hat nach seinem Versprechen die Capelle zu Jonen gegenüber der Taverne wieder aufzubauen, wenn die Gemeinde die bedungenen Leistungen ebenfalls erfüllt.

1742, 30. August. Weihbrief für die Capelle im Jonenthal; mit andern auf diese Capelle bezüglichen Schriften.

1718/18. Inzugrödel der Capelle St. Jacob auf Fridlisberg. Die Einnahmen betragen ao. 1710 1 m. 2 v. k. 3 v. haber 157 fl 1 ß ; 1718: 1 m. 2 v. k. 3 v. haber 202 fl 1 ß .

1801, 4. Mai. Das Vermögen der Jacobencapelle auf Fridlisberg beträgt laut Ausmittlung durch „Bürger“ Michel, Pfarrer zu Oberwil, Ausgeschossenen der Burgerschaft ab Friedlisberg und der Gemeindeadministration Br., 8419 fl 19 ß 3½ hlr. an Geld; an Grundzins 4 m. 3 v. 4 immi k., 3 v. haber.

M.

Alumnat in Mailand.

1723, 7. September. Schreiben des Secretär Dorer in Baden wegen Mitberechtigung Br's. am Alumnat in Mailand.

1727, 14. Mai. Schreiben Luzerns über dasselbe.

1730, 10. Juli. Die Orte anerkennen Br's. Mitberechtigung, Alumnen in das Collegium in Mailand zu senden.

1839, 8. April. Der aargauische Regierungsrath anerkennt Br's. Berechtigung zur Theilnahme an der Borromäischen Stiftung in Mailand.

IV.

Privatrecht.

A.

Kauf- und Lehenbriefe.

1.

Bremgarten.

1343, Auffahrt. Fides von gotes gnaden ebtischin des gotzhus ze zürich sant benedicten ordens vnd convent vnd capittel gemeinlich beider frowen vnd herren, verkaufen dem heinrich kistler burger ze Br. ir hus, das

ze Br. an dem tore bi der ringmvre gelegen ist, vm 40 pfunt zürch. pfennigen. s. h.

1347, Samstag vor Georg, 23. April. Heinrich von rusegg friie, kilchherre der kilchon ze Br., vnd her marchwart, besteter lûpriester vf der genanten kilchen, leihen dem johans von eichiberge dem schultheissen ze Br. dervorgenanten kilchon gût, darvffe der galg stat vn enhalb stosset an die aker in dem bodme nid der strasse, dû bi alten ziten vnder dem rein fürschrûnnen rûti niderging, anderhalb ob schwanda an den aker johans eichibergs ist vnd langet wider baechlon nechst, als des akers anwant erwindet, den heinrich tegrang von vischbach buwt, dannan gelich vber den galgenrein an die aker vnder der vorgenanten alton strasse, um jârlich 2 v. roggen vf martinstag. Diese 2 v. gehen ab von den 9 v., die bisher Berzschin pfaff genant vom ganzen Kirchengut mit Inbegriff obigen Anthells gegeben hat. Will Berzschin das ihm verbleibende Lehen der 7 v. nicht mehr behalten, ist eichiberg zum voraus berechtigt, in dasselbe einzutreten. s. h.

1384, Pfingstwoche. Wernher schenk von Br., katherin sin elichy husfrow vnd anna von maswanden sin stieftochter leihen ihre Matte ze Br. in der ôw gelegen, stosset an den giessen vnd niden an der kilchen akker, dem erbern knecht rûdin studer zu Erblehen um 10 v. k. vnd 1 ß hofstatzins vf martinstag. s. h.

1396, Mittwoch vor Michael, 29. September. Vor Vlrich eycheberg schulthes ze Br. verkauft heini hagg von sulgen der berthen heglingin, wernher salmans Wittwe, einen acker ze Br. in der ow gelegen, um 7 fl gut stebler mûntz. Zeugen: heinrich burrer hans von hochdorff hans bullinger rûdy bullinger thûr silant vli blum jacob maler, burger Br. s. h.

1410, Mai. Vor rûdolf landamman schulthes ze Br., Namens des romischen kunigs Sigmund, verkauft herman meyer, burger ze klingnôw, dz huß vnd hofstatt mit der halden dahinder, das er von Elsbethen saltzmanin siner elichen frowen erhalten, gelegen an dem kornmarkt zwûschend jacklis hellmans sâligen huß vnd vlys meiers dez pfisters schûr, darab jârlich ze zins gat ein halb pfund wachs vnd der hoffstattzins, dem vly von wile burger ze Br., in namen vnd zû handen gemeiner statt ze Br., um 80 goldgulden. Zeugen: junckher ymar vnd junckher cûntzman von sengen, junkher hans von rinach, arnold meyer hensli raig henslin hôtikon hensly andres clewi spengler hans mutschly, burger ze Br. s. h.

1463, Montag nach Martini, 11. November. Vor hans obslager weibel ze Br. in namen des schultheissen heinrich roter verkaufen welthi kilchmeyer in namen des conrad müller, vnd heini bôumli für sich und als Vogt siner ewirtin

elsi, dem hartman imhoff des rates ze Br. den Garten zwischen heini heltschi vnd der striherin garten am mitlosten weg in der ôw ze Br. gelegen, um 30 rh. gl. s. h.

1504, Pauli Bekehrung, 25. Januar. Jacop jäger burger Br. hat von hensli wüst sattler als vogt des werna scho-deler das huss an der schwingassen mit halden vnd garten um 40 rh. gl. gekauft; der zins der 2 gl. ist an die Kirche zu entrichten. Siegler: jacop mutschli schulthes. s. h.

1757, 7. December. Sch. u. R. Br. verkaufen das Höfli beim Zeughaus dem Jacob Anton Wyßenbach.

2.

Zuffikon.

1399, Pfingstwoche. Vor pentelly brunner schulthes ze Br. verkaufen ortolf switer burger Br. und dessen Kinder erni volin vnd anna, deren vogt er ist, dem heini hirt pfleger des gotshus ze Br. zu dessen Handen den aker in der zelgg ze zuffikon gelegen, stosset einhalb an vlrich sidlers gût vnd anderhalb an des kôfmans gût von zuffikon, um 12 gl. Jedes Kind erhält zudem von heini hirt je 5 pfennig ze angedenknist dises kôffes. Zeugen: vli von wilder elter, rûdolf bellinger rûdi etter hans von mure jacob helman, burger ze Br. s. h.

1403, Mittwoch vor Verena, 1. September. Vor hans mere-schwand schulthes ze Br. wird Elisabecht grûblerin mit vogt jäcklin cristan in Sachen gegen heini ott burger ze Br., nachdem sie die Zuständigkeit des Gerichtes anerkannt, mit ihren Ansprüchen auf otts ligend gût ze zuffikon abgewiesen. In gericht: ymar von sengen rûtschman landamman rûdolff haß rûdolff bullinger jacob maler vlrich stempfly heini hirt welty meyenberg, burger ze Br. s. f.

1408, Mathias, 25. Februar. Vor rûdolff landamman schulthes ze Br. verkauft vlrich wasserman burger ze Br. dem heinrich hirt, kirchmeiger des gotzhuses sant marien magdalenen, zu Handen desselben 5 m. kernengeltz, die er vff vnd ab der mûly ze Br. mit aller siner zûgehôrd an der rûßgassen gelegen, die wernher sagers gewesen, hat und erhält dafür wechselsweise daz gût ze zuffikon gelegen, genant der wingart. In gericht: rûdolf bullinger, erni meyger vly reye hans in bûchen, burger ze Br. s. h.

1411, Erhart, 8. Januar. Hensly reig vnd hensly schilling burger Br. leihen mit Einwilligung ihrer schwiger kathrinen von wile dem erbern knecht weltin hōnen, den man nemptt graff burger Br., zu stâtem lehen den acker ze oberzuffikon, hinder der kilchen an henslis smit seligen

acher gelegen, ist ein juchart vnd mit reben ingeleit, um jârlich 1 f. k. 6 pf. auf Martini, in vnsern hoff ze zuffikon. Siegler: hensly reig vnd pentelly brunner schulthes ze Br. s. h.

1411, Fasten. Elsbeth schillingin, henslis smit seligen burger ze Br. wilenteliche frow, mit wissen ires brüders vnd vogts hensli schilling verkauft dem junkher ymar von sengen vnd frow annen siner elichen frowen den acher der ietz ein wingart ist, gelegen zuffikon hinder der kilchen, stosst einhalb an des graffen wingarten vnd anderhalb an des habermachers wingarten, darab jârlich ze zins gand 2 f. k. in den hoff zuffikon, die heinrich landamman sâlig durch siner sel willen geben hat, buwt ietz heini lâgi, um 32½ rh. gl. Siegler: pentelli brunner schulthes ze Br. s. h.

1414, Freitag nach der alten Faßnacht. Vor hartman furter weibel ze Br. in namen des junkher ymar von sengen schulthes verkauft Ita wernhers von wile seligen dochter mit vogt vlin von wile burger ze Br. dem hensly schenk pfister burger Br., der Ita Stiefvater, den acher, der da ietz ein wingart ist am krâgenbûl, an langenlo vor dem nûsch gelegen, waz vor ziten heinis amman, stosst einhalb an heinis lâgis aker vnd anderhalb an die almende vnd obnan an dez stettlers reben, welcher der Kinder verfangen gût war von abgangs wegen des obgenanten wernhers von wile ires vatters, vmb ein sum geltz, dero ouch dasselb kind bezalt sye, vnd darzû ouch jêrlich vmb zwen fiertel kernen jârlicher gûlt zû wernhers von wile jarzit, jârlich ab demselben aker ze gebende nach der ordnung des jarzitbüchs. Diese 2 v. mag der Käufer nach seinem Willen auch auf andere liegende Güter schlachen. Zeugen: welty meyenberg, jenni vnd voly vnd rûdy gugerly, jäckly verppispûel jacob heingarten jenni andermatten, burger ze Br. s. h.

1431, Ende Mai. Vor voli brunner vndervogt ze zuffikon, in namen des jungher heinrich von sengen twingheren daselbs, verkauft voli meyer der pfister burger Br. dem hans bûler von dietikon in namen siner elichen frowen iten brunnerin sin matten ze zuffikon genent hergassrûti, gelegen vor der bûchholter, was vor ziten ernis meygers, mit irer rechtung, gilt 5 m. k. vf martistag, um 113 rh. gl. Zeugen: werner frick, heini sin sun, heini brunner, erni von anglikon von zuffikon, vnd ander. s. h.

1634, Reminiscere, vor Ostern. Ein ersam gemeindt, die vnderuôgt vnd geschwornen sampt vebrigen amptlûten zû ober- vnd niderzuffigken haben das clein hõwly abgeholt und leihen es einer Anzahl Dorfgenossen als Erblehen um 5 m. 2 f. k. Siegler: jacob forthman obervogt. s. h.

3.

Verschiedene.

1287, Mathias, 25. Februar. Der Conuent des Gotteshauses Beinwil, Bisthums Basel, leiht unter Mitwirkung des Schaffners und Pflegers Peter genant gensch, burger ze enren Basel, an mechtilt dû hûterin von zouingen eine hûbe zu Bobnowe, um 10 pfenninge auf Andreas. s. f.

1342, Samstag vor Katharina, 25. November. Jacob von inflikon burger zu sursee und seine Frau Katharina verkaufen dem berchtold von safflaton daselbs eine matte im jeretzmooß ze surse, die Erblehen von Engelberg ist, mit $\frac{1}{2}$ immi k. Erbziß, um 5 Œ pfennige nuwer zouinger. Siegler: johans meiger von bennowe schulthes ze surse.

1417, März. Herman morgen, weibel ze Br. in namen rûdolffs landamman schulthes, resp. Kûngs Sigmund, urkundet, daß hentz stempfly, genant wolnbâr burger ze Br., der vor zitten volin von costentz seligen vnd katherinen siner elichen frowen 9 goldgl. gelichen, darvmb sy im die matten ze Egenwile in dem twing, gelegen hindnan an dem bach genant flantzenrein, ingeantwurt hettend, nach dem Tod des voli von Costentz vf dieselben matten mit ir zugehörden mit gebott gefallen, dieses nach recht kuntlich gemacht in gericht, dieselben pfand für gericht gebracht, darnach mit vrteil nach recht vrteilt wart, acht tag si inzehaben vnd denne vffoffen gant ze legen, daß heute auf der Gant diese Pfänder dreimal ausgerufen worden, daß aber niemand mehr geboten habe und sie darum dem stempfly um die geliehenen 9 gl. zugesagt worden. In gericht warent: jenni in bûchen hensly von mure jacob cristan hensly andres jacob maler clâwy spengler clâwy widmer, burger ze Br. s. h.

1420, indervasten. Vorwilhelm glâtly von arne, vndervogt im Kelrampt, verkauft Hans bûchenegger burger ze zug dem rûdy glâtly vnd hensly gûman von jonen, kirchenpfleger des gotshuses vnser lieben fröwen zulunckhoffen, das ligend gût ze arne gelegen, das man nempt der bûcheneggerin gût, welches er von seiner ehlichen Mutter Elsbeth erworben, gilt jährlich 3 m. k., und das ligend gût ze jonen, ouch der bûcheneggerin gût, ist eigen vntz etwas an das glâris-mal vnd etlich jarzit; denselben verkauft heinrich scherer burger, ze Br. vogt im Kelrampt, zwenker, lit einer ze oberlunkhoffen im grund, der ander ze jonen in der ôw hinder dem bömgarten, gelten 4 m. l. v. k., buwt jetz hensly gûman der schûmacher von jonen. Beide Käufe zusammen machen 109 rh. gl. Siegler:

rudolff landamman schulthes Br., scherer vnd buchenegger. s. h.

1426, Montag vor Michael, 29. September. Vor hans stöckli, weibel ze Br. in namen des schultheissen hans reig, wird henntzlin stempfly genant wollenbâr gegen katharina volis von costentz sâligen elichem wib im Besitz des güt-
lins ze egenwile, heisset des stagmans gût, das er auf gerichtlicher Gant erworben, geschützt. Vor gericht: ârni meyer jäcklin cristan jacob maler clâwin widmer cûni hessren rûdin huß rutzman meigenberg. s. h.

1488, Montag nach Simon und Judä, 28. October. Heinrich sager des ratz ze Br. vnd obervogt ze Berkon überläßt Namens und als Vogt siner swester anna wechselsweise dem volin widmer von berkon eine matten, ist ein mannwerk vnd gelegen am lielislo ob des sniders matten nebens der lantstras so gen Baden gat; vlin widmer vertauscht die gleiche matte an henslin hellman burger ze Br. vmb ein andre matten, gelegen nâbenthalt am kilchbûl vnden am wattensê, stost harab an die zûrich stras. Heinrich sager willigt hiezu ein als Obervogt von Berkon und Vogt seiner Schwester. s. h.

1491, Sonntag vor Margreten, 20. Juli. Anna meistrin vnd der conuent zu hermanschwil verkaufen ihre Zinsansprüche an krumpuris matten zû walttischwil an clewi hoffman als Vogt der Kinder des volman krumpurin selig, um 2 gl. s. h.

1613, 1. August. Heini brunner zu niderbergken verkauft Güter daselbst an maritz jerson, byfûß ze Br. Siegler: Jacob bucher des rats vnd statthalter, obervogt. s. h.

B.

Ehe.

1541, 26. April. Spruchbrief des bischöflichen Gerichtes zu Constanx in der Matrimonialsache zwischen Agata . . . in Ueberlingen und Conrad Faber, Decan in Reinfelden. Fast unleserlich.

1544, 25. September. Spruchbrief des bischöflichen Gerichtes in Sachen der Marian Schererin von Br. gegen Gebhard . . . von Lucern.

1619, 22. Juli. Ehevertrag zwischen Hans Ulrich Ryßer, unter Mitwirkung seiner Mutter Anna Ryßerin genant Fortmannin, und Eva Gerwerin, Meister Bernhard Gerwers Tochter. Ryßer erhält als Heiratsgut 200 gl. von der Mutter, und 300 gl., die ihm von seinem Großvater Hans Ryßer zugefallen. Als Widerlage gibt Bernhard Gerwer seiner Tochter 500 gl. Ryßers Stiefvater Nicolaus Welti verspricht dem Paar freie Wohnung und Kost. Beim Tode

eines der Ehegatten erhält der überlebende 300 gl. und den ganzen Hausrath. Nach dem Tode der Mutter fällt dem Ryßer als dem jüngsten Sohne nach bestehendem Recht die elterliche Herberge zum Hirschen mit der Scheune und der Fahrhabe zu, um den Anschlagspreis von 2000 gl. Spätere Aenderungen werden vorbehalten. Ausfertiger: Jacob Fuchsli Schultheß. s. h.

C.

Verpfändung.

1484, Agatha, 5. Februar. Die hoffacherin vnd clewi ir sun mit irem vogt heini zur kei, der zitt aman zû hermaschwil, schließen mit Sch. u. R. Br. einen Verpfändungsvertrag zur Aufnahme in den Spital. Bestimmungen über Verabreichung von Kost, Kleidern u. s. w. Wird ausführlich mitgetheilt werden.

D.

Bürgschaft.

1357, Donnerstag vor Nicolaus, 6. December. Walther truchsess von hasenburg ritter verpfändet dem heinrich von scheinchkeneinmûtgeltz, des mes von burrendrut, halbe dinkel vnd halb habern, jârlîch vf martistag vf allen sinen gûtern zu hasenburg vnd vf dem zechenden, den er mit sinen vettern peterman cherbon vnd claus zschope truchsess von hasenburg da hat, für zechenzig guldin von florenzie, die er von heinrich von senken erhalten. Die genannten Vettern verpflichten sich als Bürgen für die Schuld. s. f.

1360, Dienstag nach 12. Januar. Am Platze des verstorbenen Peterman scharbon tritt als Bürge für obige Schuld ein gerrhart scharbon trusesse von hasenburg tûmherre ze sant vrsicien. s. f.

1369, Montag vor Mittefasten. Grafe rûdolf von nûwenburg herre vnd grafe ze Nydow vnd ze froburg versprechen dem Heinrich von Schenkon, dem diener Hans vlrîchs, herre ze hasenburg die 50 mark silber zu bezahlen, die sie dem hasenburg schulden. s. f.

1497, Nicolaus, 6. December. Vlrîch tolder vnd vlrîch brunner von wesen verpflichten sich am Platze der verstorbenen hans blum vnd heinrich landold als Bürgen für fridli artzenhusser vnd heinrich landolff, welche dem gôtz mutschli Namens der Anthonipfrund 100 rh. gl. oder 5 rh. gl. zins schulden. s. h.

E.

Testamente und Legate.

1374, 15. Juni. Vor volrich eichiberg schulthes ze Br. vermacht johans schodeller in selgerâtes wise dem spital ze Br. alle sin reachtung an dem hus vnd hofstat ze Br. in der statt bi dem obern tor gelegen bi volis cûntz seligen hus, für den Fall, daß er ohne elich liberben stirbt. Zeugen: heinrich von sengen hartman saltzman cûnrat meyger volrich keller claus hegglinger rûdolff von berkem johans bochsler rûdolf michelman vnd ander. s. f.

1407, Samstag vor Johann, 24. Juni. Vor rûdolf landamman schulthes ze Br. vermacht johans mereschwand burger vnd spitalmeister zu Br. all sein Gut, liegendes und fahrendes, dem Spital Br. Vorbehalten wird seiner Frau Benigna das lipding; bleibt diese Wittwe, mag sie zudem das Gut mehrten oder mindern nach Nothdurft. Wenn johans mereschwand das Testament aufhebt, hat er dem Spital 2 gl. zu zahlen. Zeugen: pentelly brunner heinrich hilfikon volrich von wile volrich wasserman hans schriber heinrich zoller cûnrat eicheberg jenni von mure jacob heingarten jenni elpman burger zu Br. Siegler: rûdolf landamman, schulthes. s. f.

1429, Mittwoch vor Margret, 20. Juli. Vor hans stöcklin weibel ze Br. in namen jungher hartman von hünenberg, schulthes ze Br., vermacht her heinrich mengus von strassburg, mittelmesser ze Br., mit sinem vogt clâwi landamman der anna zilmanin, siner jungfrow, mit vogt heini rantzen burger Br., die im gar trûlich gedient, geholfen vnd geraten hette vnd fûrer tûn welte, 20 rh. gl. vnd einen nûwen langen beltz für ir kûrsenen vnd vnderbeltz, so er zerbrochen hat, und bekennt, ihr schuldig zu sein 4 fl. pf. als Erlös von linyt tuch, vnd 5 fl. von bouwollingarn vnd drei jarlon, wofür er ihr abtritt: 6 f. alter Zinsen und 2 f. neue auf heini hasenberg; 3 m. alter Zinsen und 10 f. neuer auf henslin hoffacker von berkon; 1 m. k. alter und 2 m. neuer auf cûni am werd von bercken; 3 f. alter vnd 1 m. neuer auf claus hoffacker; 2 m. alter auf her rûdolff Koch, alles Kernen, die man ihm von seiner Pfrund schuldet. In gericht: heinrich kôchlin rûdin forster henslin krumpurin des rates, clâwin widmer hans mutschlin hans habermacher clâwin schnider heini reig burger ze Br. s. h.

1439, Montag nach der alten vasnacht. Vor walther roter, schulthes ze Br. in namen kûng Albrechtz vermacht hanns scherer, genempt hanns von inwil, siner elichen tochter gertrut mit vogt hanns mutschlin, burger ze Br., alles

vnd yegliches sines gütz, ligentz vnd varentz, stendes vnd gendes, hallers vnd hallers wert, das minder vnd das mer, nützit vsgenommen wie das geheissen ist, das er yetzo hat oder fürer gewünnen mag. Wird die Verschaffung abgeändert, ist an gertrut 1 rh. gl. zu bezahlen. Zeugen: hensli andres rudi haberkorn burger zû Br. s. h.

1439, Donnerstag vor Laurenz, 10. August. Vor walther meyger schulthes ze Br. vermacht gertrud von inwil, hansen von inwil seligen tochter, mit vogt hanns mutschlin das vom Vater ererbte Gut zu des Vaters, der Mutter und ihrem Seelenheil an der kilchen buw ze Br. und eine jarzit. Wenn sie wieder gesund wird, fällt die Machenschaft dahin. Kilchmeier: heini sager burger Br. Zeugen: cûnrat heltschi hennsli kilchmeyer. Fürsprechen: clewi landamman heinrich schnider burger Br. s. h.

1478, Vit., 15. Juni. Sch. u. R. Br. sprechen als Schiedsrichter in Sachen des heini liebenberg von lentzburg gegen die Kinder des krumpurin: liebenberg erhält nach dem Tode seiner Schwester, krumpuris Frau, aus deren Nachlaß 30 rh. gl., das andere Vermögen fällt den Kindern derselben, als den Kindern Krumpurin zu. Siegler: heinrich rotter schultheis. s. h.

1480, Montag vor Lichtmess, 2. Februar. Vor hensli schwab vndervogt zu niderlunckhoff in gericht vertheilt erni bürgis von werd seine Verlassenschaft unter Mitwirkung siner husfrow unter seine Kinder. Zeugen: hans hass rûdi stegler, bed von jonen, rudi trottmann hans glettli. Siegler: heinrich schodoler altschultheis, obervogt. s. h.

1493, Freitag vor Martini, 11. November. Vor rûdolff honegger weibell, ze Br., in namen heinrich schodeller, alt schultheis vnd statthalter zû Br., vermacht elss bürgisserin mit vogt bertschi brâgetzer irer tochter berbeli mit vogt peter am rein all ir Gut; stirbt die Tochter ohne liberben, fällt die Hälfte des Gute san die Kirche, die andere Hälfte an ihre nächsten fründ die bürgisser. Ihr Ehemann hensli brunner wird ausgeschlossen, da er sich weigert, mit ihr zu haushalten. Zeugen: peter bind clewi hoffman hans heini schodeller voli witt. s. h.

1651, 18. Februar. Vor Sch. u. R. Br. stiftet Georgius Heß, der hl. Schrift Licentiat, von Stauffen aus dem Allgau, seit 16 Jahren Pfarrherr in Br., ein Legat von 1300 gl. Lucerner Währung, dessen Zins zuerst seiner Schwester Katharina Leibding sein, nach deren Tod an arme Bürger verabreicht werden soll, welche Theologie studieren. s. h.

F.

Bodenzinse und Gülten.

1.

Bremgarten.

1324. Abschrift eines Bodenzinsbriefes, der auf dem Gute und dem Weyer hinter der Wellismüllli haftet.

1403, vasten. Vor vlrich steger weibell ze Br. in namen des schultheissen pentelli brunner verkauft bertschi miesenberg ze Br. der gertrud von hochdorf, jennis sâligen von hochdorf des pfisters burger ze Br. frow, ab sinem bomgarten ob bibeloß vnd ab dem acher zenechst by der straß gelâgen, stosset einhalb an vlis smits acher vnd anderhalb an heini smits aker, dz wilent rûdis kochs sâlig waz, darab ein viertel vesen ze zins gat gan hermatschwile, $\frac{1}{2}$ m. k. jerlicher gûlt vf sant martinstag vnd sybenthalb pfunt genger stebler-mûntz ze Ergôw. In gericht warent: hans von mure, jacob mitler, hans widmer, volrich stempfli, hans sprûtz, rûdolfstetter, vnd hensly marti, burger ze Br. s. h.

1440, Mittwoch nach Ulrich, 4. Juli. Bertschi scheffli burger ze Br. schuldet dem hans haselman 15 rh. gl. oder jârlîch 1 R 4 β vf hus vnd hofstat nid dem schwibogen zwûschend vlli schûmachers vnd erni meyers hûsern, wovon noch $\frac{1}{2}$ m. k. an die Kirche und das Spital gehen. Siegler: walther roter schultheiss. s. h.

1447, 1. Mai. Sch. u. R. Br. bezeugen Namens der lût-kilchen, daß hensli rorbach burger Br. 1 v. k. losgekauft hat, das auf seinem Garten in der ow haftete, und 1 v. k. auf seinem Baumgarten im aritz, um 10 rh. gl.

1447, Freitag vor Vit., 15. Juni. Meistrin vnd conuent zû hermenschwil verkaufen mit Wissen und Willen des heinrich müller von mandrach des gotzhuses geschwornem amman, dem burgmüller, burger ze Br. vnd annen richin sinem elichen gemachel 1 m. k. jârlîchen zins vff einem gartten, gelegen zû Bremgartten in der ow zwischen der stricherin vnd der sidlerin gartten, vm 25 rh. gl. s. h.

1456, Simon und Judä, 28. October. Hensli kilchmeyer vnd hans haselman burger Br. schulden dem hammann rechberg, burger zûrich, 15 rh. gl. fûr die gloggen vff dem kreyenbûl auf Simon vnd Judä, welche haften vff hus vnd hoff des hensli kilchmeyer, vnd $2\frac{1}{2}$ gl., die haselman vf einem hus vnd hoff in der nidern statt het. Siegler: hans cristan altschulthes Br. s. h.

1468, Montag nach Gallus, 16. October. Hanns bader vff der rûß zû Br. gesessen schuldet dem cûnrat hõltschin burger vnd des rats zu Br. 10 rh. gl. oder $\frac{1}{2}$ gl. auf Martini, auf dem Haus an der rûß gegenüber hans wissen hus, welches er um diese Summe und 1 v. k. an den Spital und den Hofstattzins gekauft. Der Käufer hat alle Steine am Haus zu verbauen, die hõltschi zu demselben geführt hat. Zeugen: hanns wûss hans stricher vnd hanns brun, einvernommen in gericht vor hannsen obslager weibeln in Gegenwart des rûdi wyen heini widerker heini bomli vnd andern des gericht geschworen. Siegler: heinrich roter schultheis. s. h.

1479. Sonntag nach Antoni, 18. Juni. Sch. u. R. Br. im Einverständniß mit dem kilchmeyer heini widerker bezeugen, daß hartman im hoff den $\frac{1}{2}$ m. k. losgekauft hat, der vff sinem hus vnd hofstatt in der nidren statt gehaftet, um 10 rh. gl. s. h.

1480, Sebastian, 20. Januar. Rûdi schnider burger zû Br. schuldet an Sch. u. R. Br. zu Handen der lûtkilchen 1 gl. jârlichen zins vff vnd ab der kûnen schûr, die er erkõft hat von heinrich schnider; zinset $2\frac{1}{2}$ β an die kilchen, sus ledig eigen, für erhaltene 20 gl. Mitgült: hans mutschli. Siegler: heinrich roter schulthes. s. h.

1484, Sonntag vor Mathias, 25. Februar. Martti meyer der kûrsiner burger zû Br. schuldet Sch. u. R. Br. zu Handen der lûtkilchen 1 gl. in gold jârlichen zins vff mathistag vff von vnd ab allem dem, so er hat oder für disshin vberkommen mag, ligendem vnd varendem, nütz vsgenomen noch uorbeheptt, für 20 rh. gl. Mitgült: hanns mutschli burger vnd des rattz zû Br. Der Widerkauf ist vorbehalten. Siegler: heinrich schodeller alt schulthes. s. h.

1484, Sonntag vor Auffahrt. Hanns wiger burger Br. schuldet vnser frowen bruderschaft 30 gl. oder 3 \mathcal{A} jârlichen Zins, wofür 5 \mathcal{A} haften, die ihm jârlich ab der Badstube gehen. Siegler: Heinrich rotter schultheis. s. h.

1487, Dienstag nach Urban, 25. Mai. Rûdi graf burger zû bremgartten schuldet Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals 1 gl. jârlichen zins vff martistag vff hus vnd hofstatt in der nidern statt, voran hõwensteins hus gelegen, nempt man der kryenbûlin huss, zinset vor dem spital $\frac{1}{2}$ m. k., welches Haus er vom Spital gekauft, für erhaltene 20 gl. Siegler: heinrich schodeller schulthes. s. h.

1488. An meistern vnd conuent hermenschwil sind als Besitzer von hûsern hofstetten vnd gûtern in der nidern statt Br. zinspflichtig: jacob sattler 1 hlr., herttnagel 1, hõdli 1, rudolff honegger 2, bertschi brâgezzer 4, hõwenstein 6, bûchsenmeistrin 6, hans buschli 3, schulthes mutschli 6, wiger 6, niderlendin vnd welti trottmann 5, beringer sidler 2, heini fry 5, heini weibeln vnd fridli bûrgis 5, innermûli 10, hensli witt 3, gõtzt mutschlis

jungfrow 3, bucher 6, affholterin 3, alt hans bader 3, welti reig 2, rudi guman 2, rotterin 2, der brödiar garten 1 β , rüdi nunnenmacher 2 hlr., keller 8, nagel 2, götz mutchli 1, heini amman 2, othmar 2, rumellin 2, hans schmid uff dem hoff 3, fûglistall 3, elsi schopfli 2, wittin 2, hasseleigin 2, metz von heglingen 2, liebenberg 2, vli meyer 8, micheler 5, burgi hockli 2, jung hans bader 2, hâffeligut 1 β , hans horner 5 hlr., spital 3, michel haffner 2, satlerin 3, schwitzer 2, veli bachman 6, hans keiser 2, peter rott 2, reber 3, frûmeser 2, von rûssegs hofstatt othmar 3, voli eberhuser 3, peter krâmer 4, hensli natter von boswil 4, die kilch 7 β 4 hlr., spital 5 β .

Diese Hofstattzinse, 14 β 89 hlr. sind abgelöst worden durch schultheiß, clein vnd gross rât vff mentag vor santt kathrinen tag anno dmi. lxxxxi iar.

1490, 15. August. Anna meistrin vnd der conuent des gotzhuses hermanschwil verzichten in Folge eines Vergleichs auf Fall und Ehrschatz auf den Häusern, Scheunen, Hofstätten und Gütern in und vor der Stadt Br., die ihnen zinspflichtig sind. Vermittler waren Abt Johann von Muri und andere gute Freunde. s. h.

1490, Thomas, 21. December. Anna meistrin vnd conuent ze hermanschwil verkaufen mit Einwilligung des Abtes Johann von Mure an Sch. u. R. Br. des gotzhuses zinss, nutz vnd gûltt ab den hûssren. schûren, hofstetten zu Br. in der nidren statt, hofstattzins hallergeltz vnd schillinggeltz, um je 20 hlr. auf 1 hlr. zins. s. h.

1492, Freitag nach Pauli Bekehrung, 25. Januar. Vor rûdolffhonegger, weibel ze Br. in namen des hans muttschli schulthes ze Br., verkauft der langg von bûeblikon dem rûdi bellinger, burger vnd des rätz vnd kilchenpfleger zu Br., zu der kilchen handen 6 f. k. vf martinstag vff der matten, die man nempt zwigern, um 24½ rh. gl. Zeugen: clâss hoffman peter bind heini weibel, hans heini schodeller. s. h.

1498, Samstag vor Mittfasten. Sch. u. R. Br. ertheilen dem rûdi guman ein Vidimus eines Briefes vom Mittwoch nach Michael (29. September) 1471, laut welchem Adelheit von trostburg âpptischin ze schânis vnd das capitel mit Willen der Kastvögte von Schwiz und Glarus durch hans tschudin von glarus, vogt ze windeg vnd im gaster, Namens der pfründ sant sebastians in der pfarre schânnis dem volman widmer burger ze Br. verkauft haben: 8 m. roggen vnd 3½ m. k., 2 hûner vnd 30 eier zu Br. vnd in derselben refier namlich: ze dottikon an der hagin 4 m. roggen, daselbs an dem im bûchholtz 4 m. r., an brunner zu nider zuffikon 1 v. k., an hans frick in ober zuffikon 1 m. k., an hoffacker ze Br. 6 v. k., vnd an stempfli dem metzger ze Br. 3 v. k., um 105 rh. gl. Siegler: iacop mutschli schulths. s. h.

1501, Ende März. Martti schwarz burger Br. schuldet der margrett sidlerin 40 fl hlr. oder jährlich 2 fl Zins auf Haus und Hofstatt in der Korngasse in der Oberstadt. Siegler: jacob mutschli alt schulths. s. f.

1507, 2. März. Jörg schram burger Br. schuldet an Sch. u. R. Br. Namens des Spitals auf Haus und Hofstatt jährlich 3 fl hlr. Siegler: walther honegger schulths. s. h.

1510, Martini, 11. November. Vly wölffly burger Br. schuldet der Kirche Br. auf einem angekauften Haus 20 fl . Siegler: hans honegger schulths. s. h.

1519, Montag nach Martini, 11. November. Walthart hüber weibel ze Br. in namen des meister hans honegger schulths urkundet, daß der dorothea risserin mit vogt hans kronissen auf dem Haus der regula glettli selig vnd irer kinder 60 gl. zustehen. In gericht: jacob fuchsly hans widerker cûnrat meier vnd vlrich hedinger, fürsprechen. s. f.

1521, Donnerstag vor Hilarius, 14. Januar. Vor burgermeister vnd rat zûrich versichert hans widerker der habermelwer, burger zûrich, den Kindern seiner verstorbenen Tochter quitteria wûstin deren verfangenes Gut, nämlich 230 rh. gl. als Erlös des Hauses zum Hirschen und des Gartens in der ow bim owthor, sowie von 7 m. k. vnd 1 malter haber vf dem hof zû bercken, den hans tûnhoffer daselbst buwt, welches Gut er in seinen Nutzen verwendet, auf der bruggmûli ze Br. mit 12 $\frac{1}{2}$ gl. jährlichem Zins, je ein gl. zu 2 fl 5 β alter mûntz; die fehlenden 50 gl. wird er anderweitig ersetzen. s. h.

1523, Martini, 11. November. Hans müller genant senger, h. g. und junghans rey m. g.* burger Br. schulden dem hans widerker kilchenpfleger zu handen der pfarrkilchen 2 fl hlr. vf martinstag vff hus vnd hofstatt in der niderstatt. Siegler: meister hans honegger schlths. s. h.

1525, Margreten, 20 Juli. Adam mantz burger Br., h. g. vnd lienhard duntz, m. g. schulden der ursula nideggerin burgerin Br. 40 fl hlr. auf des Hauptschuldners Haus. Siegler: meister hans honegger schlths. s. h.

1528, Mittefasten. Barbara undersin burgerin Br. mit vogt thoman netzhammen schuldet dem hans widerker kilchmeier für die lûtkilchen 1 fl hlr. auf Mittefasten ab dem Haus in der Villigergasse in der Oberstadt. Siegler: hans mutschli schlths. s. f.

1532, Martini, 11. November. Hans keller burger Br., h. g. und jacob hofman des rates, m. g. schulden dem hans meyenber des rats, kilchmeyer, zu handen der lûtkilch Br. 40 fl hlr. auf des h. g. reben zu ittenhard. Siegler: werner schodoler schlths. s. h.

* h. g. = hauptgült, hauptschuldner; m. g. = mitgült, bürge und mitschuldner.

1532, Martini, 11. November. Michael schindler h. g., mathis maler vnd hans musch m. g., burger Br., schulden dem mathis brotman caplanen von lutzern vom Hausankauf in der niedern Statt am Schulbach 50 gl.; 23 gl. wurden baar bezahlt. Siegler: wernher schodoler schlths. s. h.

1542, 1. Mai. Hans peter zu Br. gesessen schuldet dem jacob sager burger Br. 100 fl. hlr. auf seinem Haus. Siegler: heinrich guman der eltere, schlths. s. h.

1544, 1. April. Heinrich schön burger ze Br. h. g. und sein Vater vlrich schön vnd heinrich hauenstein stattknecht m. g. schulden der krützaltarpfrund in der Pfarrkirche Br. 40 rh. gl. auf des h. g. Haus in der schwingasse in der oberstadt. Siegler: Bernhardt mutschli schlths. s. h.

1544, Martini, 11. November. Agnes widmerin burgerin Br. mit vogt hans trüb schuldet dem peter radegger kilchmeier zu handen der pfarrkilchen vf irem hus in der niderstatt 60 fl. . Siegler: niclaus honegger schlths. s. h.

1546, Johann, 24. Juni. Werna bulli h. g. und dessen Bruder marti bulli zum oxsen mit heinrich guman zum bâren, m. g., schulden der quitoria glettlin, der frow des heinrich trotzman des rats, 100 gl. münz. Siegler: niclaus honegger schlths. s. h.

1548, Johann, 27. December. Hans spaliger h. g., peter radegger des rats vnd bartli müller, m. g., schulden dem Spital Br. als Kaufrestanz auf einem Hause 80 gl. Siegler: Niclaus honegger schlths. s. h.

1549, Samstag vor Judica, vor Ostern. Jacob senn wagner, burger Br. schuldet dem Spital auf dem Haus in der Oberstadt hinter der Metzg, welches seiner Kinder erster Ehe verfangen Gut ist, 30 gl., auf Martini $1\frac{1}{2}$ gl. Siegler: Niclaus honegger, sch. s. h.

1549, Samstag vor Jacob, 25. Juli. Jacob rhey burger Br. schuldet der lütakilche Br. 1 m. k. Bodenzins auf Scheune und Garten an der Kesselgasse in der Niderstatt bei den Laienschwestern. Siegler: Bernhard mutschli, sch. s. h.

1554, Othmar, 16. November. Hans fuchsli frümesser zu Br. leiht der Anna Musch 10 gl., wofür sie ihm mit Einwilligung ihres Vaters Hans Musch versetzt: 20 gl. hauptgut vnd 1 gl. jârlichs ingendes, welche ihr und ihrer Schwester verfangen Gut. Hans rey als ewirt der Schwester agnes mutschin willigt ebenfalls ein. Ausgefertigt durch stattschriber schodoler.

1556, Martini, 11. November. Heinrich borßiger der inner müller h. g., mathyß meyenberg vnd jacob widmer m. g., burger Br., schulden der Beinhauspfund 100 rh. gl. auf des h. g. Reben. Siegler: Niclaus honegger, sch. s. h.

1563, Martini, 11. November. Hans in der rûti zu Br. schuldet dem Spital 100 münztguldern auf Haus und Hofstatt auf

dem Platz. Bürgen: rochi meyenberg vnd walther sager. Ausgefertigt durch stattschriber Schodoler.

1577, Mittfasten. Jacob koch der küffer vnd anna gredingerin sin ewirtin schulden Sch. u. R. Br. auf dem Haus in der Niderstatt an der Schulgasse 60 ʒ hlr. Siegler: Bernhard mutschli alt-sch. s. h.

1581, Hilarius, 14. Januar. Rudolf koler küfer burger Br. schuldet Sch. u. R. Br. 100 ʒ hlr. auf seinem Haus in der Fullingergassen bei der Krone in der Oberstadt. Siegler: johann fuchsly schlths. s. h.

1582, Weihnacht, 25. December. Jacob peter der wagner burger Br. schuldet Sch. u. R. Br. Namens der Michaelspfrund 30 gl. Siegler: hans fuchsli, sch. s. h.

1587, Martini, 11. November. Michael traxel burger Br. schuldet dem Spital Br. 1 v. k. bodenzins vnd von 40 gl. hauptgut jährlich 2 gl. von sinem säßhus am schwibogen. Siegler: jacob fuchsli, schlths. s. h.

1628, Samstag vor Bartholomäus, 24. August. Hans segisman burger vnd schloßer zu Br. verschreibt als Pfründner im obern Spital demselben 100 gl. münzt auf seinem Haus in der Webergasse zwischen jacob bürgisser dem Küfer und hans jacob überhardt gelegen, oder 5 gl. auf Bartholomä. Siegler: johann meienberg, schlths. und stadthauptman. s. f.

1644, 14. September. Kloster Gnadenthal urkundet, daß dessen Bodenzinse, welche ihm auf Gütern zu Br. zustanden, abgelöst sind.

1651, Martini, 11. November. Melchior schriber burger Br. schuldet auf dem Haus in der Oberstadt der Mittelmesspfrund 1 v. k. Bodenzins. Siegler: hauptman johann balthasar honegger, schlths. vnd stadthauptmann zu Br. s. h.

1681, Martini, 11. November. Christoffel widerkher burger Br. schuldet der Pfarrkirche auf dem Hause am Schwibogen 1 m. k. Bodenzins, den er ablöst und auf sein Haus in der rüßgasse anweist. Siegler: Sebastian Ryser, schlths. s. h.

1847, 4. September. Liberationsurkunde des Bezirksgerichtes Bremgarten für die Stadt Br. über Ablösung des trockenen Stadt-Ebnetzehntens an das Kloster Muri mit Fr. 7736. 70 rp.

2.

Nideramt.

1440, Montag vor Gallus, 16. October. Heinrich von sengen leiht dem clewi widmer burger Br. 2 m. k. ab dem hoffze zuffikon, genempt herman meiern hoff von Baden, sint vogty vnd lechen von sengen, welche ihm hennsli fieni vnd anna sagerin sin husfrow verkauft haben, welche

letztere sie selbst als heimstür von der schwiger verena sagerin erhalten. s. f.

1480, Montag vor Jörg, 23. April. Cläss gross sesshaft zû diettikon schuldet dem heinrich bellinger burger zû Br. 1 goldgl. jârlichen Zins vf 12 jucharten aker zû rûdolfstetten, vfrûdolfs bûel gelegen, vnd ab einem mütt kernengeltz den er hat vf einer matten, nempt man hessen wiss, für erhaltene 20 gl.; m. g., hensli von waltischwil, der zû Br. in der statt in ein offen wirtzhuss darin die manung bestimpt wirt, zu leisten hat. Widerkauf ist vorbehalten. Siegler: heinrich glettli burger vnd des ratts zû Br., oberuogt zû rûdolfstetten. s. h.

1512, Thomas, 21. December. Hans vnd aber hans gering von berckenn, geprûdere vly gerings sún, h. g., vnd hensly gering vff dem rein vnd hans gering bei dem bach m. g., schulden der margret walderin burgerin ze Br. 120 Œ auf ihren Gütern zu Berkon. Siegler: walther sager des rats, oberuogt zu berkon. s. h.

1514, Martini, 11. November. Hanns widerker burger Br. welcher dem spitalhof zu zuffikon, den heinrich wit buwt, 1 m. k. auf seinen Reben in Zufikon geschuldet hat, weist diesen ewigen Zins auf andere Güter zu Zufikon an. Siegler: wernher schodoler, stattschriber. s. h.

1520, jung Faßnacht. Heini bûeler zu zuffikon schuldet seinem Vetter rûtschman bûeler, schaffner des wettinger huses zûrich, 60 Œ hlr. auf den gekauften 4 Jucharten Acker zu Niderzuffikon. Siegler: wernher schodoler, stattschriber zû Br. und vogt zû zuffikon. s. h.

1521, Allerheiligen, 1. November. Heinrich gering von bercken h. g., vlrich hoffman von daselbst vnd hans anglicker von oberwil m. g., schulden der verena wiss, geboren ze rûdlingen an der tûnow, ietz ze Br. dienende, 40 rh. gl. Siegler: hans meyenberg obervogt. s. h.

1533, Martini, 11. November. Herman frick von zuffigkheim h. g., wernher schodoler altschlths vnd hans meyer von niderwil m. g. schulden Sch. u. R. Br. Namens der Liebfrauenbruderschaft 40 Œ hlr., auf Haus, Baumgarten und Speicher der h. g. in Zufikon. Siegler: jacob hofman des rates obervogt im nideramt. s. h.

1543, Johann, 24. Juni. zu bergken schulden dem hans musch burger Br. 50 gl. vf dem kilchengûtli ze bergken. Siegler: hans widerker, oberuogt. s. h.

1545, Lichtmeß, 2. Februar. Claus gerig h. g., jacob vnd heini gering m. g., von niderbergken schulden dem caspar gûman des rats als Vogt der Kinder des heinrich gûman selig schultheissen 300 Œ hlr., oder 3 m. k. und 9 Œ hlr. auf Lichtmeß. Siegler: hans widerker des rats. s. h.

1551, Lichtmeß, 2. Februar. Hans thunhofer ze oberbergken h. g., clein heini gerig von niderbergken vnd

hans kholer ze oberwil m. g., schulden dem walther hasen des rats Br. 200 fl. hlr. vf dem oberhoff ze oberbergken. Siegler: caspar guman des rats. s. h.

1557, Urban, 25. Mai. Vli belliger h. g., vnd caspar brunner m. g., von Berkon schulden an Sch. u. R. Br. Namens der hl. Kreuzpfund 100 fl. Br. Wörung. Siegler: caspar guman des rats, obervogt. s. h.

1558, Sonntag vor Gallus, 16. October. Spruch von Sch. u. R. Br., daß dem jacob krieg von bellikon, burger zürichs, die auf der Brunnenmatte zu Bergkon haftenden $1\frac{1}{2}$ v. k. von philip gerig zu entrichten sind und nicht von heini brunner. s. h.

1558, Martini, 11. November. Rudy wit h. g., felix rengger vndervogt vnd caspar kaufmann, m. g. von oberzuffikon schulden der Pfarrpfund Zufikon 200 müntzgl. auf des h. g. Hof zu Oberzuffikon. Siegler: caspar guman des rats. s. h.

1561, Hilarius, 14. Januar. Hans belliger von oberbergken h. g. vnd jacob stoubli von niderbergken m. g. schulden dem Hans im hoff burger Br. 60 fl. hlr. oder jährlich $4\frac{1}{2}$ v. k. Siegler: caspar guman des rats.

1570, Martini, 11. November. Bürgi kauffman h. g., sin bruder claus kauffman vnd vndervogt hanns meyer m. g. von zuffikon schulden an Sch. u. R. Br. Namens der hl. Kreuzpfund 100 gl. Br. Wörung. Siegler: rochius meyenberg des rats, obervogt. s. h.

1572, Lorenz, 10. August. Heini welltti h. g., großhanns welltti sin bruder, vnd vndervogt michel gerig, m. g., schulden an Sch. u. R. Br. zu Handen des sondersyechenhuses wegen Aufnahme des h. g. töchterlin anna welltin 100 gl. oder jährlich 4 m. k. auf dessen Gütern. Siegler: hans wißs alt-schlths, ober vogt im nidernamt. s. h.

1578, Philipp und Jacob, 1. Mai. Felix rengger vndervogt zu Zufikon schuldet Sch. u. R. Br. Namens des hl. Kreuzaltars in der Pfarrkirche 50 gl. Br. Wörung zu 40 Lucerner fl. Siegler: hans eychholtzer des rats. s. f.

1586, Martini, 11. November. Jacob koufmann zu oberzuffikon im niderampt schuldet dem wernher schodoler stattschriber 1 m. k. Bodenzins. Siegler: christof honegger alt-schlths. s. h.

1587, Martini, 11. November. Jacob brunner ze vnderzuffikon schuldet dem jacob bucher des rats obervogt zu zuffikon 1 m. k. Bodenzins. Siegler: hans jacob honegger schlths. s. h.

1588, Martini, 11. November. Hanns grad ze oberberken als vogt der kinder des jacob graad selig schuldet auf der Todtenmatte dem ysach wüst des rats Br. 25 gl. Siegler: jacob bucher des rats. s. h.

1604. Peter vnd hans die steffan gebrüder ze Egenwil schulden dem mathis vnd hans rudolf wender, genant

schnyder zu egenwil, 2 m. k. Bodenzins. Sieglerin: frau margret gräfin, meistrin ze hermatschwil. s. h.

Dieser Bodenzins ist 1643 von johann bucher altschlths. zur Spende an die Kirche gestiftet worden.

1608, Martini, 11. November. Felix wettlich h. g., jacob wettlich vnd michel rengger m. g. zu oberzuffigken schulden der Pfarrkirche Zufikon 300 gl. Siegler: jacob bucher statthalter. s. h.

1627, Martini, 11. November. Conrad längg zu oberbergken schuldet der Pfarrkirche Br. 65 gl. oder jährlich 1 v. k. und 4 $\frac{1}{2}$ hlr. müntz. Siegler: hieronymus clausen statthalter Br. s. a.

1635, Martini, 11. November. Hans jacob hartmeyer genant rengger ze zuffikon schuldet der Pfarrpfund Zufikon 200 gl. Siegler: Jacob Forthmann statthalter. s. h.

1639, Martini, 11. November. Heinrich juchli zu niderzuffigkon schuldet dem meister hannsen mutschlin, metzger vnd burger Br., 2 v. k. ewigs grundt- vnd bodenzinses vf ein halb jucharten reben ze zuffigken. Siegler: junker johann jacob fleckenstein statthalter vnd des rats zu Br. obervogt, im niderambt. s. h.

1640, Martini, 11. November. Caspar brunner ze niderzuffikon schuldet dem juncker johann jacob fleckenstein 1 m. k. Bodenzins. Siegler: Johann meienberg schlths. s. h.

1642, Michael, 29. September. Franz belliger von oberbercken h. g., jogli fūglister vnd jogli gerig m. g. schulden dem fendrich johann mutschli 200 gl. Siegler: hans jacob fleckenstein statthalter. s. a.

1644, Martini, 11. November. Jacob grodt zu berkhen schuldet dem Spital 1 v. k. Bodenzins. Siegler: caspar guman des rats. s. h.

1645, Martini, 11. November. Hans jogli müller zu oberzuffickhon schuldet dem niclaus bucher stattschreiber $\frac{1}{2}$ m. k. Bodenzins. Siegler: Caspar guman des rats. s. h.

16 Adam hüßer zu vnderberken in dem nideramt der statt Br. schuldet dem jacob koch 2 v. k. auf Martini auf Haus, Baumgarten und andern Liegenschaften. Siegler: Johann gumann obervogt. s. h.

1651, Martini, 11. November. Heinrich brunner, jacob vnd hans jacob auch die brunner, gebrüdere; anna, verena vnd widerum verena, schwestern; hans jogli, brunners kind ze vnderberken, schulden dem jacob brunner burger vnd des großen rates ze Br. 1080 gl. Siegler: jacob bucher des rats. s. h.

1661. Verzeichniß der Bodenzinse des Spitals zu Egenwil.

1757. Gültabzahlung von Widen an die Beinhauspfund.

3.

Kelleramt und Werdt.

1350, Mittwoch vor Georg, 23. April. Copie einer Gült von 2 m. k., welche heinrich pfaffe johans svn von weile dem Kloster Frauenthal schuldet, errichtet vor schlths. johans eichberg ze Br. in Gegenwart der Zeugen: hartman von schönewerdt, heinrich von sengen, ferung der schmid, johann weibel, bruder switer, heinrich teke, jacob salzman, conrad menger, ortolff.

1424, Fasten. Vor hans reig dem wirt burger ze Br. vogt im kelnamt verkauft hensly müller von jonen dem hensli smit von ritterschwile, burger Br., 1 m. k. jährlichen zins ab siner müly vnd hofstatt vnd waz darzû gehört, ze jonen in dem dorf vnd twing gelegen, darob jerlich ze zins gant an die kilchen ze Br. 2 v. k., vnd an die kilchen ze lunkhoffen 3 v. k. — s. h.

1450, Montag nach Martini, 11. November. Wernher vnd hensli die eichholtzer gebrüder, als vögte der gebrüder hensli vnd rudi eichholtzer, kinder des wilhelm eichholtzer selig, schulden dem henslin burgiser 30 ₰ hlr. zürcher münzt oder 1 m. k. vf martistag ab einem gütligenant der von bonstetten hus vnd hofstatt mit aller zugehörd bim bach vnd brunnen ze niderlunkhoffen, einer matte an der egghalden an der rûß, vnd der hupschen matte am berg, als rechten vnderpfändern. Der widerkouff ist vorbehalten. Siegler: rudolffschodoler, vogt ze lunkhoffen. s. h.

1495, Samstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Copie eines Kaufbriefes über ein Erblehen des Klosters Muri zu Jonen.

1504, Dienstag nach Georg, 23. April. Hans viem, burger zürichs, schuldet dem hans hüsser burger Br. 4 m. k. auf Martini ab einer matt ze niderlunkhoff, die gross sematten, stosst an geißhof vnd die sestuden, vnd ab der clein sematt stosst an se vnd die sestuden, vnd ab 1½ juchart akker an der halten, buwet voli eichholtzer ze niderlunkhoff, um 64 gl. — s. h.

1505, Sonntag nach Fronleichnam. Hans hußer burger ze Br. leiht dem volli eichholtzer zû niderlunkhoffen vnd sinem bruder die matte am fahrum 7 mütt minder 1 v. k. auf Martini. s. h.

1517, Georg, 23. April. Hans bürgissez zu werd h. g., voli brüolman zû birchi, hanns rey zû aristow vnd rûdi zimberman zu werd, m. g., schulden dem heini ressen zu hasli 40 ₰ hlr. auf Haus und Hof des h. g. zu Werd. Die Leistung hat in einem Wirthshaus in Br. zu geschehen. Siegler: walther keller zu lunkhoffen, vogt des stiffts lûcern. s. h.

1518, Martini, 11. November. Mathis gråwly h. g., walther lendy vnd hanns gûman m. g. schulden der Mittelmesspfrund Br. 50 rh. gl. auf Gütern zu Jonen. Siegler: jacob mutschli alt-schlth. s. h.

1518, Martini, 11. November. Rudolf keller h. g. michel vnd jacob keller m. g. zu lunckhoffen schulden der magdalena obschlagerin ze Br. 40 fl hlr. auf des h. g. Gütern. Siegler: jacob mutschli alt-schlthß. s. h.

1520, Auferstehung. Hans eichholtzer von oberlunckhoffen h. g., rûdolf keller bym bach vnd vli kûntzly m. g., schulden dem vlrich hofman burger ze Br. 10 rh. gl. Siegler: meister hans honegger alt-schlths. s. h.

1525, Samstag vor Martini, 11. November. Rûdolf gråwly von jonen h. g., vnd klein hans glettly von arni m. g. schulden der lieben frowen cappellpfründ vnd wolfgang endgasser, deren Verweser, 40 fl hlr. Siegler: meister hans honegger altsch. s. h.

1538, Samstag nach Martini, 11. November. Sch. u. R. Br. stellen dem caspar gûman ein Vidimus über einen Brief aus, laut welchem mathis rudolf vnd hans has geprüdere von jonen h. g., vnd hans gugerli vnd hans haß m. g. dem caspar gûman 200 fl hlr. schuldeten, gesiegelt von jacob mutschli alt-schlths. auf Martini 1518. s. h.

1538, Martini, 11. November. Hans has h. g., hans gûman alt-vndervogt vnd adam rûtiman, m. g. von jonen, schulden dem rûdolf gråwly burger zu Mellingen 60 gl. Siegler: hans meyenberg alt-schlths. Am Platz der verstorbenen m. g. treten als solche am 22. November 1595 ein melchior has vnd rôllin fischer. Siegler: jacob fûchßly alt-schlths.

1542, Martini, 11. November. Jacob hofman von griffensee, im kelleramt ze jonen vff der obern müly gesessen, schuldet dem fridli lang als Besitzer der nidern müly 9½ v. k. Siegler: Bernhart mutschli alt-schlths. s. h.

1544, Martini, 11. November. Hans großwyler, sin bruder vnd hans fridli der müller m. g. ze jonen schulden dem heinrich wyß ze Br. als Spitalmeister 5 fl hlr. jährlichen Zins auf des h. g. Gütern. Siegler: Bernhard mutschli alt-schlths., vogt im kelleramt. s. h.

1545, Georg, 23. April. Wâlti eichholtzer von oberlunckhoffen schuldet den Erben des vlrich hedinger selig des rats ze Br. 1 v. k. und 2 hûner Bodenzins. Siegler: Bernhart mutschli schlths. s. h.

1545, Martini, 11. November. Felix habermacher in oberlungkhoffen h. g., heini eichholtzer in niderlunckhoffen vnd adam rûtiman von jonen m. g. schulden dem vlrich fûrbasser burger vnd pfrûnder ze Br. 40 gl. Siegler: nielaus honegger alt-schlths. s. h.

1554, Martini, 11. November. Rudolff bürgisser der pfister zu jonen schuldet dem rüdi jocher zu oberlung-hoffen 100 gl. auf Haus, Hofstatt und Baumgarten. Siegler: Bernhard mutschli alt schulths vnd obervogt. s. h.

1562, Samstag vor Pfingsten. Sch. u. R. Br. urkunden, daß jacob meyer ze niderlunckhofen den Kindern des vlrich hediger, vertreten durch hans hediger des rats, 6 v. k. vnd 1 hun Bodenzins auf der gerenmatt schuldet. s. h.

1562, Moritz, 22. September. Baschian keller von niderlunkoffen h. g., heini keller von husen sin bruder vnd hans meyer von niderlunkoffen m. g. schulden an Sch. u. R. Br. Namens der Michaelspfund 40 rh. gl. Siegler: Heinrich wyß, alt schlthß., obervogt des kelleramtes. s. h.

1563, alte Faßnacht. Hans fryg vf litzibüch h. g., hans schilter vndervogt zu oberwil vnd vli bälliger vndervogt zu bercken m. g. schulden dem jacob hubler burger Br. 200 fl hlr. Siegler: caspar guman des rates, obervogt zu oberwil. s. f.

1567, alte Faßnacht. Heini stoker von oberwil h. g. jacob staubli vnd hans schilter, nuw- vnd alt vndervogt ze oberwil, vnd hans fûglistal vf dem hof husen, m. g., schulden der regula freymannin, werna meyers ietz ze lutzern ewirtin, 130 gl. Siegler: heinrich wyß schlths. s. a.

1573, Weihnacht, 25. December. Hans frey vffem hoffe Blitzenbüch h. g., hans wäber vnd caspar lûthi von wolen, m. g. schulden dem hans meyer dem dûchman, burger zu Br. 100 gl. Siegler: wernher schodoler stattschriber vnd johann müller stattschriber vnd rat ze zug, landvogt. s. h.

1581, Urban, 25. Mai. Felix küntzli von oberlunkhoffen h. g., hans bueler daselbst vnd hans gûman vndervogt ze jonen m. g. schulden Sch. u. R. Br. Namens der Mittelmesspfund 100 rh. gl. Siegler: christoff honegger alt schlths. vnd obervogt im kelleramt. s. h.

1581, Martini, 11. November. Hans keller von niderlunkoffen h. g., hans schmid nüwer vndervogt ze oberlunkoffen vnd hans gûman alter vndervogt zu jonen schulden der Michaelspfund 166 gl. zu 20 basler plaphart oder 40 lucerner β , oder jârlîch $8\frac{1}{2}$ gl. 16 β und 1 v. k. auf Martini. Siegler: johannes fûchsli alt schlths. s. h.

1584, Martini, 11. November. Jacob stöckli von niderlunkhofen schuldet dem hans hedinger pfister Br. 1 v. k. Bodenzins auf seinen Weinreben. Siegler: christoff honegger alt schlthß. s. h.

1586, 1. Mai. Michael schnyder von oberwil h. g., heini brunner von niderbergken vnd hans staublin der müller ze niderlunkhoffen m. g. schulden Sch. u. R. Br. zu Handen der Beinhauspfund der Pfarrkirche daselbst 3 rh. gl. Siegler: hauptman hans fûchsli altschlth. s. h.

1586, Martini, 11. November, Hans keller zu niderlunckhoffen verkauft dem hans vlrich saxer stattknecht vnd burger Br. 3 v. k. Bodenzins, welche german vnd michel eichholtzer von 1 juchart acker in der zottnow vnd 2 juchart acker im berg geben, um 23 gl. müntz. Siegler: hans rudolff stapfer des rats zu Br. s. h.

1602. Die Erben des beat von fleckenstein des rates der statt Lucern vnd der frau anna fleckenstein, geb. mutschlin, verkaufen dem Gotteshaus Wettingen verschiedene Bodenzinse im Kelleramt und Freiamt um 8800 gl. Copie des Kaufbriefes.

1604, 1. März. Felix stöcklin ze niderlunkhofen h. g., vnd hans vnd jacob die stöcklinen vettern, m. g. schulden der Mittelmesspfund 220 gl. Siegler: jacob wiss alt schlths vnd obervogt im kelleramt. s. h.

1624, Lätare, vor Ostern. Das Gotteshaus Wettingen leiht dem Sebastian Honegger Burger Br. die Fleckensteinischen Bodenzinse, am Platze seines Vaters Johann Honegger Schultheis. s. h. Dabei Revers Honeggers vom gleichen Datum.

1624, Martini, 11. November. Jacob widmer zû arni schuldet dem bernhard gerwer burger Br. 1 m. k. Bodenzins. Siegler: johans meyenberg schlths. vnd obervogt im Kelleramt. s. h.

1636, Martini, 11. November. Fridolin bürgisser zu werd an der rûß, dißmaln in dem kelleramtb Bremgart gepietts mit hus gesessen, schuldet dem vlrich honegger spitalmeister Namens des Spitals 450 gl., herrührend von der Stiftung einer Montagsmesse durch Verena Dorerin, auf 3 mannswerch, die iselmatten, ab welchen 1 rh. gl. ewiger zins an die Pfarrkirche Br. geht und die fall- und ehrschatzpflichtig sind an das Leodegarstift im Hof zu Lucern, und auf 7 Jucharten Ackerfeld, Großacker genannt. Siegler: johann bucher alt schlths. vnd pannerherr zu Br. obervogt im Kelleramt. s. h.

1670, Martini, 11. November. Hans huober zuo vnderlungkoffen vndervogt im kelleramt schuldet Sch. u. R. Br. Namens der Spitalpfund 1 m. k. ewigen Bodenzins auf seinen Gütern. Siegler: jacob bucher altschlthß vnd pannerherr zu Br. s. h.

4.

Bünzthal.

13 . . Verzeichniß der zehntpflchtigen Güter in Anglikon. Pergamentrolle; wird ausführlich mitgetheilt.

1407, Vinzenz, 22. Januar. Vor walther von hallwil twingher ze anglikon verkauft voly von sarmenstorf zu anglikon dem jenni andermatten burger Br. 1 m. k. auf

Martini ab dem ligenden güt ze anglikon, dz man nempt dez bilgers güt, darab jârlich den hern von hallwil ze vogtung 8 β 4 pf. gand vnd 2 v. k. an die kilchen ze vilmaringen, um 9 gl. zu zwentzig nuw blaphart. Der Widerkauf ist nur für die nächsten zwei Jahre vorbehalten. s. h.

1430, Anfangs März. Peter segenser, burge zû arow, vnd hans vlrich segenser, bed elich gebrüder, zu disen ziten schulthes ze mellingen verkaufen dem cûnrat segenser zu zûrich, irem brüder, vnd siner frow elsbeth 17 v. k. zûrich mess vnd 7 β pf. ab dem kellerhof zû boswil mit aller zugehörd, um 100 rh. gl. s. h.

1437, Sonntag nach Nielaus, 6. December. Jörg, abt des gotzhus ze mure vnd conuent verkaufen dem rûdolf haß vnd rudolf von wile von Br., kilchmeyern daselbst zu handen der kilchen vnd dem cûntzman schreiber zu handen des spitals die vogtstûr vnd gûlt, die Muri kurtzlich von hern rûdolfen von halwil, ritter, vnd junkher rûdolfen vnd burkarten sinen elichen sûnen gekauft, dem Spital: $\frac{1}{2}$ fierdung roggen vnd anderhalb pfennig von einer juchart vor dem brand, buwet peter cristan; der Kirche: 1 vierling ymi roggen 1 pf. von dem acker ze altenweg, buwet rûdi von hensch; dem Spital: 3 fierdung roggen 1 pf. von zwen hofstetten vnd hûsren, lagent ob bocklis gassen, hat katherina elsen; 1 fierdung roggen 3 pf. von dem acker by nirest-bergs brunnen, hat katherina elsen; der Kirche: 1 fierdung roggen 3 pf. von zwo jucharten, buwet heini ambûl, um 8 gl. an gold. s. h. (Einkünfte zu Boswil?)

1438, 4. October. Jacob von cham, stâttschriber zûrich, vnd heinrich mûliswand von zug, zu disen ziten gemeiner eidgenossen vogt im ârgôw vnd im waggental, verkaufen von den Gütern Thürings von Hallwil, welche die 6 Orte erworben, dem henslin hafner burger Br.: 2 v. k. 5 v. vnd 1 vierling haber 6 zûcher pf. und $\frac{2}{3}$ eines hûns vf wernher kellers güt zu boswil; von denselben $1\frac{1}{2}$ v. kernen; $1\frac{1}{3}$ vierling k. von heinis am bûlgût, das vli schmid buwt, stûrkernen, um 27 rh. gl. s. h.

1448, 4. Juni. Vor hensly hutting von hettlingen, vndervogt ze hâgglingen in namen des heiny blattman von zug obervogt, verkauft hans strebel von hettlingen dem rûtsehman wildermut burger ze mellingen 1 m. k. auf Martini ab sinem acher vff der iuchen gelegen, stost anderthalb an miner heren von mûnster gûter; ab siner matten am zilen gelegen, stost harvff an den schôlmen akker; ab sinem matbletzen am buchs gelegen, stost anderthalb an den graben, um 21 rh. gl. Zeugen: heini sleichbom yeny sleichbom rudi von geiß yeni kilchmeyer. s. h.

1482, Montag nach Gregor, 12. März. Vor hanss stapffer von uilmeringen geschworner, richter vnd ampttman

hern albrechts appt zû wettingen, verkauft hans cristan von Br. dem hanss wagner spitalmeister ze Br. zu Handen des Spitals 2 malter haber geltz, wer ein vogtey vff dem hoff zû henbrunn gelegen, um 30 rh. gl. Zeugen: hans schmid hensly sumerhald. s. h.

1491, Montag vor Gertrud, 17. März. Hensli nigler keller ze boswil in namen der hern der eydgnossen der sechs orten vnd des hans holdermeyer burger vnd des rates Lutzern, der zitt obervogtt zû bosswil urkundet, daß vor Gericht veli petter von bosswil anerkannt hat, dem hanns mutschli schulthes zu Br. vf sinem gütli in boswil, der cûntzin gütli zu schulden: 1 m. 1 fierdling k., nämlich auf: hus hofstat, bömgärtli ob dem hus, einem acker im sumpf vnder dem kilchenweg, einem mättli im breitten acker, einem halben manwerch ob dem kalch vnd einem halben manwerch ob dem kalch vnd einem halben in der vordren matte vnd einer halben juchart vor dem pfaffenbol; ferner 2 fierdling kernen von einem aker ze plätt vnd einem ákerli vff dem krágenbüel. Zeugen: hans vely meyer, rüdi húber.

Dieser Brief wurde der Pfarrkirche zu Mittefasten 1544 durch Schlths. Bernhard Mutschli Namens seiner verstorbenen Brüder Jacob und Jörg Mutschli geschenkt.

1502, Mittwoch nach Ulrich, 4. Juli. Hans máder sesshaft ze dottikon schuldet dem her niclass bücher caplan der anthonienpfründ in der lútkilchen Br. 2 ℥ jârlichen Zins vf verenentag ab einem Garten und andern Gütern zu Dottikon. Bürgen: veli fischer von diepfurt vnd cûnrat máder sin brüder. Siegler: meister heinrich von aliken, des rats Lucern, obervogt. s. h.

1512, Montag nach Mittefasten. Vor Heini máder, kállen zu boswil, geschwornem Richter, vnd amptman des Abtes von Muri, Lorenz von Heidegg, erklärt hans rudolff zu boswil, dem hans huser burger Br. zu handen des sunder siechenhuses 12 v. k. jârlichen Zinses auf Martini vf siner matte zenderstuden schuldig zu sein, weil seine Tochter in das Sondersiechenhaus aufgenommen worden. Zeugen: hans hilfiker, clein hans meyer vnd andere. s. h.

1523, hl. Kreuztag, 3. Mai. Rûdolf hõnsch von filmergen schuldet an Kirche und Spital Br. auf einer Matte 1 m. k. Siegler: fridli tolder von glarus, landvogt. s. h.

1544, Herrn-Faßnacht. Rudolff schûppisser von heglingen h. g., hans schmid vndervogt, hans rütiman vnd hans rytzer m. g. schulden der Kreuzaltarpfrund 290 ℥ hlr. auf des h. g. Gewerb zu Hegglingen. Siegler: Simon im grund des rats zu vnderwalden. s. h.

1553, Ostern. Vor pangratz werder vndervogt zu boswil innamen des abtes christoph ze mure wird der Bodenzins von 10 m. k., 2 malter haber und 1 ℥ 2 ß geltz, der zu

Boswil dem Spital Br. auf dem fronmättli zusteht, auf die enntzmatten übertragen. s. h.

1553, Martini, 11. November. Jacob wagner, der kessler zu boswil h. g., pancratz werder vndervogt daselbs vnd heinrich güman saltzman, burger Br. m. g., schulden dem heinrich wyss kilchenpfleger zu handen der kilchen 100 fl. hlr. vf des h. g. byfang zu boswil. Siegler: Christof von grüdt, abt ze Mure. s. h.

1596, 20. Mai. Laut Bereinigungsbrief schuldet das gut zu hägklingen, das groß leengenannt, der Pfarrkirche Br. 1 m. k., dem Spital Br. 1 m. k., dem Spital Mellingen 3 m. 1 v. 1 vierling k. 15 eier $1\frac{1}{2}$ hun 4 lucerner β . Siegler: landvogt bün-tiner von uri. s. h.

1604, Martini, 11. November. Dietrich meier von hegglingen schuldet dem hans bucher burger vnd wirth zur sonnen in Br. 70 gl. oder 1 m. k. jährlich. Siegler: rudolf schmit von glarus landvogt.

1629, 25. März. Vor Lux, aman des gotzhuses ze Mure in Bünzen Namens des Abtes Jodocus wird Gebhart müller vndervogt zu bünzen der Frau Margret Pfyfferin, der Frau des Schultheissen Meyenberg, 420 gl. schuldig.

1630, Martini, 11. November. Lienhart warthis von wollen verkauft dem Johannes meienberg schlths ze Br. 1 v. k. Bodenzins, den hans breitschmid ze wollen schuldet, um 20 gl. Lucerner Währung. Siegler: caspar küöchlin von glarus. s. h.

1632, 17. Juni. Hans jacob meyer zu tottigken schuldet seinem Bruder werni in Folge Theilung der väterlichen Liegenschaften 5 v. k. lenzburger meß, welchen Bodenzins werni dem Johann meyenberg schlths. ze Br. verkauft. Siegler: caspar küechly von glarus landvogt. s. h.

1640. Dem Siechenhaus Br. steht 1 m. k. vf der lüthenen hoff zu wollen zu. Siegler: Michael schriber altseckelmeister, des rats zu schwiz, landvogt. s. h.

1654, 8. Juni. Dem Sondersiechenhaus schuldet $\frac{1}{2}$ m. k. verena flurin wylandt vly kellers seligen von wolen wittib. Siegler: johann hädeli des ratz zu schwiz, landvogt. s. h.

1646, 17. November. Heini hildtbrandt weibel ze boswil ist trager für 5 v. k. Bodenzins der Pfarrkirche Br. Ausgefertigt durch die Kanzlei der Freiämter.

1648, 3. Mai. Abschrift eines Bereinigungsurbars über die nach Muri und Hermetschwil zinspflichtigen Güter eines Hofes zu Waltenschwil, auf welchem für die Nachpredicaturpfund 8 m. k. und für die Pfarrkirche Br. 1 m. k. haften.

1649, 2. Januar. Gültausfertigung für den Bodenzins der Pfarrkirche zu Boswil: 3 v. auf heini hildtbrandt; 1 v. auf amman rudolff köusch, 1 v. auf hans vnd vli stenz. Kilchenpfleger Br.: hauptman johann balthasar honegger des rats. Siegler: Abt Dominicus von Muri. s. h.

1649, 23. März. Termingestattung für ein aufgekündetes Capital in Hilfikon, von Johann Jost Honegger an Uli Koch. Gleiches Schreiben vom 3. April.

1657, Martini, 11. November. Hans meyer von waltischwil schuldet dem Spital Br. $1\frac{1}{2}$ v. k. Bodenzins. Siegler: Johann peter trinkler von zug, landvogt.

1673, 19. Januar. Hans vnd caspar meyer gebrüder zu waltenschwil schulden dem Spital Br. 1 v. k. Bodenzins. Siegler: martin clother von zug, landvogt. s. h.

1676. Gültverschreibung der Gebrüder Andres vnd jogly betwiler in dieffurt-müle für die Beinhauspfund. Siegler: hans jacob heidegger, des rats vnd stadthauptman in Zürich, landvogt, s. h.

1720. Gült des Leonty Koch zu Büttikon für die Beinhauspfund. Siegler: Franz Ludwig Müller des Rats Bern, Landvogt.

1770, 17. November. Bodenzinsbrief von Dottikon.

5.

Unteres Reußthal.

1390, Sonntag nach Auffahrt. Rüdger meyer von steten in namen des fromen vesten riters her heinrichs gessler urkundet, daß junker hans vnd junkfrow veren von rinach, wilent junker rütschmans seligen von rinach elichi kint, mit irem vogt junker mathis von bütikon dem johans schmit dem jüngern, burger zu baden, 120 goldgulden schulden und darvm im setzen in eins rechten werenden vnd varenden pfantz wis 2 m. k., 6 v. roggen vnd 2 m. haber jährliches geld vfdem güt ze steten, buwt rüdger meyer; 2 m. k. 6 v. roggen 2 m. haber vf einem gut ze steten, buwt aini meyer; 4 m. k. 1 malter haber vf einem gut ze steten, buwt jenni saltzman; 60 eier 2 faßnachthüner vnd 4 herbsthüner, geben rudolf meyer vnd sin brüder aini. Die Zinslösung ist vorbehalten. Siegler: heinrich gessler vnd mathis von bütikon. Zeugen: johans hoffart vndervogt zu baden, hans meyer von steten, heini busnanger von bellikon, heini busnanger von busnang, rüdi krieg vnd peter rot von bellikon, jekli bugg von husen, cuni dietrich von vislispach. s. f.

1413, Montag vor Jacob, 25. Juli. Hans vogt schulthes ze lentzburg verkauft dem clâwin brisleder spitalmeister ze Br. zu handen des Spitals: 12 m. k. 4 hüner vnd 40 eier mit aller rechtung vfdem hof zu stetten, den hans saltzman buwt, vnd 2 v. k. vf dem hof ze eglishwile, den hans meyer buwt und erhält dafür 8 m. k. und 1 v. k. vf dem hof zeseon, den wernher senger buwt, sowie 51 goldgl. Zeugen: cüntzman vnd ymar von sengen, pentelly brun-

ner, rudolfflandamman vlrich wassenman heinrich scher-
 rer burger ze Br., rudy an der matten von vilme-
 ringen. s. h.

1450, Sonntag vor Mathys, 25. Februar. Vor burkart
 hüber von holtzrüti, vndervogt in dem ampt zû rordorf
 in namen des heinrich furer von vnderwalden, vogt ze
 baden, verkauft wynand zoller burger ze zûrich in namen
 des hans krieg von bellikon dem cûnrat bullinger bur-
 ger ze Br. 2 m. k. jährlichen zins vf martins tag ab kriegz
 hof zû kûnten den ietz peter winreber buwet, um 32 gl.
 Zeugen: wernher aman heini leman, beid von remerswyle,
 rûdi stoubli von rordorff, heini paradis hensli wirtz,
 beid von rûti, ûli meyer von husen, cuni meyer von
 starchenswyle. s. h.

1463, Montag nach Vinzenz, 22. Januar. Hans weber vn-
 dervogt ze birmenstorff in namen des hans im hoff von
 vre, vogt zu baden, spricht in Sachen des niclaus schnider,
 caplan des spitals zu Br. gegen vly meyer von tâtwil,
 daß dieser den schuldigen Bodenzins in natura in die Stadt Br.
 bringen muß. Zeugen: heiny widmer rudy widmer hensly
 meyer der wirt vly jûtzler cuny brunegger hensli swab
 vly der kinden vnd hans trog des gerichtes ze birmis-
 torff. s. h.

1463, Sonntag vor Antonius, 17. Januar. Kundschaftsbrief
 zu obigem Entscheid: Zeugen: her wernher lûtpriester ze
 lunggkoffen gewesener erster caplan der spitalpfund,
 vnd heinrich sager des rates vnd spitalmeister, vor
 rûdolff schodoler, schlths. Br. s. a.

1464, Tiburtius, 14. April. Gleicher Entscheid von Sch. u. R.
 Baden gegen jacob vischer burger vnd des rates Baden,
 wegen Ablieferung von 3 $\frac{1}{2}$ m. k., 1 malter haber, 2 herbsthüner
 vnd 15 eier.

1464, Freitag vor Tiburtius, 14. April. Kundschaftsbrief zu
 vorigem Entscheid: Zeugen: peter bind, heini metler, hânsli
 hab vnd ander vor hanns obslager, weibell vnd stathalter
 des heinrich roter schlths. ze Br. s. a.

1495, Donnerstag nach Vitus et Modestus, 15. Juni. Der
 Orte Boten sprechen in Sachen des hans sager burger Br. in
 namen siner ewirtin els meygerin von kûntten gegen rûdi
 widerker zû kûntten, als lechenman des pfründhoffes
 sant niclaus, vnsers schlosses baden gehörend: das gûtly,
 das els meygerin von irem vatter ererbt hat, soll beim
 Pfrundhof bleiben, dagegen ihr des Gütli wegen jährlich 2 $\frac{1}{2}$ m. k.
 auf Martini vom Pfrundhof verabfolgt werden. Siegler: hans
 schiffly von schwytyz vogt. s. h.

1502, Mittwoch vor Margret, 20. Juli. Hans wagner der
 jung h. g. vnd hans wagner der alt m. g., burger Br., ver-
 setzen für 50 gl. dem hans huser einen höptbrief vf einem

güt ze bellikon. Siegler: jacob mutschli alt schlths., in namen des heinrich roter twingherr ze bellikon. s. h.

1583, Weihnachten, 25. December. Hans vnd heini die seyler h. g. vlin hubschmid vnd heini großman m. g. von niderwil schulden dem hans meyer burger Br. 100 gl. oder jährlich 2 m. k. vnd $2\frac{1}{2}$ gl. Siegler: hans vlrich des rats zu schwytz landvogt. s. h.

1612, Montag vor Martini, 11. November. Leonhart bosart des rats zu zug, landvogt der acht orte in der grafenschaft baden, läßt auf Begehren des Hieronymus Clausen, des rats vnd spitalherr der statt Br., ein Verzeichniß der Bodenzinse in Stetten, laut dem Brief des Hans Vogt Schulthes in Lenzburg, aufnehmen durch: peter frick stürmeier zu rordorff, hans vlrich frick, hans frick genant capeller, und hans fischer von stetten. Ausgefertigt durch: Hans rudolf sonnenberg des rats zu lucern, landschriber der grafenschaft baden. s. h.

1634, 5. August. Heinrich widerkher ze künten schuldet dem heinrich winreber kilchmeier zu rordorf 1 m. k. Bodenzins. Siegler: hauptman johann jacob fuchsly des rats zürich, landvogt. s. h.

1638. Abschrift eines Bodenzinsbriefes des Spitals Br. in Tägerig.

1645, 23. August. Heini wendelin der jünger schuldet dem Spital Br. auf des voglers gütli zu bußlingen 5 v. k. 2 hünner, die 1580 von hans meyß selig ze zürich erkaufft. Siegler: johann heinrich wilth zu glarus, landvogt. s. h.

1668, 12. Juni. Jogle örtti von bußlingen schuldet der Pfarrkirche Br. $\frac{1}{2}$ m. k. Bodenzins. Siegler: jost dietrich bal-tasser zu luzern. s. h.

1766, 19. October. Recess über des Spitals Bodenzinse zu Büblikon, 16 m. roggen auf 4 Hofstetten.

6.

Auswärtige.

1424, Montag nach Mathias, 25. Februar. Turing von arburg, probst des stiffts münster, verkauft an wernher moser von brugg $2\frac{1}{2}$ fl. hlr. gerechnet für 5 stuck vnd $10\frac{1}{2}$ stuck roggen ab bremgarten, ab schwenden, ab dem zechenden ze müenstal, ab rein, vnd ab remigen in der grafenschaft schenkenberg. Diese gülten sind pfandschaft von der herrschaft von österrich; auf denselben haften ferner $15\frac{1}{2}$ stuck zu Gunsten derer von wissenburg vnd von rüsegg. Für jedes Stuck sind 12 rh. gl. bezahlt worden. Zeugen: her fridrich von müllinen, her wernher von schen-

ken, chorherren ze münster, her hans sigerswil von arow vnd andere. Alte Copie.

1480, Mittwoch vor Jörg, 23. April. Hensli bûcher sesshaft ze zuffikon verkauft der lieben frowen bruderschaft zû Br. 1 gl. jârlichen zins vf jörgen tag vf der schûr ze oberdorff vnd vf zwey mannwerch hõw vnd ein iuchart acker, alles da die schûr instatt, gelegen zu diettikon, um 20 gl; m. g: vli widmer von gwinden vnd hensli von waltischwil. Siegler: her albrecht, appt zu wettingen. s. h.

1481, Donnerstag vor Johann, 24. Juni. Hans weber von meilan schuldet der anna metzgerin Bernhart osenbris, burger zûrichs wittib, 50 ℥ zûrcher pfennig auf seinem oberrothholz. Siegler: heinrich stapfer burger vnd des rats zûrich, vogt zu meilan. s. h.

1488, Montag nach Gallus, 16. October. Stephan meier chorherr ze zûrich mit vogt hanns mutschlin altschultheis tritt der Predicaturpfund Br. 5 gl. jârlichen Zins auf Haus vnd Hofstatt des heinrich scherer in schaffhusen ab. s. h.

15., Liebfrowenabend in der vasten, 2. Februar. Hans richling burger zûrich vnd jos richling sin son h. g., volrich von leinbach des rats zûrich vnd hennsly hably zu meillen m. g. schulden dem hans scherer burger zûrich 20 rh. gl. jârlichen zins vf hof vnd gûtern ze nideralbis. Siegler: meister volrich drinckler des rats zûrich. s. f.

1523, Freitag vor Jacob, 25. Juli. Augustin bockstorff schriber zu winfelden h. g., und seine Söhne joachim vnd joséf bockstorffer m. g. schulden der Predigtpfund 100 gl., welche früher deren Schwiegermutter, resp. Großmutter margret volmin, hannsen reygen des rats ze zûrich Wittwe, laut Brief vom Donnerstag nach Pfingsten 1498 geschuldet hat. Pfand für diese Schuld sind: 120 ℥ auf rudin cratz ab dem buchberg landtman im gastern, laut Brief vom Jahre 1472. s. h.

1572, Martini, 11. November. Hans birwiler zu eglischwil schuldet der Nicolauspfund Br. 2 m. k. Bodenzins. Siegler: junker burkart von und zu hallwil. s. h.

1676, Martini, 11. November. Sch. u. R. der Stadt Bern confirmiren der Stadt Br. Bodenzinse in der Grafschaft Lenzburg nach erfolgter Bereinigung des neuen Urbars. s. h.

1799. Schriften, betreffend die Bodenzinsbereinigung im Canton Baden.



I n h a l t.

I. Bremgartens Rechte und Freiheiten.

	Seite		Seite
A. Beziehungen zum Landesherren und Reich	5	C. Zoll	19
B. Ordnung im Innern	13	D. Fischenzen	20

II. Bremgartens Besitzungen.

A. Offenes Land und Wald . . .	28	M. Huserhof	71
B. Bibelos. Hiltiswil. Ittenhard	32	N. Fahr bei Lunkhofen	73
C. Waltenschwil	35	O. Oberwil und Lieli	76
D. Wolen	40	P. Werdt	85
E. Fischbach-Gößlikon	43	Q. Rickenbach-Hagnau	87
F. Zufikon	47	R. Hermetschwil	89
G. Berkon	54	S. Boswil	89
H. Rudolfstetten. Friedlisberg. Berghöfe	56	T. Büttikon	90
I. Hof ze Walde	63	U. Mägenwil. Wohlenschwil. Büblikon	90
K. Widen	64	V. Affoltern. Zehnten	91
L. Kelleramt	67		

III. Kirchen.

A. Pfarrkirche	91	H. Marien- u. Liebfrauenbruderschaftspfrund	105
B. Predicaturpfrund	95	I. Beinhauspfrund. Sundersiechenhaus. Kreuzkirchlein und Capucinerkloster	107
C. Bullingerpfrund	97	K. Pfarrei Zufikon	108
D. Spitalpfrund	100	L. Auswärtige Capellen	108
E. Michaelspfrund	102	M. Alumnat in Mailand	109
F. Mittelmess-, Frühmess- und Helfereipfrund	103		
G. Antoni-, Hl. Kreuz- u. Sengerpfrund	103		

IV. Privatrecht.

A. Kauf- und Lehenbriefe.		F. Bodenzinse und Gülden.	
1. Bremgarten	109	1. Bremgarten	118
2. Zufikon	111	2. Nideramt	123
3. Verschiedene	113	3. Kelleramt und Werdt	127
B. Ehe	114	4. Bünzthal	130
C. Verpfändung	115	5. Unteres Reußthal	134
D. Bürgschaft	115	6. Auswärtige	136
E. Testamente und Legate	116		

